

Beteiligungsbericht 2012

Herausgeber: Stadt Münster
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Abteilung Beteiligungsmanagement
48127 Münster

Druck: Eigendruck

Auflage: 300, September 2013

Vorwort

Die Stadt Münster hat neben den Tätigkeiten der klassischen Verwaltung einige Aufgabenbereiche auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Diese werden unter dem Begriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

Das an die Beteiligungen übertragene Aufgabenspektrum gestaltet sich dabei vielfältig. Beginnend mit der Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen über den Betrieb kultureller Einrichtungen bis hin zur Wohnraumgestaltung und Stadtentwicklung tragen die Beteiligungen den hohen Ansprüchen an Münster als weltoffene und zukunftsorientierte Stadt Rechnung.

Das Beteiligungsmanagement bildet dabei die Schnittstelle zwischen den städtischen Einrichtungen und Unternehmen, dem Rat und der Verwaltung. Der Weg hin zu einem modernen Beteiligungsmanagement, weg von der bloßen Beteiligungsverwaltung hat sich in den vergangenen Jahren als erfolgreich und wichtig herausgestellt.

Seit nunmehr über zehn Jahren trägt das im Amt für Finanzen und Beteiligungen als eigene Abteilung angesiedelte Beteiligungsmanagement zur Steuerung der Beteiligungen bei und verfolgt das Ziel, die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Münster zu dokumentieren, weiter zu entwickeln und transparent zu gestalten.

Diesem Zweck dient auch der im Jahr 2012 bereits zum 19. Mal vorgelegte Beteiligungsbericht. Die wirtschaftlichen Eckdaten der einzelnen Gesellschaften werden auf Grundlage der geprüften Abschlüsse 2012 aufbereitet und um einen Ausblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2013 ergänzt. Mit Hilfe von Kennzahlen werden die Leistungen der einzelnen Gesellschaften dargestellt. Zudem werden die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen ausgewählter Beteiligungen abgebildet sowie die aktuellen Veränderungen in der städtischen Beteiligungsstruktur.

An dieser Stelle möchten wir den Mitarbeiter/innen des Beteiligungsmanagements für die umfangreichen Arbeiten bei der Zusammenstellung der Daten und Fakten und für die Erstellung des Beteiligungsberichtes danken.

Münster, im September 2013

Markus Lewe

Oberbürgermeister

Alfons Reinkemeier

Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

1	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	1
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster	1
1.2	Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	1
1.3	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	3
1.3.1	Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen	3
1.3.2	Privatrechtliche Unternehmensformen	4
1.3.3	Wahl der Unternehmensform	5
1.4	Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster	6
1.4.1	Beteiligungsmanagement	6
1.4.2	Steuerung über die Gesellschaftsorgane	6
2	Die Beteiligungen der Stadt Münster	7
2.1	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2012, Ausblick auf 2013	7
2.2	Bestand an Beteiligungen und Eigengesellschaften zum 31.12.2012	8
2.3	Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster	9
3	Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster	11
3.1	Stadtwerke Münster GmbH	11
3.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	11
3.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	13
3.1.3	Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.1.4)	17
3.1.4	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	17
3.1.5	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	17
3.1.6	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	17
3.2	Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	19
3.2.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	19
3.2.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	20
3.2.3	Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.2.4)	23
3.2.4	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	23
3.2.5	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	23
3.2.6	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	23
3.3	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	25
3.3.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	25
3.3.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	26
3.3.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	28
3.3.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	28
3.3.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	28
3.4	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	29
3.4.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	29
3.4.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	30
3.4.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	33
3.4.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	33
3.4.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	33
3.5	Regionalverkehr Münsterland GmbH	34
3.5.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	34
3.5.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	36
3.5.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	38
3.6	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	39
3.6.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	39
3.6.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	40

3.6.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	42
3.6.4	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	42
3.7	GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	43
3.7.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	43
3.7.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	44
3.7.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	45
3.8	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	46
3.8.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	46
3.8.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	47
3.8.3	Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.8.4)	50
3.8.4	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	50
3.8.5	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	50
3.8.6	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	50
3.9	Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	52
3.9.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	52
3.9.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	53
3.9.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	54
3.10	citeq	55
3.10.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	55
3.10.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	56
3.10.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	58
3.10.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	58
3.10.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	58
3.11	Münster Marketing	60
3.11.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	60
3.11.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	61
3.11.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	63
3.11.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	63
3.11.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	63
3.12	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	64
3.12.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	64
3.12.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	65
3.12.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	67
3.12.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	67
3.12.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	67
3.13	AirportPark FMO GmbH	68
3.13.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	68
3.13.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	68
3.13.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	70
3.14	IStG gGmbH	71
3.14.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	71
3.14.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	72
3.14.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	74
3.15	Städtische Bühnen Münster	75
3.15.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	75
3.15.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	76
3.15.3	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	78
3.15.4	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	78
3.15.5	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	78
3.16	RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	80
3.16.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	80
3.16.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	81

4	Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH	82
4.1	Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH	82
4.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	82
4.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	83
4.1.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	84
4.2	Westfälische Bauindustrie GmbH	85
4.2.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	85
4.2.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	86
4.2.3	Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 4.2.4)	89
4.2.4	Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen	90
4.2.5	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	90
4.2.6	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	90
4.3	Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	91
4.3.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	91
4.3.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	92
4.3.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	93
4.4	Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	94
4.4.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2010	94
4.4.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	94
4.5	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	96
4.5.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	96
4.5.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	97
4.5.3	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	100
4.5.4	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	101
4.6	FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	102
4.6.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	102
4.6.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	103
4.7	FMO Parking Services GmbH	105
4.7.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	105
4.7.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	105
4.7.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	107
4.8	WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	108
4.8.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	108
4.8.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	108
4.9	FMO Passenger Services GmbH	110
4.9.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	110
4.9.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	110
4.9.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	112
4.10	FMO Airport Services GmbH	113
4.10.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	113
4.10.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	113
4.10.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	115
4.11	FMO Security Services GmbH	116
4.11.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	116
4.11.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	116
4.11.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	118
4.12	AHS Aviation Handling Services GmbH	119
4.12.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	119
4.12.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	120
4.12.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	121
4.13	items GmbH	122
4.13.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	122
4.13.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	123

4.13.3	Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set	125
4.13.4	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	125
4.14	items project GmbH	126
4.14.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	126
4.14.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	127
4.14.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	128
4.15	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	129
4.15.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	129
4.15.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	130
4.15.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	132
4.16	WLE-Spedition GmbH	133
4.16.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	133
4.16.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	133
4.16.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	135
4.17	Energiehandelsgesellschaft West mbH	136
4.17.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	136
4.17.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	137
4.17.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	138
4.18	Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	139
4.18.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	139
4.18.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	139
4.18.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	141
4.19	NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	142
4.19.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	142
4.19.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	143
4.19.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	144
4.20	Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	145
4.20.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	145
4.20.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	145
4.20.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	147
4.21	smart OPTIMO GmbH & Co. KG	148
4.21.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	148
4.21.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	149
4.21.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	151
4.22	smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH	152
4.22.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	152
4.22.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	152
4.22.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	153
4.23	Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	154
4.23.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	154
4.23.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	155
4.23.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	157
4.24	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	158
4.24.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	158
4.24.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	159
4.24.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	160
4.25	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	162
4.25.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	162
4.25.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	163
4.25.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	164

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Regionalverkehr Münsterland GmbH 165

5.1	RVM Verkehrsdienst GmbH	165
5.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	165
5.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	166
5.1.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	167
5.2	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	168
5.2.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	168
5.2.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	168
5.2.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	170
5.3	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	171
5.3.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	171
5.3.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	172
5.3.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	173
6	Die mittelbaren Beteiligungen über die Wirtschaftsförderung Münster GmbH	174
6.1	Technologieförderung Münster GmbH	174
6.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	174
6.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	175
6.1.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	177
6.2	CeNTech GmbH	178
6.2.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	178
6.2.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	179
6.2.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	180
6.3	NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	181
6.3.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2011	181
6.3.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	182
6.3.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	183
7	Die mittelbaren Beteiligungen über die Wohn + Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH.....	184
7.1	Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	184
7.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2012	184
7.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	185
7.1.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	186
8	Sonstiges	187
8.1	Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost	187
8.1.1	Allgemeine Unternehmensdaten für 2011	187
8.1.2	Wirtschaftliche Unternehmensdaten	188
8.1.3	Zukünftige Entwicklung des Unternehmens	192
8.2	Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften	193
8.2.1	Volksbank Münster eG	193
8.3	Die sonstigen städtischen Mitgliedschaften	194
8.4	Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters	197
	Anhang.....	198
Anlage 1:	Begriffserläuterungen	198
Anlage 2:	Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen	201
Anlage 3:	Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz	209
Anlage 4:	Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster	210
	Alphabetische Beteiligungsübersicht	211

1 Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster

Gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW sind die Gemeinden verpflichtet, „einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.“ Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden der Rat und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Münster umfasst unmittel- und mittelbare städtische Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen "Pflichtinformationen" als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften gegeben. Die Angaben zu finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen waren bereits in den vergangenen Jahren teilweise in den Kapiteln "Finanzielle Verflechtung mit dem Haushaltsplan" Gegenstand des Beteiligungsberichtes.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für das Geschäftsjahr 2012. Die Zeitreihenvergleiche umfassen die Jahre 200 bis 2012.

1.2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

- „1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.“

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO gesonderte Regelungen geschaffen.

Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird und
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NRW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

1.3 Rechtsformen kommunaler Unternehmen

1.3.1 Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbständiger Betriebszweig der öffentlichen Verwaltung. Er besitzt kein eigenes Vermögen. Die rechtlichen Rahmenregelungen für den Regiebetrieb finden sich in der Gemeindeordnung. Die Rechnungslegung erfolgt seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit Hilfe der doppelten Buchführung. Bei einem Regiebetrieb besteht eine Bindung an den Haushaltsplan der betreffenden Gebietskörperschaft und daher sind die dem Regiebetrieb zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen sowie die kassenmäßigen Zahlungen im Ergebnisplan bzw. im Finanzplan des gemeindlichen Haushaltsplans enthalten. Beispiele für Regiebetriebe der Stadt Münster sind die Abwasserbeseitigung, das Friedhofswesen und der Rettungsdienst. Es handelt sich zugleich um kostenrechnende Einrichtungen, die eine jährliche Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung mit Hilfe eines ausgebauten betriebswirtschaftlichen Kostenrechnungssystems vorlegen. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Bei einem Eigenbetrieb handelt es sich um einen vermögensmäßig verselbständigten Betrieb mit eigener Verfassung (Betriebssatzung) und eigenem Rechnungswesen (kaufmännisches Rechnungswesen), jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert. Der Eigenbetrieb verfügt einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Werkleitung und Werksausschuss), untersteht andererseits dem Rat und dem/r Oberbürgermeister/in als Verwaltungschef/in.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Unternehmen, die sich nicht-wirtschaftlich i. S. d. § 107 Abs. 2 GO NRW betätigen, können als eigenbetriebs-ähnliche Einrichtungen geführt werden. Die Stadt Münster besitzt keine Eigenbetriebe, die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster Marketing, die Städtischen Bühnen Münster und die citeq sind eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, die entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt werden.

Anstalt des öffentlichen Rechts

§ 114 a GO NRW eröffnet die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden gemäß GO NRW durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt.

Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen des Aufgabenkataloges aus § 114 a Abs. 7 GO NRW zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (Erlass von Satzungen, Beteiligungen) den Weisungen des Rates der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden. Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die

Einflussmöglichkeiten des Rates der Stadt sind insbesondere durch die Satzungsaufstellung definiert.

Betrieb gewerblicher Art / Hoheitsbetrieb

Die Begriffe "Betrieb gewerblicher Art (BgA)" und "Hoheitsbetrieb" sind inhaltlich von den zuvor dargestellten juristischen Ausgestaltungen der wirtschaftlichen Betätigungsformen zu trennen und haben in diesem Zusammenhang nur steuerrechtliche Bedeutung. Während die privatrechtlichen Unternehmensformen kraft Rechtsform steuerpflichtig sind, greift die Steuerpflicht für Regie- und Eigenbetriebe nur insoweit, als diese nicht überwiegend der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen (Hoheitsbetriebe). Solche Betriebe werden steuerrechtlich als Betriebe gewerblicher Art bezeichnet, wenn sie weitere Merkmale (z.B. Umsatzgrenzen) erfüllen.

1.3.2 Privatrechtliche Unternehmensformen

Aufgrund der Vorschriften über die Begrenzung der kommunalen Haftung nach § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform eingeschränkt. Geeignete Rechtsformen sind vorrangig die Kapitalgesellschaften wie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) oder die eingetragene Genossenschaft (eG). Zusätzlich kann sich eine Kommune als Kommanditistin an einer Kommanditgesellschaft (KG) oder GmbH & Co. KG beteiligen.

Ist die Gemeinde im Besitz aller Geschäftsanteile einer Gesellschaft, so ist diese eine kommunale Eigengesellschaft. Sind weitere Körperschaften oder auch Private an der Gesellschaft beteiligt, so spricht man von einer Beteiligungsgesellschaft. Die Stadt Münster ist u.a. über die Eigengesellschaft "Stadtwerke Münster GmbH" an weiteren Gesellschaften mittelbar beteiligt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln.

Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ist die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben (z.B. Stadtwerke Münster GmbH).

Aktiengesellschaft

Ebenso wie die GmbH besitzt auch die Aktiengesellschaft (AG) eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter (Aktionäre) erwerben ihre Rechte durch die Übernahme von Anteilen des in Aktien zerlegten Grundkapitals. Für Schulden der Gesellschaft haftet auch hier nur das Gesellschaftsvermögen. Im Gegensatz zur freien Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz umfangreiche bindende Regelungen und Formvorschriften, so dass für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre untereinander wenig Raum bleibt.

Als Organe der AG fungieren die Hauptversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist gem. § 108 Abs. 4 GO NRW nur eingeschränkt möglich.

Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

Personengesellschaften

Personengesellschaften wie Offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG) eignen sich grundsätzlich nicht als Rechtsform eines kommunalen Unternehmens, da die Gesellschafter entgegen der Regelung des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Möglich ist aber die Beteiligung als Kommanditistin an einer KG oder die Rechtsform der GmbH & Co. KG. Bei der Kommanditistin ist die Haftung auf eine bestimmte Kapitaleinlage beschränkt. Die GmbH & Co. KG ist eine KG, bei der der persönlich haftende Gesellschafter eine GmbH ist, deren Gesellschafter in der Regel zugleich Kommanditisten der KG sind. Auf diese Weise wird die Haftung der Kommune als Gesellschafterin beschränkt.

1.3.3 Wahl der Unternehmensform

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in der Form rechtlich selbständiger Gesellschaften wird dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerrechtlichen Überlegungen die Verselbständigung einer Verwaltungseinheit vorteilhaft ist. Wesentliche Entscheidungskriterien für die privatrechtliche Organisationsform sind:

- Beschleunigung der Entscheidungsprozesse,
- Markt- bzw. Kundenorientierung,
- flexiblere Personalwirtschaft,
- Entlastung des städtischen Haushalts,
- Beteiligung Dritter,
- Verbesserung des Rechnungswesens,
- steuerrechtliche Aspekte.

Die Stadt Münster hat für ihre privatrechtlich-wirtschaftliche Betätigung weitgehend die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt. Das GmbH-Gesetz räumt den Gesellschaftern im Gegensatz zum Aktienrecht eine weitgehende Gestaltungsfreiheit und somit die Möglichkeit der Wahrnehmung umfassender Rechte gegenüber der Gesellschaft ein.

1.4 Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster

1.4.1 Beteiligungsmanagement

Zum derzeitigen Aufgabenspektrum der Abteilung „Beteiligungsmanagement“ gehört die Betreuung der städtischen Gesellschaften bei der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und kommunalrechtlicher Bestimmungen, die Begleitung bei steuer- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und die Koordination der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der geschäftlichen Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften auf den städtischen Haushalt. Daneben stellt die Betreuung/Information der städtischen Vertreter in den Organen der Gesellschaften einen Schwerpunkt des Beteiligungsmanagements dar.

Aus gesamtstädtischer Sicht übernimmt das Beteiligungsmanagement die Aufgabe, über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster zu schaffen.

Die Weiterentwicklung der früheren „Beteiligungsverwaltung“ in Richtung eines umfassenden Beteiligungsmanagements und -controllings war nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Verlagerung "klassischer" städtischer Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen dringend geboten. Zur Optimierung der Steuerung ihrer Beteiligungen und zur Sicherung eines verbesserten Beteiligungscontrollings hat die Stadt Münster auf gutachterlicher Basis ein Konzern-Berichtswesen implementiert. Nach Einführung des Konzern-Berichtswesens wurden Zielvereinbarungen mit ausgewählten Gesellschaften, in sogenannten „Management-Kontrakten“, abgeschlossen. Für mehrere Beteiligungen stehen aktuell neue Abschlüsse an.

1.4.2 Steuerung über die Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung sind die Steuerungs- und Kontrollgremien der Gesellschaften. Hier wird insbesondere über die Beratung und Genehmigung der Wirtschaftspläne und der Investitions- und Finanzpläne Einfluss auf die jeweiligen Leistungsprogramme der Gesellschaften genommen. Daneben gibt es je nach Spezifizierung im Gesellschaftsvertrag weitere Zustimmungsvorbehalte durch den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung.

Bei dem kommunalen Gesellschafter "Stadt Münster" erfolgt die Willensbildung hinsichtlich der Frage, welche Haltung der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung einnehmen soll, durch den Rat der Stadt Münster.

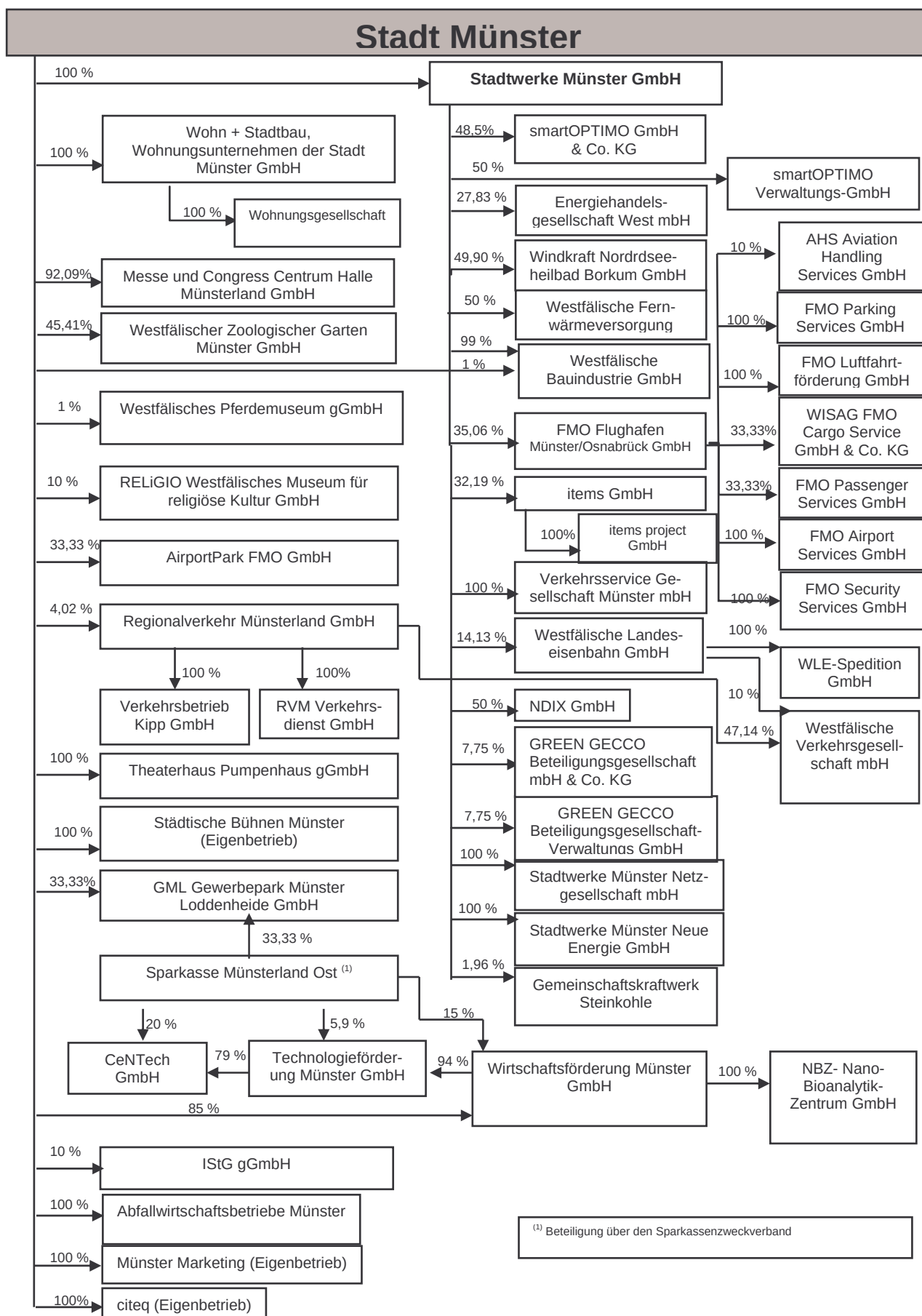
2 Die Beteiligungen der Stadt Münster

2.1 Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2012, Ausblick auf 2013

Der Beteiligungsbericht 2012 basiert auf den Abschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2012. Im Folgenden werden die seit Jahresbeginn vollzogenen bzw. eingeleiteten Veränderungen unter dem Aspekt einer möglichst aktuellen Berichterstattung dargestellt.

- An der in 2009 von der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG gegründeten smartOPTIMO GmbH & Co. KG, die alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Zähl- und Messwesen in den Versorgungsgebieten ihrer Gesellschafter erbringt, wollen sich die als weitere Kommanditisten die Stadtwerke Emden GmbH sowie die Stadtwerke Nortorf AöR beteiligen. Die v.g. Gesellschaften beabsichtigen dazu jeweils einen 1%-igen Kommanditanteil an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG zu erwerben.
- Die Stadtwerke Münster GmbH beabsichtigt, ihre Beteiligung an der Energiehandelsgesellschaft West mbH mit Ablauf des Jahres 2013 zu beenden. Dazu werden die bislang von der Stadtwerke Münster GmbH gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Energiehandelsgesellschaft West mbH auf diese übertragen.

2.2 Bestand an Beteiligungen und Eigengesellschaften zum 31.12.2012 graphische Darstellung:



Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Diese reichen von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Entsorgung von Abfällen über die Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor sowie den Bau von Wohnungen, Parkhäusern und die Bereitstellung von Gewerbeflächen und Büroräumen für Existenzgründer.

Um einen Eindruck über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen zu erhalten, werden im Folgenden einige Unternehmensdaten der großen und wirtschaftlich bedeutenden städtischen Beteiligungen zum Stichtag 31.12.2012 vorgestellt:

Organisationseinheit	Bilanz- volumen in T €	Anlage- vermögen in T €	Eigen- kapital in T €	Betriebs- aufwand in T €	Anzahl der Beschäf- tigten
Stadtwerke Münster GmbH	470.254	331.867	148.791	553.406	990
Wohn + Stadtbau GmbH	227.364	187.237	45.288	43.497	63
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	10.072	4.040	7.980	10.655	48
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	22.067	16.708	18.063	11.625	91
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	62.482	34.201	13.027	49.257	364
Summe Gesellschaften	792.239	574.053	233.149	658.470	1.556

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften der Stadt Münster wird seitens des Beteiligungsmanagements regelmäßig über die unterjährige Entwicklung des Jahreserfolgs in den städtischen Beteiligungen berichtet. Dabei bezieht sich dieses sog. „Konzernberichtswesen“ auf die vom Rat als besonders steuerungsrelevant eingestuften Gesellschaften. Die nachfolgende Tabelle gibt exemplarisch für den 31.12.2012 eine entsprechende Übersicht wieder.

Jahreserfolg 2012 (Stand: 31.12.2012, in T €)				
Beteiligung	Kapitalanteile in %	Jahresüber- schuss Ist 2012	Jahresüber- schuss Plan 2012	Ab- weichungen
Stadtwerke Münster GmbH	100,00	2.760	2.580	+180
Items GmbH*	32,20	764	769	-5
Flughafen Münster/Osnabrück GmbH*	35,06	-5.430	-3.392	-2.038
Westfälische Bauindustrie GmbH	1,00	2.540	2.289	+251
Wohn- und Stadtbau GmbH	100,00	6.144	5.329	+815
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09	-1.420	-1.700	+289
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	45,41	-4.759	-4.939	+180
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	85,00	-1.497	-2.360	+863
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	100,00	2.297	2.343	-46
Citeq	100,00	1.190	889	+301
Münster Marketing	100,00	-62	0	-62
Theater Münster	100,00	-192	-115	-77

* Anteile werden über die Stadtwerke Münster GmbH gehalten

In den älteren Beteiligungsberichten wurden bisher die Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt in Form von Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Seit 2010 werden die finanziellen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt für die Gesellschaften, deren Abschlüsse im Rahmen des städt. Gesamtabchlusses konsolidiert werden, in einer neu eingefügten Tabelle als „Finanz- und Leistungsbeziehungen“ abgebildet. Für die übrigen – vom Rat der Stadt Münster als steuerungsrelevant eingestuften – Beteiligungen werden die Ausschüttungen an die Stadt Münster bzw. die „Zuschussaufwendungen“ (Zuführungen zur jeweiligen Kapitalrücklage der Beteiligung) der Stadt Münster in einem ebenfalls neuen Kapitel „Finanz – und Beteiligungserträge/-aufwendungen“ dargestellt.

3 Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster

3.1 Stadtwerke Münster GmbH

3.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Stadtwerke Münster GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (02 51) 6 94 – 0

Gründungsjahr: 1967

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in T €	in %
Stadt Münster	51.200	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:

Westfälische Bauindustrie GmbH	21.630	99,00
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	22.664	35,00
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	800	50,00
items GmbH	1.237	32,00
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	256	25,00
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	110	49,90
Energiehandelsgesellschaft West mbH	3.350	28,00
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	26	100,00
NDIX B. V., Enschede	400	50,00
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH	100	100,00
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	200	100,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	1.946	100,00
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	402	47,00
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	3.907	14,00
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co.KG Essen	50.000	2,00
Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	20.515	8,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Stadtwerke Münster GmbH obliegt gemäß § 2 ihres Gesellschaftsvertrages die Versorgung der Bevölkerung – vornehmlich der Stadt Münster – mit Energie und Wasser, der öffentliche Personennahverkehr, der Hafenbetrieb, die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung, die Beteiligung an Unternehmen der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft sowie die Beteiligung an sonstigen Unternehmen, insbesondere insoweit, als diese geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern, sowie die Telekommunikation und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie Geschäfte jeder Art, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks mittelbar oder unmittelbar dienen.

Bei der Versorgung mit Energie und Wasser sollen vorhandene Ressourcen, insbesondere die natürlichen Vorräte an Energieträgern und an Wasser, so weit als möglich geschont und die Belastung der Umwelt durch Emissionen so gering wie möglich gehalten werden. Die Versorgung mit Energie und Wasser umfasst auch die Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch an Energie und Wasser zu reduzieren. Außerdem soll die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Stadtwerke Münster GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für ihre Bevölkerung.

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 13.07.2011 einen Managementkontrakt mit der Stadtwerke Münster GmbH beschlossen. Mit dem Abschluss des Managementkontraktes ist eine jährliche Mindestausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH in Höhe von 6,5 Mio. € brutto (zuzüglich der Westfälische Bauindustrie GmbH aus Mehrerlösen gem. Konsolidierungsprogramm in Höhe von 1,2 Mio. €) an die Stadt Münster verbunden. Die Laufzeit des Managementkontraktes beträgt 5 Jahre für die Kalenderjahre 2011 bis einschließlich 2015.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Dr. Andreas Hoffknecht

Aufsichtsrat:

von der Gesellschafterversammlung gewählte Mitglieder:

Ratsherr Stefan Weber (Vorsitzender)

Ratsherr Dr. Michael Jung (2. stellv. Vorsitzender)

Ratsherr Frank Baumann

Herr Wilhelm Breitenbach

Herr Manfred Engelmann

Ratsherr Gerhard Joks (bis 12.12.2012)

Ratsherr Dr. Thorsten Kornblum

Herr Dieter Maager

Ratsherr Andreas Nicklas

Ratsherr Heribert Klas (ab 13.12.2012)

Ratsherr Hans Varnhagen

Herr Theodor Knetzger

vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Herr Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer

Belegschaftsmitglieder:

Herr Heinz Röhrich, Arbeitnehmervertreter (1. stellv. Vorsitzender)

Herr Klaus Langebröcker, Arbeitnehmervertreter

Herr Antonio Machado, Arbeitnehmervertreter
Herr Michael Weidekamp, Arbeitnehmervertreter
Herr Rolf Wischer, Arbeitnehmervertreter
Herr Günther Kronberg, Arbeitnehmervertreter

Gesellschafterversammlung:
Städtischer Vertreter: Oberbürgermeister Markus Lewe

3.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

In der Aufgabenerfüllung ist die Stadtwerke Münster GmbH kommunal-, energie-, verkehrs- und umweltpolitischen Zielen verpflichtet. Des Weiteren sind ihre unternehmerischen Tätigkeiten gemäß der Unternehmensleitlinie an den Zielen Kunden- und Mitarbeiterorientierung, Versorgungssicherheit, Qualitätsbewusstsein, innovative Lösungen und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet.

Die Finanzkrise einzelner Staaten im Euro-Wirtschafts- und Währungsraum hat zwar die Diskussion im Geschäftsjahr geprägt, die wirtschaftliche Entwicklung trotz der damit verbundenen Unsicherheiten jedoch nicht entscheidend eintrüben können. Sowohl die Binnenkonjunktur als auch die Exportwirtschaft zeigten sich stabil. Da die Stadtwerke Münster GmbH stark vom Handel- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden abhängig ist, wirkte sich die konjunkturelle Entwicklung nur begrenzt auf die Geschäftsentwicklung aus. Lediglich der Absatz an die Industriekunden zeigte eine stärkere Abhängigkeit von der Konjunkturentwicklung.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,8 Mio. € ab. Dieses Ergebnis entsprach den Erwartungen des Wirtschaftsplans. Das Geschäftsfeld Energie- und Wasservertrieb entwickelte sich in einzelnen Segmenten sehr differenziert. Im Strommarkt konnte insgesamt eine Stabilisierung erreicht werden.

Bedingt durch die Witterung und den Zugewinn neuer Kunden konnten im Gasvertrieb sowie im Wärmevertrieb die abgesetzten Mengen im Vergleich zum Vorjahr jeweils gesteigert werden. Demgegenüber ging die abgesetzte Menge im Wasservertrieb leicht zurück, was jedoch durch eine Preiserhöhung zu Beginn des Jahres 2012 kompensiert werden konnte.

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse um rund 31,5 Mio. € auf 502,7 Mio. € gesteigert werden. Nach Abzug der Energiesteuern ergaben sich bereinigte Umsatzerlöse in Höhe von 472,1 Mio. €.

Die Stadtwerke Münster GmbH investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,7 Mio. € in Leitungsnetze, Hausanschlüsse und zugehörige Anlagen und trieb damit den Ausbau der Versorgungsnetze weiter voran. Im Geschäftsfeld Erzeugung wurden zwei Windenergieprojekte in Betrieb genommen, welche mit einem Investitionsvolumen von 10,2 Mio. € den Schwerpunkt der Investitionen im Sachanlagevermögen bildeten. Zudem wurden für den Erwerb von Beteiligungen an drei Windparks 11,2 Mio. € investiert.

Der positive Trend des Vorjahres im Geschäftsfeld Verkehr konnte fortgesetzt werden. Die Zahl der Fahrgäste erreichte einen neuen Spitzenwert von 38 Mio.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Leistungsdaten der einzelnen Betriebsbereiche

Betriebsbereich	Leistung	2009	2010	2011	2012	Veränd. ggü. 2011
Stromversorgung	Stromabgabe in Mio. kWh	1.241,6	1.206,0	985,0	992,0	0,7%
	Umsatz in Mio. €	248,5	233,4	229,9	233,3	1,5%
Gasversorgung	Gasabgabe in Mio. kWh	2.199,0	2.416,0	1.969,0	2.188,0	11,1%
	Umsatz in Mio. €	96,0	100,2	89,4	105,3	17,8%
Fernwärmeversorgung	Fernwärmeabgabe in Mio. kWh	607,4	684,2	570,0	624,0	9,5%
	Umsatz in Mio. €	43,7	37,7	39,3	47,5	20,9%
Wasserversorgung	Wasserabgabe in Mio. m ³	15,8	15,9	16,3	16,1	-1,2%
	Umsatz in Mio. €	45,0	43,9	44,3	45,3	2,2%
Verkehrsbetriebe	Fahrgäste in Mio.	31,9	32,2	35,0	38,0	8,6%
	Umsatz in Mio. €	21,4	23,8	25,7	26,7	4,0%
Sonstige Aktivitäten *	Umsatz in Mio. €	11,5	12,6	13,3	14,0	4,9%
Gesamtumsatz in Mio. €		466,1	451,6	441,9	472,1	6,8%

* Sonstige Aktivitäten beinhalten Immobilien/Liegenschaften, Beteiligungen, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Nebengeschäfte.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.792.191	0,4	1.691.258	0,4	2.037.097	0,5	2.056.845	0,4
Sachanlagevermögen	224.770.562	49,8	226.009.845	48,3	222.046.358	52,1	235.253.823	50,0
Finanzanlagevermögen	60.552.927	13,4	69.704.999	14,9	77.821.704	18,3	94.556.229	20,1
=Anlagevermögen	287.115.680	63,6	297.406.102	63,5	301.905.159	70,8	331.866.897	70,6
Vorräte	6.657.304	1,5	6.339.642	1,4	6.454.835	1,5	6.135.450	1,3
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	66.841.106	14,8	88.191.010	18,8	76.077.020	17,8	65.208.083	13,9
Flüssige Mittel	11.815.863	2,6	6.039.679	1,3	21.630.565	5,1	60.889.543	12,9
Wertpapiere	76.908.000	17,0	69.900.600	14,9	19.995.580	4,7	6.002.400	1,3
=Umlaufvermögen	162.222.273	35,9	170.470.931	36,4	124.158.000	29,1	138.235.476	29,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2.138.381	0,5	276.037	0,1	247.839	0,1	151.814	0,0
Aktiva	451.476.334	100,0	468.153.070	100,0	426.310.998	100,0	470.254.187	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.200.000	11,3	51.200.000	10,9	51.200.000	12,0	51.200.000	10,9
Rücklagen	72.944.329	16,2	72.972.795	15,6	72.994.648	17,1	73.016.392	15,5
Gewinnrücklagen	35.480.000	7,9	45.712.000	9,8	48.037.000	11,3	18.074.657	3,8
Bilanzgewinn/-verlust	1.100.000	0,2	1.450.000	0,3	2.275.000	0,5	6.500.000	1,4
=Eigenkapital	160.724.329	35,6	171.334.795	36,6	174.506.648	40,9	148.791.049	31,6
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.412.841	0,3	305.447	0,1	305.447	0,1	305.447	0,1
Empfangene Ertragszuschüsse	27.674.572	6,1	23.812.546	5,1	20.167.698	4,7	16.780.263	3,6
Rückstellungen	142.145.454	31,5	141.349.542	30,2	106.689.677	25,0	114.012.882	24,2
Verbindlichkeiten	108.612.566	24,1	112.717.320	24,1	106.350.982	24,9	171.995.122	36,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10.906.571	2,4	18.633.420	4,0	18.290.546	4,3	18.369.424	3,9
Passiva	451.476.334	100,0	468.153.070	100,0	426.310.998	100,0	470.254.187	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	498.997.954	451.603.400	441.913.557	472.099.183
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	525.274	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.859.957	3.571.718	2.913.245	3.480.646
Sonstige betriebliche Erträge	90.502.737	110.582.192	85.439.039	77.041.699
Erträge aus Beteiligungen	10.026.265	7.185.869	5.912.592	10.374.693
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	2.390.235	2.402.826	2.688.626	2.573.295
Erträge	605.302.421	575.346.005	538.867.059	565.569.516
Materialaufwand	405.470.203	398.362.836	386.898.271	416.646.914
Personalaufwand	60.307.353	65.022.192	54.640.575	57.790.292
Abschreibungen	27.876.100	31.825.763	26.369.084	26.462.756
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.902.856	45.924.964	49.622.705	52.877.744
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.674.915	4.623.898	7.347.899	4.653.248
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.122.195	1.907.114	1.355.908	2.142.056
Aufwendungen	546.353.621	547.666.767	526.234.442	560.573.010
Erträge	605.302.421	575.346.005	538.867.059	565.569.516
Außerordentliche Erträge	0	191.487	0	0
Aufwendungen	546.353.621	547.666.767	526.234.442	560.573.011
außerordentliche Aufwendungen	0	1.590.752	0	-149.582
Steuern	48.848.799	14.529.973	2.982.616	2.086.925
Jahresergebnis	10.100.000	11.750.000	9.650.000	2.760.000
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	29.962.343
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0	0
Vorabgewinnausschüttung	-6.000.000	-5.400.000	-5.050.000	-26.222.343
Einstellung in Gewinnrücklagen	-3.000.000	-4.900.000	-2.325.000	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.100.000	1.450.000	2.275.000	6.500.000

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	711	724
Weiblich	260	266
Insgesamt	971	990
Davon schwerbehinderte Personen	79,5	82,33

3.1.3 Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.1.4)

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> *
Erträge	30.421.636,75 €	26.716.107,16 €	
Aufwendungen	22.937.606,40 €	26.926.031,76 €	

*Die Daten für 2012 liegen noch nicht vor.

3.1.4 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	6.850 T€	6.500 T€	6.500 T€	28.497 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.246,5 T€	2.278 T€	2.656 T€	7.516 T€

3.1.5 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	36,6	0,4	2,4	0,8	11,6
2011	40,9	1,7	2,0	1,4	10,4
2012	31,6	0,7	0,6	0,8	10,3

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.1.6 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wird weiterhin die Umsetzung der „Strategie 2020“ verfolgt werden. Diese beinhaltet regelmäßige Investitionen in die Versorgungsnetze, eine kontinuierliche Modernisierung der Busflotte, signifikante Beträge zur Errichtung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung und den Ausbau des GuD-Kraftwerks. Zudem sollen in den kommenden Jahren an dezentralen Standorten im Stadtgebiet Münster bis zu vier Blockheizkraftwerke entstehen, die sich flexibel einsetzen lassen und wirtschaftliche Vorteile in der Auslastung des Fernwärmenetzes bieten.

Es wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von 3,4 Mio. € gerechnet. Nach der aktuellen mittelfristigen Planung werden die Folgejahre auf dem gleichen Niveau liegen. Die Ergebnisse der „Strategie 2020“ ermöglichen diese stabile Entwicklung, die gegenläufig zum weiter intensiven Wettbewerb im Energievertrieb und den deutlichen Belastungen aus der konventionellen Stromerzeugung ist.

Angesichts der außergewöhnlich lange andauernden Kälteperiode bis Ende März 2013 geht die Gesellschaft von gegenüber dem Jahr 2012 steigenden Absatzmengen in den Wärmemärkten aus.

Preissteigerungen werden im Bereich Fernwärme (2,6 %) sowie aufgrund steigender Dieselpreise bei den Fahrpreisen (2,9 %) vorgenommen. Demgegenüber ist geplant, die Absatzpreise für Erdgas sowie die Wasserpreise konstant zu halten.

3.2 Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

3.2.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster
Telefon: (02 51) 70 08-01

Gründungsjahr: 1928 (als Deutsches Heim GmbH, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster)

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	7.000.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:

LEG GmbH (Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen mbH)	1.846	0,001
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

„Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch als Dienstleistungen betreuen. Zur Erreichung des genannten Zwecks kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der sozialen Belange im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.“

Die Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH versorgt vorrangig breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum; dabei werden auch die Anliegen von sozial und wirtschaftlich benachteiligter Personengruppen berücksichtigt.

Ein Managementkontrakt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015 wurde vom Rat der Stadt Münster am 21.09.2011 beschlossen. Mit dem Abschluss des Managementkontraktes ist eine jährliche Ausschüttung der Wohn+Stadtbau GmbH in Höhe von 2,5 Mio. € brutto an die Stadt Münster verbunden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Klemens Nottenkemper (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Ratsfrau Helga Bennink (Vorsitzende)

Ratsherr Karl-Heinz Winter (stellv. Vorsitzender) (bis 08.02.2012)

Ratsfrau Beanke Ganser (stellv. Vorsitzende)

Ratsherr Meik Bolte

Herr Michael Dauskardt

Ratsherr Edgar Drüge

Ratsherr Wolfhard Ediger

Ratsherr Thomas Fastermann (ab 08.02.2012)

Herr Olaf Götze

Herr Thomas Marczinkowski

Ratsherr Jürgen Reuter

Herr Peter Sartison

Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion:

Herr Stefan Wismann

Vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Gesellschafterversammlung:

Der Rat der Stadt Münster als Organ der Gesellschafterin Stadt Münster

3.2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Bereich der Vermietung konnte die Wohn+Stadtbau im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch die gestiegene Nachfrage nach Mietwohnungen im preisgünstigen Segment ein gutes Ergebnis erzielen. Die Kündigungsquote sank von 8,3 % auf 7,5 %, gleichzeitig stieg die Zahl der Wohnungsbewerber und –bewerberinnen.

Auch die Entwicklung im Bereich der Gewerbevermietung ist positiv. Im Vergleich zu Städten gleicher Größenordnung ist die Leerstandsquote in Münster relativ gering. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres gab es bei W+S keine Leerstände. Gleichzeitig erwiesen sich die Mietpreise als stabil, Preisveränderungen hielten sich in Grenzen.

Die wirtschaftliche Situation der Beteiligung ermöglichte es, notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen. Insgesamt sind für die Instandhaltung 19,26 € pro Quadratmeter aufgewendet worden.

Im Bereich Wohnungsverwaltung erfolgte der Neubau von 72 Wohnungseinheiten, fünf gewerblichen Einheiten und 63 Tiefgaragenstellplätzen. Zwei Wohnungen, zwei Garagen, drei unbebaute Grundstücke und zwei Erbbaugrundstücke wurden aus dem Bestand verkauft.

Der zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft insgesamt verwaltete Bestand gliedert sich wie im Folgenden dargestellt:

	Eigener Bestand		Fremdverwaltete Wohnungen		Insgesamt	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Mietwohnungen	5.192	5.122	990	1002	6.182	6.124
gewerbliche Einheiten	120	115	56	58	176	173
Garagen	1.315	1.254	241	249	1.556	1.503
Wohn-/Nutzfläche (in m²)	399.797	393.062	63.176	64.034	462.973	457.096

Die Ertragslage der Gesellschaft kann als zufriedenstellend bis gut bezeichnet werden. Das Jahresergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 629 T€ auf 6.144 T€. Trotz der hohen Zahl von Investitionen ist die Finanz- und Liquiditätslage ausgeglichen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.521	0,0	23.655	0,0	16.572	0,0	528.178	0,2
Sachanlagevermögen	160.730.426	80,1	166.537.732	77,8	172.865.440	78,4	183.016.901	80,5
Finanzanlagevermögen	1.344.402	0,7	1.544.147	0,7	2.641.846	1,2	3.691.846	1,6
Anlagevermögen	162.120.349	80,8	168.105.533	78,6	175.523.858	79,6	187.236.925	82,3
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	34.487.277	17,2	38.033.646	17,8	33.769.265	15,3	33.565.142	14,8
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	2.785.198	1,4	2.179.693	1,0	2.831.027	1,3	2.475.459	1,1
Flüssige Mittel	543.686	0,3	5.056.354	2,4	7.688.171	3,5	3.421.832	1,5
Umlaufvermögen	37.816.161	18,9	45.269.693	21,2	44.288.463	20,1	39.462.433	17,4
Rechnungsabgrenzungsposten	614.023	0,3	627.965	0,3	640.435	0,3	665.106	0,3
Aktiva	200.550.533	100,0	214.003.191	100,0	220.452.756	100,0	227.364.464	100,0
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	3,5	7.000.000	3,3	7.000.000	3,2	7.000.000	3,1
Rücklagen	31.669.168	15,8	34.669.168	16,2	36.669.167	16,6	38.269.168	16,8
Bilanzgewinn/-verlust	59.955	0,0	22.623	0,0	1.538.112	0,7	18.389	0,0
Eigenkapital	38.729.123	19,3	41.691.791	19,5	45.207.280	20,5	45.287.557	19,9
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellungen	1.677.994	0,8	3.857.062	1,8	4.186.961	1,9	4.290.062	1,9
Verbindlichkeiten	159.246.693	79,4	167.822.132	78,4	170.482.299	77,3	177.245.748	78,0
Rechnungsabgrenzungsposten	896.723	0,4	632.207	0,3	576.216	0,3	541.097	0,2
Passiva	200.550.533	100,0	214.003.191	100,0	220.452.756	100,0	227.364.464	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	40.868.693	40.430.242	52.489.281	49.041.424
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.359.974	9.265.566	-875.045	1.469.184
Andere aktivierte Eigenleistungen	404.600	380.100	313.000	394.900
Sonstige betriebliche Erträge	1.247.400	787.762	1.177.867	1.363.926
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	20.872	25.295	94.719	43.479
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren/Finanzvermögen	36.335	27.393	13	0
Erträge	44.937.874	50.916.358	53.199.835	52.312.913
Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen	24.753.513	29.323.457	30.459.075	29.102.935
Personalaufwand	3.598.520	3.378.280	3.696.258	3.962.464
Abschreibungen	5.916.619	5.514.633	5.707.036	5.721.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.868.158	1.366.786	1.540.657	1.234.552
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.939.278	4.115.419	4.028.308	3.822.726
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	70.394	43.825	96.039
Aufwendungen	40.076.088	43.768.969	45.475.159	43.940.671
Erträge	44.937.874	50.916.358	53.199.835	52.312.913
Aufwendungen	40.076.088	43.768.969	45.475.159	43.940.671
Außerordentliche Aufwendungen	0	212.916	0	0
Steuern/Erstattungen (-)	1.157.220	1.971.804	2.209.186	2.227.965
Jahresergebnis	3.704.566	4.962.668	5.515.490	6.144.277
Gewinnvortrag	55.390	59.955	22.623	1.538.112
Vorabgewinnausschüttung	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-6.064.000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.700.000	-3.000.000	-2.000.000	-1.600.000
Bilanzgewinn/-verlust	59.955	22.623	1.538.112	18.389

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	36	33
Weiblich	25	30
Insgesamt	61	63
Davon schwerbehinderte Personen	4	4

3.2.3 Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.2.4)

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> *
Erträge	4.388.670,11 €	5.583.365,94 €	
Aufwendungen	2.867.702,53 €	2.581.620,16 €	

* Die Daten für 2012 noch nicht vor.

3.2.4 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	6.064.000,00 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	316.500,00 €	316.500,00 €	959.628,00 €

3.2.5 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	19,5	0,9	12,3	9,0	7,4
2011	20,5	0,3	10,5	8,9	8,1
2012	19,9	0,1	12,5	8,7	9,0

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.2.6 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der Schwerpunkt der baulichen Tätigkeiten wird in 2013 insbesondere auf dem Mietwohnungsbau liegen. Es ist fest geplant, in 2013 mit dem Bau von 259 Wohnungen zu beginnen. Außerdem trifft die Gesellschaft Vorbereitungen zum Bau einer weiteren Kita, die, neben den vier sich bereits im Bau befindlichen, errichtet werden soll. Damit leistet die Wohn+Stadtbau einen Beitrag dazu, die Quote von 35 % für U3 Kinder in Münster zu erfüllen.

Zudem soll neues Bauland erschlossen sowie der Verkauf bereits vollständig erschlossener Grundstücke vorangebracht werden.

Ebenfalls weitergeführt werden die seit 1998 anhaltenden Modernisierungen und Sanierungen. Durch die kontinuierliche Fortführung dieser Maßnahmen ist es möglich, einen Instandhaltungsstau zu vermeiden sowie die allgemeinen Anforderungen, z.B. bezüglich des Klimaschutzes zu erfüllen.

Für 2013 erwartet die Gesellschaft wiederum ein befriedigendes Ergebnis. Die anhaltend große Nachfrage nach Mietwohnungen wird dazu führen, dass eine Vollvermietung erreicht werden kann. Die potentiellen Risiken des Bauträgergeschäftes werden von der Gesellschaft begrenzt. Im gewerblichen Bau bestehen aktuell keine Bauabsichten.

3.3 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

3.3.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH
 Albersloher Weg 32
 48155 Münster
 Telefon: (02 51) 66 00-0

Gründungsjahr: 1926

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	1.191.350	92,09
Rinder-Union West eG	51.150	3,95
Westf. Pferdestammbuch e.V.	25.600	1,98
Schweinezüchterverband Nord-West e. V.	25.600	1,98
Gesamt:	1.293.700	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes und deren Bürger und Bürgerinnen Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie betreibt insbesondere das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Zu den Veranstaltungsaufgaben gehören insbesondere Tagungen und Kongresse, öffentliche Versammlungen und Feste sowie kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, landwirtschaftliche Veranstaltungen und Märkte sowie Ausstellungen und Messen.

Außerhalb der Stadt Münster wird die Gesellschaft in größerem Umfang (z.B. Ausstellungen und Messen) nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH ist eine reine Betriebsgesellschaft. Sie hat kein eigenes Grundeigentum, sondern nutzt Grund und Boden und Gebäude im Rahmen eines Pachtvertrages mit der Stadt Münster.

Das Geschäft der Gesellschaft ist in die drei Bereiche Gastveranstaltungen, Eigenveranstaltungen und Gastronomie gegliedert.

Für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 wurde zwischen der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH und der Stadt Münster ein Managementkontrakt abgeschlossen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Dr. Ursula Paschke

Aufsichtsrat:

Ratsfrau Helga Welker (Vorsitzende)

Ratsfrau Gabriele Kubig-Steltig (1. stellv. Vorsitzende)

Herr Werner Wilkes (2. stellv. Vorsitzender)

Herr Jürgen Siekmann

Ratsherr Heinz-Georg Buddenbäumer

Herr Dr. Jürgen Hartmann

Herr Ludger Overhues

Ratsherr Heribert Klas

Herr Gustav Meyer zu Hartum (bis 11.06.2012)

Herr Ralf Johanshon (ab 12.06.2012)

Ratsherr Fritz Pfau

Herr Josef Rickfelder

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Sagel

Ratsherr Dr. Ludwig Schipmann

Herr Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Herr Oliver Teuteberg

Ratsherr Hans Varnhagen

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Herr Michael Schetter

3.3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Trotz einer eher schwachen Wirtschaftssituation konnte die Gesellschaft im Jahr 2012 eine insgesamt positive Tendenz verbuchen. Dies galt insbesondere für den Bereich der Tagungen und Kongresse. Die Entwicklung im Entertainment-, Konzert und Musikmarkt hin zu mehr Live-Auftritten setzte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr fort. Bei den Fachmessen ist eine Verringerung der Ausstellerzahlen spürbar. Sie verzeichnen aufgrund ausgeweiteter Öffnungszeiten im Einzelhandel und des stetig wachsenden Onlinehandels zudem Besucherrückgänge.

Dennoch konnte das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland seine Planzahlen insgesamt erreichen und sogar noch übertreffen. Vor allem die Veranstaltungen im 1. und 4. Quartal des Jahres wiesen überdurchschnittliche Erlöse auf.

Die Gesellschaft erzielte in 2012 eine Umsatzsteigerung von 852 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung resultierte aus der positiven Konjunktorentwicklung in 2011 bis einschließlich des ersten Halbjahres 2012 und sorgte für eine gute Buchungslage. Insgesamt fanden im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland 251 Veranstaltungen statt.

Eine weitere Ursache für die positive Entwicklung liegt in den niedrig gehaltenen Produktionskosten, insbesondere die Ausgaben für Bauunterhaltung waren gering. Es konnte trotz einer massiven Personalkostenerhöhung um 249 T€ (9,2 %), die der Einführung des TVöD zu schulden ist, eine Kostendeckung von 93 % erzielt werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.641	0,6	55.031	0,6	31.272	0,3	26.844	0,3
Sachanlagen	5.512.139	60,3	4.883.565	54,4	4.312.024	46,3	4.013.183	39,8
Anlagevermögen	5.563.780	60,8	4.938.596	55,0	4.343.296	46,7	4.040.027	40,1
Vorräte	128.736	1,4	123.929	1,4	103.227	1,1	108.171	1,1
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	669.391	7,3	603.593	6,7	490.956	5,3	956.357	9,5
Flüssige Mittel	2.745.036	30,0	3.282.460	36,6	4.343.305	46,7	4.943.149	49,1
Umlaufvermögen	3.543.163	38,7	4.009.982	44,7	4.937.488	53,0	6.007.677	59,6
Rechnungsabgrenzungsposten	39.693	0,4	27.699	0,3	27.576	0,3	24.028	0,2
Aktiva	9.146.636	100,0	8.976.277	100,0	9.308.360	100,0	10.071.731	100,0
Gezeichnetes Kapital	1.293.700	14,1	1.293.700	14,4	1.293.700	13,9	1.293.700	12,8
Kapitalrücklage	6.004.228	65,6	5.868.057	65,4	6.201.814	66,6	6.708.505	66,6
Bilanzgewinn/-verlust	-22.751	-0,2	-22.751	-0,3	-22.751	-0,2	-22.751	-0,2
Eigenkapital	7.275.177	79,5	7.139.006	79,5	7.472.763	80,3	7.979.454	79,2
Rückstellungen	137.600	1,5	166.250	1,9	273.771	2,9	306.839	3,0
Verbindlichkeiten	1.409.613	15,4	1.509.596	16,8	1.355.188	14,6	1.670.498	16,6
Rechnungsabgrenzungsposten	324.246	3,5	161.425	1,8	206.638	2,2	114.940	1,1
Passiva	9.146.636	100,0	8.976.277	100,0	9.308.360	100,0	10.071.731	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
	€	€	€	€
GuV -Positionen				
Umsatzerlöse	9.571.519	8.568.042	8.268.237	9.120.421
Sonstige betriebliche Erträge	135.920	98.790	120.120	94.856
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	53.971	23.602	32.113	30.150
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Erträge	9.761.410	8.690.433	8.420.470	9.245.427
Herstellungskosten	10.370.516	10.108.892	9.269.530	9.946.146
Vertriebskosten	552.680	194.140	209.694	180.326
Allgemeine Verwaltungskosten	529.685	502.649	464.275	488.703
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.992	61.493	61.110	41.474
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	248	63	78	69
Aufwendungen	11.522.121	10.867.238	10.004.687	10.656.718
Erträge	9.761.410	8.690.433	8.420.470	9.245.427
Aufwendungen	11.522.121	10.867.238	10.004.687	10.656.718
Steuern/Erstattungen (-)	9.405	9.366	9.025	9.016
Jahresergebnis	-1.770.116	-2.186.171	-1.593.243	-1.411.292
Verlustvortrag	22.751	22.751	22.751	22.750
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.770.116	2.186.171	1.593.243	1.420.308
Bilanzgewinn/-verlust	-22.751	-22.751	-22.751	-22.751

Anzahl der Beschäftigten (inkl. Auszubildende):

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	33	30
Weiblich	27	26
Insgesamt	60	56
Davon schwerbehinderte Personen	0	1

3.3.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 T€	0,00 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.850 T€	2.050 T€	1.927 T€	1.927 T€

3.3.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	79,5	2,6	- 25,5	0,0	32,1
2011	80,3	3,6	-19,3	0,0	32,7
2012	79,2	3,5	- 15,6	0,0	32,5

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.3.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland hat sich trotz eines schwierigen Marktumfeldes sowohl von der Veranstaltungsqualität als auch von der –quantität positiv entwickelt. Das Ziel für die Zukunft ist es, diesen Trend dauerhaft aufrecht zu erhalten.

Mit den sich etablierenden Eigenveranstaltungen im Messebereich konnte bereits eine gute Ausgangssituation geschaffen werden. Um diese kontinuierlich zu verbessern, werden die Messekonzepte ständig optimiert und an die Branchen- und Besucherbedürfnisse angepasst.

Ein weiteres Ziel ist es, Geschäftsfelder auszubauen. Attraktive Serviceleistungen mit hoher Qualität stehen weiterhin im Fokus, um langfristig Kunden zu begeistern und zu binden. Damit will sich die Gesellschaft als modernes Veranstaltungszentrum national und international etablieren.

3.4 Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

3.4.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
 Sentruper Str. 315
 48161 Münster
 Telefon: (02 51) 89 04 - 0

Gründungsjahr: 1874, seit 1985 als GmbH

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	6.507.650	45,41
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050	54,59
Gesamt	14.331.700	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Münster.

Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen wecken und fördern. Es gehört deshalb zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Ihre Einrichtungen sollen der naturwissenschaftlichen Belehrung und der zoologischen Forschung dienen (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung und hat daher keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist bestrebt, die notwendigen Ausgaben durch Eintrittsgelder, Spenden und sonstige Zuschüsse Dritter zu decken (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Der Zoologische Garten wurde am jetzigen Standort auf der Sentruper Höhe am 2. Mai 1974 eröffnet. Die Gesellschaft verfügt über Grundbesitz in Höhe von knapp 30 Hektar. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein zoeigenes Heizkraftwerk, das mit Erdgas bzw. Heizöl betrieben wird. Zusätzlich wird von einem auf dem Zoogelände auf Erdgasbasis von der Stadtwerke Münster GmbH betriebenen Blockheizkraftwerk Wärme bezogen. Das benötigte Brauchwasser wird aus zoeigenen Brunnen in den Aa-Niederungen gefördert.

Zur Steigerung der Attraktivität des Zoos und Einhaltung der europäischen Haltungsrichtlinien für Elefanten und zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, wird mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 4,94 Mio. € ein moderner Elefantenpark errichtet. Dieser ermöglicht eine separate Bullenhaltung, eine tiergärtnerisch optimale Tierhaltung und Zuchtmöglichkeiten, ein Badebecken sowie eine Erweiterung der Außenfläche von jetzt ca. 1.500 qm auf ca. 5.000 qm für die Haltung der Elefanten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Werner Schmitz, kaufmännischer Geschäftsführer (bis 30.09.2012)

Herr Hans Jörg Adler, zoologisch-technischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Vertreter der Stadt Münster:

Ratsfrau Sybille Benning (stellv. Vorsitzende)

Ratsfrau Petra Seyfferth

Frau Sybille Schulemann-Adlhoch (ab 18.01.2012)

Ratsfrau Maria-Elisabeth Kosmider

Ratsherr Jörn Möltgen

Ratsfrau Carola Möllemann-Appelhoff

Herr Manuel Tomm

vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Stadtkämmerer Alfons Reinkemeier (ab 14.05.2012)

Vertreter des Westf. Zoologischer Garten e.V.:

Herr Rainer Knoche (Vorsitzender)

Herr Rainer Berg

Herr Dirk Hambloch (bis 18.01.2012)

Herr Dr. Karl Kaiser

Frau Dr. Katharina Krüger

Herr Stephan Pahl

Herr Dr. Klaus Schüling (bis 11.09.2012)

Herr Helge Peters

Herr Dr. Wolf Heinrichs (ab 11.09.2012)

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Herr Michael Schetter

3.4.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Fehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres ist gegenüber dem des Vorjahres um 769 T€ auf 4.759 T€ gestiegen (19,3 %).

Durch die erstmals vom Allwetterzoo umgesetzte Aktion „Zahlen Sie, was Sie wollen“ konnte ein unverhältnismäßig hoher Umsatzrückgang abgewendet werden, dennoch sanken die Umsatzerlöse insgesamt um 88 T€ (1,4 %). Die Besucherzahlen der zahlenden Besucher gingen bei unveränderten Eintritts- und Parkplatzpreisen um 0,8 % zurück. Infolgedessen reduzierte sich der Durchschnittserlös je zahlender Besucher auf 5,97 € (Vorjahr 6,05 €).

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr günstigen Preisentwicklung bei Erdöl konnte die Gesellschaft ihre Energiekosten um 45 T€ senken.

Die um 470 T€ gestiegenen Personalaufwendungen resultierten in erster Linie aus der tariflich bedingten Erhöhung der Gehälter um 3,5 % und zwei zusätzlich genehmigten Stellen (Elefantenpfleger / Fundraiser). Infolge eines höheren Aufwands im Instandhaltungsbereich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht um 5,1 % auf 235 T€ angestiegen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung

des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.778	0,1	60.058	0,3	49.044	0,2	36.079	0,2
Sachanlagen	13.325.913	60,6	13.377.889	64,3	13.756.846	61,7	16.708.251	75,7
=Anlagevermögen	13.347.690	60,7	13.437.948	64,6	13.805.890	62,0	16.744.330	75,9
Vorräte	184.312	0,8	156.123	0,8	154.523	0,7	144.646	0,7
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	1.156.594	5,3	330.731	1,6	196.021	0,9	292.891	1,3
Sonstige Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	7.294.047	33,2	6.865.021	33,0	8.128.949	36,5	4.885.266	22,1
=Umlaufvermögen	8.634.953	39,3	7.351.875	35,4	8.479.493	38,0	5.322.803	24,1
Aktiva	21.982.643	100,0	20.789.822	100,0	22.285.383	100,0	22.067.133	100,0
Gezeichnetes Kapital	14.331.700	65,2	14.331.700	68,9	14.331.700	64,3	14.331.700	64,9
Rücklagen	8.690.794	39,5	9.308.995	44,8	8.344.267	37,4	8.490.626	38,5
Jahresfehlbetrag	-3.781.798	-17,2	-5.100.728	-24,5	-3.989.641	-17,9	-4.759.108	-21,6
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	19.240.695	87,5	18.539.967	89,2	18.686.326	83,9	18.063.218	81,9
Sonderposten	0	0,0	0	0,0	1.417.526	6,4	1.713.449	7,8
Rückstellungen	1.544.469	7,0	1.143.504	5,5	1.153.840	5,2	1.219.296	5,5
Verbindlichkeiten	829.009	3,8	771.305	3,7	691.903	3,1	773.665	3,5
Rechnungsabgrenzungsposten	368.470	1,7	335.045	1,6	335.788	1,5	297.505	1,3
Passiva	21.982.643	100,0	20.789.822	100,0	22.285.383	100,0	22.067.133	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr			
	2009	2010	2011	2012
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	6.348.141	5.720.350	6.363.695	6.275.842
Sonstige betriebliche Erträge	739.309	406.610	483.355	550.086
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.617	93.898	113.991	94.035
Erträge aus Zuschüssen	6.900	6.900	6.900	6.900
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0
Erträge	7.239.967	6.227.758	6.967.941	6.926.863
Materialaufwand	1.056.983	1.107.814	1.167.804	1.127.272
Personalaufwand	4.080.091	3.908.544	4.030.078	4.500.181
Abschreibungen	983.521	995.127	1.051.412	1.109.804
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.852.842	5.161.180	4.608.335	4.824.333
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.761	45.690	46.504	63.288
Aufwendungen	10.975.199	11.218.355	10.904.133	11.624.878
Erträge	7.239.967	6.227.758	6.967.941	6.926.863
Aufwendungen	10.975.199	11.218.355	10.904.133	11.624.878
außerordentliche Aufwendungen	0	106.266	0	0
Steuern	46.567	3.865	53.449	61.094
Jahresergebnis	-3.781.798	-5.100.728	-3.989.641	-4.759.109

Angaben zu Besucherzahlen und Eintrittspreisen

Besucherzahlen	2009	2010	2011	2012
Tageskarten	490.421	389.262	429.959	449.133
Jahreskarten	320.440	296.260	324.740	305.040
Mitglieder-Jahreskarten	167.000	174.280	169.240	171.160
Jahresfreikarten	5.520	4.940	4.580	5.200
Kinderzuschlag (3 % der Anzahl der erwachsenen Einzelbesucher)	8.609	6.685	7.399	7.827
Gesamtzahl der Besucher	991.990	871.427	935.918	938.360
Anzahl der nichtzahlenden Besucher	30.946	24.872	29.377	39.067
Anzahl der zahlenden Besucher	961.044	846.555	906.541	899.293

Eintrittspreise

Robbenhaven und das Pferdemuseum sind ohne zusätzlichen Eintritt geöffnet.

Tageskarten

Erwachsene	14,00 €
Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre	7,00 €

Tageskarten für Gruppen

Erwachsene	11,90 €
Kinder und Jugendliche von 3 bis einschl. 17 Jahren	5,90 €
Kindergärten, Schulklassen	5,90 €

Jahreskarten

Familienjahreskarte für Eltern und Kinder von 3 bis einschl. 17 Jahren	145,00 €
Jahreskarte für Erwachsene	70,00 €
Jahreskarte für Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre	35,00 €

Jahreskarten Mitglieder Zooverein

Familienjahreskarte	145,00 €
Jahreskarte für Erwachsene	75,00 €
Jahreskarte für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	35,00 €

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	56	55
Weiblich	36	36
Insgesamt	92	91
Davon schwerbehinderte Personen	7	5

3.4.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	4.630 T€	4.400 T€	4.136.T€	4.136 T€

3.4.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	89,2	12,8	- 89,7	0,4	35,5
2011	83,9	12,4	- 62,7	0,4	37,0
2012	81,9	6,8	- 73,1	0,5	38,7

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.4.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Trotz eines langen und intensiven Winters liegen die Besucherzahlen im 1. Quartal 2013 um gut 40.000 Besucher (28 %) über dem des Vorjahreswertes. Das ist in Anbetracht hoher Einbußen beim Besucheraufkommen in umliegenden Zoos beachtlich. Einen großen Anteil an dieser positiven Entwicklung trägt die zweite Aktion „Zahlen Sie, was Sie wollen“.

Mit der Eröffnung des neuen Elefanten-Parks im Juni 2013 wird eines der wichtigsten Projekte des Allwetterzoos abgeschlossen. Dessen Bau stellt mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 4.940 T€ eine Investition in die langfristige Attraktivität des Zoos dar. Ohne derartige Maßnahmen wäre auf Dauer mit rückläufigen Besucherzahlen und daraus resultierenden Umsatzeinbußen zu rechnen. Eine Überschreitung der genehmigten Investitionssumme wird dennoch nicht erwartet.

Das ehemalige Delphinarium des Allwetterzoos wird nach der endgültigen Abgabe der Delphine Anfang 2013 in Robbenhaven umbenannt. In Zukunft wird die Anlage für die Haltung kalifornischer Seelöwen umgebaut. Durch die Neugestaltung der Besucherhalle und die Planung eines ansprechenden Showprogramms soll die Attraktivität der bisherigen Einrichtung langfristig erhalten bleiben. Dennoch sind negative Auswirkungen auf die Besucherentwicklung durch den Wegfall des Delphinariums als Attraktion nicht ganz auszuschließen.

Ein Wechsel könnte in der Führung des Zoorestaurants erfolgen. Der Pachtvertrag mit dem derzeitigen Pächter läuft zum Ende des Jahres 2013 aus. Gemäß den Vergaberichtlinien des Zoos ist die Gastronomieverpachtung des Zoos neu ausgeschrieben worden. Mit einem Abschluss wird im zweiten Quartal 2013 gerechnet.

Ferner geht die Gesellschaft auch für das kommende Geschäftsjahr von tarifbedingten Mehraufwendungen beim Personal sowie allgemeinen Kostensteigerungen im Energiebereich aus.

3.5 Regionalverkehr Münsterland GmbH

3.5.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Regionalverkehr Münsterland GmbH
 Geschäftsführung:
 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
 Krögerweg 11
 48155 Münster
 Telefon: (02 51) 62 70 - 0

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	308.300	4,02
Kreis Coesfeld	2.078.010	27,09
Kreis Steinfurt	2.146.440	27,98
Kreis Warendorf	1.441.570	18,80
Kreis Borken	1.351.220	17,62
6 weitere Städte und Gemeinden der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 2 %)	343.860	4,49
Gesamt	7.669.400	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:		
RVM-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	21.019	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	2.214.500	47,14

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. André Pieperjohanns
Herr Dipl.-Geograph Werner Linnenbrink

Aufsichtsrat:

Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Coesfeld (Vorsitzender)
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick, Bocholt (1. stellv. Vorsitzender)
Herr Peter Schwerbrock, Ennigerloh (2. stellv. Vorsitzender)
Herr Jürgen Barlach, Selm
Herr Franz-Josef Buschkamp, Ahlen
Herr Dietmar Eisele, Ahaus
Herr Herbert Geesink, Südlohn
Herr Manfred Giese, Recke
Ltd. Kreisbaudirektor Friedrich Gnerlich, Warendorf
Herr Wilfried Grunendahl, Tecklenburg
Frau Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde
Bürgermeister Alfred Holz, Senden
Herr Heinz Horstmann, Lüdinghausen
Herr Paul Lensing, Borken
Herr Udo Lindemann, Hopsten
Herr Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster
Ltd. Kreisbaudirektor Franz Niederau, Steinfurt
Bürgermeister Benedikt Ruhmöller, Ahlen
Reiner Schäl, Recke
Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Münster
Herr Gottfried Suntrup, Senden

Beirat:

Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Coesfeld (Vorsitzender)
Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Srothmann, Beckum (stellv. Vorsitzender)
Bürgermeister Ludger Banken, Everswinkel
Bürgermeister Dietmar Bergmann, Nordkirchen
Bürgermeister Felix Büter, Ahaus
Ltd. Kreisbaudirektor Friedrich Gnerlich, Warendorf
Herr Heinz Horstmann, Lüdinghausen
Bürgermeister Rolf Lührmann, Borken
Bürgermeister Georg Moenikes, Emsdetten
Bürgermeister Peter Nebelo, Bocholt
Ltd. Kreisbaudirektor Franz Niederau, Steinfurt
Bürgermeister Franz-Josef Niehues, Rosendahl
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick, Bocholt
Bürgermeister Friedrich Prigge, Lengerich
Bürgermeister Heinz Steingröver, Ibbenbüren
Bürgermeister Berthold Streffing, Sendenhorst
Kreistagsabgeordneter Heinrich Terwort, Havixbeck,

Gesellschafterversammlung:
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

3.5.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Leistungsdaten der RVM im Personenverkehr entwickelten sich wie folgt:

Personenverkehr	2009	2010	2011	2012
Linienlänge in km	9.452	9.866	10.022	9.255
Omnibusse - gesamt	606	617	610	563
- eigene der RVM	111	101	102	101
- eigene der VBK*		28	39	37
- angemietete Leistung	495	488	469	462
Wagen-km Omnibus gesamt in Tsd.	25.415	23.926	24.188	22.644
- eigene Leistung der RVM	8.306	8.059	7.642	7.336
- eigene Leistung der VBK*		263	1.684	1.693
- angemietete Leistung	17.109	15.867	14.862	15.308
beförderte Personen gesamt in Tsd.	29.843	29.040	28.783	26.322

Die Regionalverkehr Münsterland GmbH hat die planerischen Erwartungen im Jahr 2012 übertroffen. Das Jahresergebnis der Personenverkehrssparte lag um rund 450 T€ höher als prognostiziert. Ursächlich hierfür waren höhere Erlöse im Jedermannverkehr.

Die Gesellschaft transportierte insgesamt 26,3 Mio. Fahrgäste auf rund 22,6 Mio. km Strecke. Resultierend aus der Abgabe von Linienleistungen reduzierte sich die Kilometeranzahl um 6,4 % (rund 1,6 Mio. km). Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um durchschnittlich rund 6 % gestiegene Dieselpreis ebenso negativ aus wie die Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte und Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die RVM erzielte im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 91,3 %. Es ist ein Fehlbetrag von rund 3,3 Mio. € ausgewiesen.

Im Bereich Güterverkehr wurden die Planerwartungen 2012 erfüllt. Die anhaltend gute konjunkturelle Lage wirkte sich positiv auf die Entwicklung aus. Insgesamt transportierte die RVM rund 488 t. Die Mengen lagen damit, mit Ausnahme der Kerosintransporte, über den Mengen des Vorjahres. Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von rund 353 T€ vor Ausgleichsleistungen ab.

Insgesamt erzielte die RVM einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 352 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	98.902	0,4	77.933	0,3	175.586	0,6	154.312	0,5
Sachanlagen	14.620.853	58,9	13.889.282	50,6	15.740.645	51,7	14.754.818	48,8
Finanzanlagen	49.870	0,2	483.756	1,8	1.114.164	3,7	2.061.396	6,8
=Anlagevermögen	14.769.625	59,5	14.450.971	52,6	17.030.395	55,9	16.970.526	56,1
Vorräte	347.128	1,4	417.537	1,5	368.050	1,2	415.435	1,4
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	9.202.637	37,1	12.331.602	44,9	12.746.961	41,9	11.240.480	37,2
Flüssige Mittel	487.131	2,0	231.081	0,8	278.449	0,9	1.605.183	5,3
=Umlaufvermögen	10.036.896	40,4	12.980.220	47,3	13.393.460	44,0	13.261.098	43,8
Rechnungsabgrenzungsposten	18.675	0,1	18.920	0,1	18.111	0,1	14.686	0,0
Aktiva	24.825.196	100,0	27.450.111	100,0	30.441.966	100,0	30.246.310	100,0
Gezeichnetes Kapital	7.669.400	30,9	7.669.400	27,9	7.669.400	25,2	7.669.400	25,4
Rücklagen	485.533	2,0	485.533	1,8	1.105.613	3,6	1.321.821	4,4
Verlustvortrag	-777.168	-3,1	-777.168	-2,8	-1.212.865	-4,0	-1.212.865	-4,0
Jahresüberschuss	0	0,0	-435.697	-1,6	0	0,0	-352.635	0,0
=Eigenkapital	7.377.765	29,7	6.942.068	25,3	7.562.148	24,8	7.425.721	24,6
Sonderposten	6.700	0,0	6.700	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellungen	6.033.384	24,3	5.405.388	19,7	5.954.127	19,6	5.331.893	17,6
Verbindlichkeiten	11.391.326	45,9	15.079.675	54,9	16.909.659	55,5	17.477.235	57,8
Rechnungsabgrenzungsposten	16.020	0,1	16.280	0,1	16.032	0,1	11.461	0,0
Passiva	24.825.196	100,0	27.450.111	100,0	30.441.966	100,0	30.246.310	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	55.026.636	54.943.332	51.213.119	49.536.300
Andere aktivierte Eigenleistungen	16.441	3.018	0	18.313
Sonstige betriebliche Erträge	3.015.681	2.077.831	5.808.302	6.135.113
Erträge aus Beteiligungen	300	150	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	303.338	42.982
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	26.602
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.304	68.970	67.476	40.660
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Erträge	58.126.362	57.093.301	57.392.235	55.799.970
Materialaufwand	39.607.913	38.238.339	39.410.552	38.211.406
Personalaufwand	11.572.828	11.024.552	10.534.357	10.348.875
Abschreibungen	2.264.758	2.904.835	2.323.215	2.478.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.483.999	4.683.298	4.730.376	4.643.467
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178.290	374.729	376.292	403.531
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	98.362	0	0
Aufwendungen	58.107.788	57.324.116	57.374.792	56.085.688
Erträge	58.126.362	57.093.301	57.392.235	55.799.970
Aufwendungen	58.107.788	57.324.116	57.374.792	56.085.688
Außerordentliche Aufwendungen	0	186.125	0	0
Steuern	18.574	18.757	17.444	66.918
Jahresergebnis	0	-435.697	0	-352.636

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Betriebsbereich	2009	2010	2011	2012
Personenverkehr	281	277	257	257
davon Auszubildende	11	9	13	9
Güterverkehr	11	10	8	10
Insgesamt	303	296	278	276

3.5.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Durch die Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes mit Wirkung zum 01.01.2013 ist die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und die Vergabe von ausschließlichen Rechten rechtssicher verankert. Für Verunsicherung sorgt hingegen das im Mai 2012 in Kraft getretene Tariftreue- und Vergabegesetz (TVgG). Insbesondere die Partnerunternehmen der RVM könnten davon betroffen sein. In diesem Fall könnten auch zusätzliche Belastungen auf die RVM zukommen.

Problematisch stellt sich auch die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet dar. Die Verringerungen und Veränderungen der Schülerströme könnten negative Auswirkungen auf das Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“ nach sich ziehen. Die konkreten Effekte sind jedoch derzeit nicht ermittelbar.

In ähnlicher Weise entwickeln sich die unternehmensinternen Personalstrukturen. Durch zahlreiche Pensionierungen in den kommenden Jahren und den Mangel an Fachkräften, ist die Gesellschaft gefordert, rechtzeitig für angemessene und wirtschaftliche Neubesetzungen von Stellen sowie die Einarbeitung neuer Mitarbeiter zu sorgen. Anderenfalls könnte die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs gefährdet sein.

3.6 Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

3.6.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
Gartenstraße 123
48147 Münster
Telefon: (02 51) 20 13 80
Fax: (02 51) 2 30 23 78

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters im ehemaligen Pumpenhaus zur Förderung von Kunst und Kultur.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Ludger Schnieder

Beirat:
Herr Philipp Gabriel (Vorsitzender)
Herr Dr. Dietmar Erber (stellvertr. Vorsitzender)
Herr Lorenz Müller-Morenius
Stadträtin Dr. Andrea-Katharina Hanke
Herr Christoph Jauch
Herr Dr. Ulrich Schäfer
Frau Frauke Schnell
Herr Hartmut Viehoff (bis 27.06.2012)

Gesellschafterversammlung:
Städtischer Vertreter: Herr Michael Schetter

3.6.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH ist eingebettet in das Gesamtsystem der städtischen Förderung „Freien Theaters“ und spielt neben der Produktionsförderung für „Freie Gruppen“ als „intelligenter Dienstleister“ eine zentrale Rolle.

Mit dem Theaterzentrum soll ein Aufführungs- und Produktionsort, d.h. ein Zentrum geschaffen werden, in dem intensiv gearbeitet werden kann und in dem ständig die Auseinandersetzung um die aktuellen künstlerischen Fragen auf der Höhe des nationalen und internationalen Diskurses stattfindet. Die Aufgabenstellung eines solchen Hauses ergibt sich aus folgenden Bereichen des freien Theaters:

- qualifiziertes und deutliches Engagement für die besten Produktionen des freien Theaters
- Präsentation von nationalem und internationalem freien Theater in der Stadt
- Kooperation mit Institutionen anderer Kunstsparten
- Entwicklung interdisziplinärer Programme
- Gastgeber für wichtige Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland
- Forum für wissenschaftliche, theaterästhetische und theaterpädagogische Auseinandersetzung
- Adresse für qualifizierte Aus- und Fortbildung von Künstlern
- Erprobung neuer Arbeitsfelder und -strukturen für Künstler und Künstlerinnen

Die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH hat sich diesen Aufgaben in ihrem vierzehnten Geschäftsjahr erfolgreich gestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 64 € aus. Die finanzielle Lage der Beteiligung gestaltete sich unsicher. Aufgrund fehlender Fördermittel des Landes NRW entwickelte die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH ein Notfall-Szenario.

Auf Grundlage dessen reduzierte die Gesellschaft das Programmangebot um rund 16 % von 192 auf 162 Veranstaltungen. Als Konsequenz daraus sank die Zuschauerzahl um 21 % auf 16.908 Zuschauer. Die Gesamteinnahmen beliefen sich in 2012 auf 142.348 € und machten ein Minus von 8,52 % aus

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	45.622	19,2	54.737	35,0	66.388	43,3	60.690	30,2
=Anlagevermögen	45.622	19,2	54.737	35,0	66.388	43,3	60.690	43,3
Vorräte	2.099	0,9	1.273	0,8	402	0,3	1.603	0,8
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	61.799	25,9	11.353	7,3	43.757	28,5	22.128	11,0
Flüssige Mittel	123.185	51,7	86.950	55,6	38.399	25,0	116.395	58,0
=Umlaufvermögen	187.082	78,5	99.576	63,7	82.558	53,8	140.126	69,8
Rechnungsabgrenzungsposten	5.509	2,3	1.986	1,3	4.473	2,9	0	0,0
Aktiva	238.213	100,0	156.299	100,0	153.419	100,0	200.816	113,1
Gezeichnetes Kapital	50.000	21,0	50.000	32,0	50.000	32,6	50.000	24,9
Rücklagen	1.129	0,5	1.129	0,7	1.129	0,7	1.129	0,6
Gewinn-/Verlustvortrag	-31.973	-13,4	-31.973	-20,5	-31.980	-20,8	-32.622	-16,2
Jahresfehlbetrag /-überschuss	0	0,0	-6	0,0	-642	-0,4	-64	0,0
=Eigenkapital	19.156	8,0	19.150	12,3	18.507	12,1	18.443	9,2
Rückstellungen	51.590	21,7	71.369	45,7	48.535	31,6	57.718	28,7
Verbindlichkeiten	86.300	36,2	64.280	41,1	85.278	55,6	64.029	31,9
Rechnungsabgrenzungsposten	81.168	34,1	1.500	1,0	1.098	0,7	60.626	30,2
Passiva	238.213	100,0	156.299	100,0	153.419	100,0	200.816	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	177.089	180.775	155.603	142.348
Sonstige betriebliche Erträge	567.954	879.071	752.425	701.289
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.039	1.025	817	529
Erträge	746.082	1.060.872	908.846	844.166
Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.582	429.202	231.719	184.225
Personalaufwand	130.308	151.634	166.148	170.971
Abschreibungen	12.374	12.560	15.469	18.083
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	430.817	467.482	496.152	470.949
Aufwendungen	746.082	1.060.878	909.488	844.228
Erträge	746.082	1.060.872	908.846	844.166
Aufwendungen	746.082	1.060.878	909.488	844.228
Jahresergebnis	0	-6	-642	-62

3.6.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0 €	0 €	0 €	0 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	354.410 €	354.410 €	354.410 €	351.570 €

3.6.4 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der finanzielle Handlungsspielraum der Gesellschaft schrumpft durch den Wegfall von Finanzmitteln des Landes NRW weiter. Interne Einsparmöglichkeiten sind vollständig ausgeschöpft, daher können negative Entwicklungen zukünftig nur durch Einsparungen im Programmbereich aufgefangen werden. Das Aufgabenprofil der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH kann außerdem nur dann weiterhin positiv erfüllt werden, insofern die personelle Ausstattung verbessert wird.

Ein dem Aufgabenprofil des Theaters angemessener Gesamtetat ist nur durch stabile öffentliche Mittel sicherzustellen. Ohne ein angemessenes finanzielles Fördervolumen kann die Existenz des Theaterhauses in der gegenwärtigen Form nicht gewährleistet werden.

3.7 GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH

3.7.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH
Weseler Straße 230
48151 Münster
Telefon: (02 51) 5 98 - 2 14 46

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	204.517	33,33
Zwei Unternehmen aus dem Finanzbereich	409.033	66,67
Gesamt	613.550	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Grundstücks Münster-Loddenheide, Flur 178, Flurstücke 309, 310 und 388 (ehem. Stützpunkt der britischen Rheinarmee) sowie dessen Baureifmachung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Arten von Grundstücksentwicklungen und städtebaulichen Maßnahmen durchführen, die der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Münster dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dr. Thomas Robbers
Herr Frank Knura
Frau Anne Santen

Gesellschafterversammlung:
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

3.7.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Erschließungsmaßnahmen wurden im Jahr 2012 fortgesetzt und sind nahezu abgeschlossen. Die Höhe der Investitionen in diesem Bereich belief sich auf rund 12,5 T€.

Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 4.154 T€, dies entspricht einer Steigerung um 891 T€ gegenüber dem Vorjahr. Da auch für die bereits verkauften Grundstücke weitere Erschließungsmaßnahmen anfallen werden, wurden für den handelsrechtlich periodengerechten Ergebnisausweis eine Rückstellung wie in den vergangenen Jahren Rückstellungen gebildet. Durch den fortschreitenden Herstellungsprozess baut sich diese Rückstellung kontinuierlich ab. Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 betrug sie noch rund 231,3 T€.

Insgesamt erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 760,7 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Vorräte	14.451.661	98,2	13.854.732	93,5	11.904.226	78,1	9.045.032	64,3
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	9.627	0,1	955.536	6,5	1.300.529	8,5	54.547	0,4
Flüssige Mittel	252.422	1,7	16	0,0	2.029.830	13,3	4.967.638	35,3
=Umlaufvermögen	14.713.710	100,0	14.810.284	100,0	15.234.585	100,0	14.067.217	100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	14.713.710	100,0	14.810.284	100,0	15.234.585	100,0	14.067.217	100,0
Gezeichnetes Kapital	613.550	4,2	613.550	4,1	613.550	4,0	613.550	4,4
Bilanzgewinn							87.858	
Gewinn- /Verlustvortrag	-152.546	-1,0	505.120	3,4	1127193	7,4	0	0,0
Kapitalrücklage	12.750.000	86,7	12.750.000	86,1	12.750.000	83,7	12.750.000	90,6
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	13.211.004	89,8	13.868.670	93,6	14.490.743	95,1	13.451.408	95,6
Rückstellungen	1.371.169	9,3	711.836	4,8	487.094	3,2	277.849	2,0
Verbindlichkeiten	131.537	0,9	229.778	1,6	256.749	1,7	337.960	2,4
Passiva	14.713.710	100,0	14.810.284	100,0	15.234.585	100,0	14.067.217	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	6.243.837	1.735.965	3.263.231	4.154.307
sonstige betriebliche Erträge	10.435	142.886	3.632	1.414
sonstige Zinsen/Finanzerträge	3.817	389	2.188	5.891
Erträge	6.258.089	1.879.240	3.269.051	4.161.612
Materialaufwand	2.183.691	1.000.331	2.088.273	2.682.317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	463.502	208.903	441.175	290.427
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.137	12.341	1.589	83.990
Aufwendungen	2.771.330	1.221.575	2.531.037	3.056.734
Erträge	6.258.089	1.879.240	3.269.051	4.161.612
Aufwendungen	2.771.330	1.221.575	2.531.037	3.056.734
Steuern/-Erstattungen	307.578	1	115.941	344.213
Jahresergebnis	3.179.182	657.666	622.073	760.665
Gewinn-/Verlustvortrag	-3.331.728	-152.546	505.120	1.127.193
Gewinnausschüttung	0	0	0	-1.127.193
Vorabgewinnausschüttung	0	0	0	-672.807
Bilanzgewinn/-verlust	-152.546	505.120	1.127.193	87.858

3.7.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 €	600.000 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 €	158.250 €

3.7.4 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Zu Beginn des Jahres 2013 konnte die GML bereits ein ca. 17.000 m² großes Grundstück für die Neuansiedlung eines öffentlichen Dienstleisters sowie eine Fläche zur Ansiedlung eines ortsansässigen Handwerksunternehmens veräußern.

Darüber hinaus konkretisieren sich Verhandlungen für den Verkauf von Erweiterungsgrundstücken im Gewerbe- und Industriebereich für bereits in der Loddenheide ansässige Unternehmen.

3.8 Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

3.8.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Rösnerstraße 10
48155 Münster
Telefon: (02 51) 60 52-0

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	500.000	100,00

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Abfallwirtschaftsbetriebe sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entsprechen den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster geführt. Dem Eigenbetrieb einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe obliegen die Stadtreinigung inklusive Winterdienst und Abfallwirtschaft (Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes) im gesamten Stadtgebiet.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Werkleitung:
Herr Patrick Hasenkamp

Werksausschuss:
Ratsherr Gerhard Joks (Vorsitzender)
Ratsherr Hans Varnhagen (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Dr. Dietmar Erber
Ratsherr Gilbert Hartmann
Ratsherr Frank Baumann
Ratsherr Horst Kisnat
Ratsherr Lars Wieneke (bis 31.01.2012)
Ratsfrau Maria Winkel
Ratsfrau Dr. Rita Stein-Redent
Ratsfrau Iris Toulas
Ratsherr Ralf Hubert (ab 08.02.2012)
Herr Burckhard Schmitz
Herr Ludger Albacht
Herr Hugo Tork (Beschäftigtenvertreter)
Herr Rolf Kuschel (Beschäftigtenvertreter)
Herr Karsten Markfort (Beschäftigtenvertreter)
Herr Rainer Eisen (Beschäftigtenvertreter)
Herr Thomas Giesbert (Beschäftigtenvertreter)
Herr Gregor Koprowski (Beschäftigtenvertreter)

3.8.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die AWM erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.297 T€. Der Überschuss fiel damit um 236 T€ geringer aus als in 2011. Im Bereich Regelreinigung der Grundstücke konnte eine deutliche Erlössteigerung in Höhe von 11,1 % auf 391 T€ verzeichnet werden, welche durch die Gebührenerhöhung bedingt ist. Insgesamt wurden im Jahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von rund 50.000 T€ erzielt.

Die Bilanzsumme der Beteiligung stieg um 706 T€. Während sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 1.376 T€ erhöhte, sank das Umlaufvermögen um 562 T€. Der Rückgang des Umlaufvermögens war durch die Verringerung von saldierten Forderungen sowie die Abnahme der liquiden Mittel bedingt.

Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 5.201 T€. Davon wurden 442 T€ in Anlagen der Stadtreinigung, 2.016 T€ im Bereich der Abfallwirtschaft und 1.484 T€ in Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten investiert. Die verbleibenden 1.259 T€ entfielen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die AWM waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immat.								
Vermögensgegenstände	61.791	0,1	52.452	0,1	35.021	0,1	7.053	0,0
Sachanlagen	23.273.952	32,1	22.381.019	37,2	22.296.909	36,1	23.700.638	37,9
Finanzanlagen	8.992.118	12,4	10.492.118	17,4	10.493.693	17,0	10.493.693	16,8
=Anlagevermögen	32.327.861	44,5	32.925.590	54,7	32.825.623	53,1	34.201.384	54,7
Vorräte	567.258	0,8	573.864	1,0	996.389	1,6	1.073.194	1,7
Forderungen / Sonstige								
Vermögensgegenstände	22.662.326	31,2	8.825.407	14,7	6.058.596	9,8	5.760.966	9,2
Flüssige Mittel	17.024.403	23,4	17.774.898	29,5	21.737.271	35,2	21.395.879	34,2
=Umlaufvermögen	40.253.987	55,4	27.174.168	45,1	28.792.256	46,6	28.230.039	45,2
Rechnungsabgrenzungsposten	23.036	0,0	120.404	0,2	158.144	0,3	50.267	0,1
Aktiva	72.604.884	100,0	60.220.162	100,0	61.776.023	100,0	62.481.690	100,0
Gezeichnetes Kapital	500.000	0,7	500.000	0,8	500.000	0,8	500.000	0,8
Rücklagen	8.900.880	12,3	9.504.692	15,8	10.627.832	17,2	10.230.335	16,4
Bilanzgewinn/-verlust	937.125	1,3	2.131.472	3,5	2.532.923	4,1	2.296.619	3,7
=Eigenkapital	10.338.005	14,2	12.136.164	20,2	13.660.755	22,1	13.026.954	20,8
Sonderposten aus								
Überschüssen	748.808	1,0	813.182	1,4	862.373	1,4	893.445	1,4
Sonderposten aus Zuweisung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonderposten aus								
Photovoltaik-Überschüssen	23.439	0,0	36.109	0,1	44.860	0,1	59.351	0,1
Rückstellungen	51.438.687	70,8	36.284.180	60,3	35.682.073	57,8	36.664.695	58,7
Rückstellungen für								
Gebührenüberschüsse	5.266.702	7,3	7.644.081	12,7	9.043.393	14,6	4.271.828	6,8
Verbindlichkeiten	4.789.242	6,6	3.306.446	5,5	2.482.568	4,0	7.565.417	12,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	72.604.884	100,0	60.220.162	100,0	61.776.023	100,0	62.481.690	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	43.836.869	50.091.165	49.878.897	49.997.559
Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	1.873	-737	1.147	-1.466
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.325	0	0	6.994
Sonstige betriebliche Erträge	1.317.418	2.134.411	2.164.447	1.210.694
davon Inanspruchnahme der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	3.766.748	462.639	502.931	15.507
Auflösung Sonderposten Gebühren-/DSD- Überschüsse	0	0	0	0
Auflösung Sonderposten Zuweisung d. öffentl. Hand	0	0	0	0
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	283.902	414.961	541.662	419.572
Erträge	49.219.135	53.102.439	52.586.152	51.648.860
Materialaufwand	22.998.180	23.910.202	22.676.584	22.747.981
Personalaufwand	14.578.849	14.847.857	15.637.502	16.200.496
Abschreibungen	3.882.680	3.861.090	3.748.111	3.825.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.170.046	6.869.707	4.775.220	4.547.941
Zuführung zu Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	506.253	0	1.899.541	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.063	1.395.873	1.218.827	1.935.528
Aufwendungen	48.182.070	50.884.729	49.955.785	49.257.148
Erträge	49.219.135	53.102.439	52.586.152	51.648.860
Aufwendungen	48.182.070	50.884.729	49.955.785	49.257.148
Steuern	99.939	86.239	97.445	79.586
Jahresergebnis	937.125	2.131.472	2.532.922	2.296.619

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	303	335
Weiblich	31	33
Insgesamt	334	368
Davon schwerbehinderte Personen	18	20

3.8.3 Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 3.8.4)

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> *
Erträge	4.943.753,30 €	5.088.869,55 €	
Aufwendungen	12.400.045,15 €	4.697.315,95 €	

* Die Daten für 2012 liegen noch nicht vor.

3.8.4 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	250 T€	250 T€	918 T€	2883 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0 €	0 €	0 €	0 €

3.8.5 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	20,2	8,3	4,3	2,7	29,1
2011	22,1	12,0	5,1	2,4	31,3
2012	20,8	6,5	4,6	3,9	32,9

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.8.6 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die AWM rechnen für das Jahr 2013 insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.197 T€. Neben der Auszahlung der geplanten Überschüsse in Höhe von rund 638 T€ jährlich sind für die Jahre 2013 bis 2018 weitere Konsolidierungsbeiträge von 550 T€ pro Jahr aus Überschüssen sonstiger Nebengeschäfte und kalkulatorischer Verzinsung an den städtischen Haushalt abzuführen.

Die Beteiligung verfolgt das Ziel, ein Konzept zur Optimierung der Wertstoffeffassung zu erarbeiten. Als Grundlage dafür dienen unter anderem die Erfahrungen und Ergebnisse aus der im September 2012 gestarteten Modellphase, in der in Münster-Hiltrup und im nördlichen Stadtgebiet die Wertstofftonne eingeführt wurde.

Die AWM werden zum Zweck der energetischen Verwertung von Deponie- und Biogasen im Entsorgungszentrum sowie der Klärgase des Tiefbauamtes das neue zentrale Blockheizkraftwerk nunmehr vorfinanzieren und realisieren. Die Genehmigung für den Bau und Betrieb der Anlage wurde bereits bei der Bezirksregierung Münster beantragt.

3.9 Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

3.9.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH
 Sentruper Str. 311
 48161 Münster
 Telefon: (02 51) 48 42 7 - 0

Gründungsjahr: 2000

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Verein zur Förderung des Westfälischen Pferdemuseums in Münster e. V.	49.500	99,00
Stadt Münster	500	1,00
Gesamt	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Peter Weeke
 Frau Sybill Ebers

Beirat:
 Stadtkämmerer Alfons Reinkemeier
 Herr J. Adler
 Herr Dr. H. Knirim
 Frau M. Wehling
 Herr Michael Stoffregen-Büller

Gesellschafterversammlung:
 Städtischer Vertreter: Herr Michael Schetter

3.9.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft verfügte zum 31.12.2012 über Eigenkapital in Höhe von 153 T€. Das entspricht einer Erhöhung um 12 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Zu beachten ist, dass die in einem Sonderposten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.453 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben.

Die Umsatzerlöse sind um 10 T€ gestiegen. Die Zunahme des Personalaufwandes ist auf befristete Neueinstellungen als Folge des erhöhten Personalbedarfs im Jubiläumsjahr zurückzuführen. Außerdem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 160 T€ aufgrund höherer Kosten für Sonderausstellungen sowie für Betriebskosten.

Insgesamt konnte ein im Vergleich zum Vorjahr um 40 T€ vermindertes Jahresergebnis in Höhe eines Jahresüberschusses von 12 T€ erwirtschaftet werden.

Die Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH beschäftigte durchschnittlich 18 Angestellte, wovon fünf Vollzeitkräfte, eine Teilzeitkraft sowie 13 geringfügig Beschäftigte waren.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.137	0,1	2.693	0,1	3.720	0,1	3.308	0,1
Sachanlagen	3.450.559	95,0	3.180.571	95,1	2.925.682	93,1	2.728.674	93,8
Anlagevermögen	3.453.696	95,1	3.183.264	95,2	2.929.402	92,2	2.731.982	92,2
Vorräte	6.799	0,2	5.815	0,2	7.896	0,3	12.095	0,4
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	79.397	2,2	63.951	1,9	94.335	3,0	90.564	3,1
Flüssige Mittel	90.973	2,5	90.549	2,7	108.973	3,5	74.131	2,5
Umlaufvermögen	177.169	4,9	160.315	4,8	211.204	6,7	176.790	6,1
Rechnungsabgrenzungsposten	2.324	0,1	1.688	0,1	1.347	0,0	1.100	0,0
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	3.633.189	100,0	3.345.267	100,0	3.141.953	100,0	2.909.872	100,0
Gezeichnetes Kapital	50.000	1,4	50.000	1,5	50.000	1,6	50.000	1,7
Gewinnrücklagen	25.000	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn	33.628	0,9	39.012	1,2	91.069	2,9	103.256	3,5
Eigenkapital	108.628	3,0	89.012	2,7	141.069	4,5	153.256	5,3
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.967.867	54,2	1.779.596	53,2	1.610.601	51,3	1.452.515	49,9
Rückstellungen	21.990	0,6	34.600	1,0	28.019	0,9	31.200	1,1
Verbindlichkeiten	1.534.703	42,2	1.442.059	43,1	1.362.264	43,4	1.272.901	43,7
Passiva	3.633.189	100,0	3.345.267	100,0	3.141.953	100,0	2.909.872	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	743.375	719.800	754.760	909.415
Sonstige betriebliche Erträge	194.006	223.556	180.779	166.397
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.011	328	937	901
Erhöhung des Bestandes an fertigen & unfertigen Erzeugnissen	0	-1	2.081	4.199
Erträge	939.393	943.683	936.476	1.080.912
Materialaufwand	22.212	17.768	19.473	27.457
Personalaufwand	244.118	270.670	277.547	308.953
Abschreibungen	297.374	292.915	276.177	263.809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	282.568	308.526	243.496	403.192
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (einschl. Steuern)	77.205	73.422	69.807	65.314
Aufwendungen	923.477	963.300	886.500	1.068.725
Erträge	939.393	943.683	936.476	1.080.912
Aufwendungen	923.477	963.300	886.500	1.068.725
Jahresergebnis	15.916	-19.617	49.976	12.187

3.9.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Gesellschaft geht von einer grundsätzlich positiven Entwicklung aus. Nach derzeitiger Planung werden in den kommenden Geschäftsjahren leicht positive Jahresergebnisse erzielt. Endgültige Prognosen gestalten sich jedoch schwierig, da sowohl die Besucherzahlen als auch die Spendeneinnahmen nur schwer vorhersehbar sind.

Die Einnahmen der Beteiligung hängen wesentlich von der Gesamtbesucherzahl des Allwetterzoos ab, dementsprechend liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Derzeit gibt es jedoch keine Hinweise darauf, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Zahlen unterschritten werden.

Weiterhin wird versucht, durch eventuelle Umgestaltungen zu Kostenminimierungen zu kommen.

3.10 citeq

3.10.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

citeq
Scheibenstraße 109
48153 Münster
Tel.: (02 51) 4 92-18 01

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	200.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Public Konsortium d-NRW	8.596	< 1

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die citeq ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entspricht den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die citeq geführt. Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung obliegt die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster) und sonstige Kunden im Rahmen des § 107 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

Mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq wurde kein Managementkontrakt abgeschlossen. Die citeq erbringt IT-Leistungen an die Stadt Münster, andere Kommunen, öffentliche Verwaltungen und deren Einrichtungen.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:
Herr Stefan Schoenfelder

Werksausschuss:
Ratsfrau Marliese Kosmider (Vorsitzende)
Ratsfrau Anne Schulze Wintzler (stellv. Vorsitzende)
Ratsherr Stefan-Alexander Roth
Herr Markus Schiermann
Herr Sebastian Kroos

Ratsherr Otto Reiners
Herr Markus Barenhoff
Ratsherr Jens-Ulrich Lenski

Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW:
Herr Andreas Laug

3.10.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die citeq erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 21.030 T€. Sie stiegen um 159 T€ im Vergleich zum Vorjahr an. Als Ergebnis konnte ein Überschuss von 1.190 T€ erzielt werden, welcher jedoch 447 T€ unter dem von 2011 liegt.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen in Höhe von rund 4.889 T€. Diese umfassten hauptsächlich Software- und Ersatzinvestitionen für PCs, Monitore, Drucker, Server und Netztechnik, jedoch auch Investitionen in Finanzanlagen, die ausschließlich zur Rückdeckung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erworben wurden.

Das unternehmerische Risiko stuft die citeq als gering ein. Durch ein entsprechendes Risikomanagement bemüht sich die Gesellschaft, potentielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und IT-Unternehmen profitierte die Gesellschaft von besseren Einkaufskonditionen. Überdies arbeitete die citeq an der bereits in 2010 von Oberbürgermeister Lewe initiierten Städte-Kooperation zur Interkommunalen Zusammenarbeit der Großstädte in NRW mit, mit dem Ziel, Aufgaben wirtschaftlicher und effektiver wahrnehmen sowie Leistungen für die Bürger schneller und besser erbringen zu können.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.102.443	9,3	2.565.623	7,5	2.602.907	7,1	2.430.527	6,3
Sachanlagen	4.018.035	12,1	4.167.687	12,2	4.560.490	12,4	4.352.989	11,4
Finanzanlagen	11.354.327	34,1	12.766.307	37,4	14.345.470	39,0	15.988.692	41,7
=Anlagevermögen	18.474.805	55,4	19.499.617	57,1	21.508.867	58,5	22.772.208	59,4
Vorräte	73.028	0,2	66.488	0,2	58.296	0,2	46.796	0,1
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	13.975.772	41,9	13.879.986	40,6	13.968.815	38,0	14.545.961	37,9
Flüssige Mittel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1.923	0,0
=Umlaufvermögen	14.048.800	42,1	13.946.475	40,8	14.027.111	38,1	14.594.680	38,1
Rechnungsabgrenzungsposten	819.429	2,5	700.739	2,1	1.258.875	3,4	969.386	2,5
Aktiva	33.343.034	100,0	34.146.831	100,0	36.794.853	100,0	38.336.274	100,0
Gezeichnetes Kapital	200.000	0,6	200.000	0,6	200.000	0,5	200.000	0,5
Rücklagen	4.241.528	12,7	4.527.756	13,3	4.924.304	13,4	5.320.852	13,9
Jahresgewinn/-verlust	2.223.287	6,7	1.913.611	5,6	1.637.123	4,4	1.189.568	3,1
=Eigenkapital	6.664.815	20,0	6.641.367	19,4	6.761.427	18,4	6.710.420	17,5
Sonderposten aus Zuschüssen öffentlicher Hand	2.174	0,0	3.362	0,0	4.353	0,0	3.614	0,0
Rückstellungen	17.059.470	51,2	17.779.153	52,1	19.114.583	51,9	20.114.162	52,5
Verbindlichkeiten	9.616.575	28,8	9.722.949	28,5	10.914.491	29,7	11.508.078	30,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	33.343.034	100,0	34.146.831	100,0	36.794.853	100,0	38.336.274	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	20.077.259	19.669.305	20.871.288	21.030.049
Sonstige betriebliche Erträge	212.366	204.451	175.051	91.972
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	371.683	356.064	373.517	351.765
Erträge	20.661.308	20.229.820	21.419.856	21.473.786
Materialaufwand	5.385.157	5.384.967	5.990.235	6.351.812
Personalaufwand	7.575.361	7.795.766	8.550.303	7.570.560
Abschreibungen	3.337.182	3.369.160	3.474.187	3.602.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.024.966	1.750.737	1.717.338	1.832.582
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.743	5.751	11.263	909.904
Aufwendungen	18.348.409	18.306.380	19.743.326	20.267.804
Erträge	20.661.308	20.229.820	21.419.856	21.473.786
Aufwendungen	18.348.409	18.306.380	19.743.326	20.267.804
Steuern/-Erstattungen	89.611	9.829	39.409	16.415
Jahresergebnis	2.223.287	1.913.611	1.637.121	1.189.568

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	109	108
Weiblich	30	31
Insgesamt	139	139
Davon schwerbehinderte Personen	5	5

3.10.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	1.747 T€	2.222 T €	1.776 T€	1.695 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3.10.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	19,5	2,1	9,7	0,0	42,6
2011	18,4	0,7	7,8	0,1	43,3
2012	17,5	1,3	5,7	0,1	37,4

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.10.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Der Schwerpunkt der Arbeit der citeq wird in den kommenden Jahren auf der zwingend erforderlichen Aktualisierung der IT-Infrastruktur der Stadt Münster liegen. So bedürfen die Gebäudenetze und Lichtwellenverbindungen zwischen den städtischen Gebäuden eines Ausbaus, eine neue Telefontechnik mit erweiterten Funktionen soll eingerichtet werden. Unaufschiebbar ist zudem die Migration des Serverbetriebssystems Novell und des Mail- und Terminverwaltungssystems Groupwise in die Microsoft-Welt. Auch der Wechsel des PC-Betriebssystems und der Microsoft-Office-Version sowie – in dessen Folge – auch ein erheblicher Teil der derzeit eingesetzten Softwareprodukte steht an. Eine Verschiebung dieser Aktualisierungsmaßnahmen ist aufgrund der Marktentwicklung, des Alters der eingesetzten Komponenten und der Aufkündigung eingesetzter Softwareversionen nicht möglich.

Durch diese Maßnahmen soll auch der Gefährdung eines Ausfalls des IT-Systems Rechnung getragen werden. Da immer weniger Verwaltungsaufgaben manuell erledigt werden können, ist es erforderlich, die Arbeitsfähigkeit durch höherwertige IT-Systeme zu gewährleisten.

Ein weiteres Ziel für das Geschäftsjahr 2013 stellt die Neugestaltung des Intranets mit wesentlich erweiterten Funktionen (z.B. Foren, Selbstbedienungsfunktionen, verbesserte Kommunikation) dar. Ebenso setzt die citeq auf die Verbesserung des Bürgerservices (elektronisches Antragsverfahren) und auf Lösungen zur besseren Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger (Partizipationsplattform, Mängelmelder).

Entsprechend der schwierigen Haushaltslage nutzt die Gesellschaft alle Möglichkeiten zur Kostensenkung im eigenen Betrieb. Hierzu zählt auch eine effiziente Leistungserbringung durch interkommunale Kooperationen, die auch in 2013 weiterhin beibehalten und ausgeweitet werden sollen.

3.11 Münster Marketing

3.11.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Münster Marketing
Klemensstraße 10
48143 Münster

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	25.000	100,00

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zweck der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen durch Instrumente des Stadtmarketings und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Münster Marketing kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster und individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bestehen in den wesentlichen Sparten, Wissenschaftsbüro, Tourismusmarketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Citymanagement, Veranstaltungsmanagement und Kongressbüro. Mit 1,3 Mio. Übernachtungen hat Münster ein sehr gutes Ergebnis erzielt, das auf den Anstieg der Übernachtungsgäste iHv. 6,1% zurückzuführen ist. Die Steigerung ist insbesondere auf die Aktivitäten von Münster Marketing im Bereich des Tourismusmarketings zurückzuführen. Im Rahmen der Sparte Werbung und Kommunikation wurde der Internetauftritt weiterentwickelt. Auf der Homepage von Münster Marketing wurden neue Seiten zum Thema „Münster für Krimifans“ erstellt, die dem hohen Interesse der Gäste und Journalisten an dem ZDF Wilsberg-Krimi und dem ARD-Tatort geschuldet sind. Dies dient einer weiteren Profilierung Münsters als Krimistadt. Zudem wurde Münster Marketing auch bei Facebook aktiv, wodurch neue Zielgruppen erschlossen werden.

Der zwischen Münster Marketing und der Stadt Münster abgeschlossene Managementkontrakt lief zum 31.12.2011 aus. Mit Beschluss des Rates vom 19.11.2011 wurde ein neuer Managementkontrakt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015 beschlossen.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Werksleitung:
Frau Bernadette Spinnen
Herr Fritz Schmücker (stellv. Werksleiter)

Werkausschuss:
Herr Heinrich Götting
Herr Thomas Holz
Frau Charlotte Nees
Ratsherr Robert Otte

Ratsherr Carsten Peters
Bürgermeisterin Karin Reismann
Rüdiger Sagel
Ratsherr Dr. Ludwig Schipmann
Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsen
Ratsfrau Helga Welker
Herr Willi Elbert

3.11.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Münster Marketing hat im Geschäftsjahr 2012 Erträge in Höhe von 3.513 T€ erwirtschaftet. Diese bestehen neben den Umsatzerlösen in Höhe von 772 T€ aus dem Zuschuss der Stadt Münster mit 2.728 T€ (davon als Verbindlichkeit ausgewiesen: 195 T€), Landesmitteln in Höhe von 134 T€, sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 55 T€ sowie 19 T€ Zinsen und ähnlichen Erträgen. Dem gegenüber stehen die Aufwendungen in Höhe von 3.575 T€.

So ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 62 T€. Dieser liegt um 45 T€ höher als im Vorjahr. Die Bilanzsumme beträgt 1.391 T€ (Vorjahr: 1.301 T€). Investitionen wurden in Höhe von 4T€ getätigt. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln.

Die Finanzlage der Beteiligung kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Insgesamt war die Arbeit von Münster Marketing trotz schwieriger Rahmenbedingungen, beispielsweise resultierend aus der durch die Tarifsteigerung entstandene Mehrbelastung von rund 135 T€, erfolgreich.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	3.014	0,2	1.847	0,1
Sachanlagen	50.316	3,3	48.411	3,0	42.422	3,3	38.599	2,8
=Anlagevermögen	50.316	3,3	48.411	3,0	45.436	3,5	40.446	2,9
Vorräte	59.554	3,9	65.518	4,0	63.490	4,9	54.036	3,9
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	106.506	6,9	486.671	30,0	170.196	13,1	260.938	18,8
Liquide Mittel	1.316.829	85,4	1.008.104	62,1	1.010.136	77,6	1.021.584	73,4
=Umlaufvermögen	1.482.889	96,1	1.560.294	96,1	1.243.821	95,6	1.336.558	96,1
Rechnungsabgrenzungsposten	9.397	0,6	15.241	0,9	11.653	0,9	14.194	1,0
Aktiva	1.542.602	100,0	1.623.946	100,0	1.300.910	100,0	1.391.198	100,0
Gezeichnetes Kapital	25.000	1,6	25.000	1,5	25.000	1,9	25.000	1,8
Rücklagen	341.263	22,1	376.720	23,2	359.579	27,6	298.027	21,4
Jahresüberschuss	38.808	2,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	405.071	26,3	401.720	24,7	384.579	29,6	323.027	23,2
Rückstellungen	897.743	58,2	925.651	57,0	632.463	48,6	659.113	47,4
Verbindlichkeiten	224.988	14,6	284.809	17,5	277.577	21,3	405.265	29,1
Rechnungsabgrenzungsposten	14.800	1,0	11.766	0,7	6.292	0,5	3.793	0,3
Passiva	1.542.602	100,0	1.623.946	100,0	1.300.910	100,0	1.391.198	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	697.388	563.004	617.016	771.979
Zuweisungen und Zuschüsse	2.727.000	2.648.000	2.600.000	2.667.392
Sonstige betriebliche Erträge	67.295	54.051	93.774	54.606
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.760	15.190	22.544	18.861
Erträge	3.516.443	3.280.245	3.333.334	3.512.838
Materialaufwand	427.752	369.371	401.197	409.194
Personalaufwand	1.767.456	1.740.408	1.769.408	1.822.338
Abschreibungen	9.545	7.419	8.636	8.755
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.272.149	1.165.916	1.170.775	1.290.495
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	732	483	331	378
Aufwendungen	3.477.634	3.283.596	3.350.347	3.531.160
Erträge	3.516.443	3.280.245	3.333.334	3.512.838
Aufwendungen	3.477.634	3.283.596	3.350.347	3.531.160
Steuern/-Erstattungen	0	0	129	43.229
Jahresergebnis	38.808	-3.351	-17.142	-61.551
Auflösung von Rücklagen	0	3.351	17.142	61.551
Bilanzgewinn/-verlust	38.808	0	0	0

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	7	7
Weiblich	32	32
Insgesamt	39	39
Davon schwerbehinderte Personen	2	2

3.11.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.648 T€	2.648 T€	2.600 T€	2.728,4 T€

3.11.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	24,8	5,8	-0,1	0,0	53,0
2011	29,6	4,3	-2,8	0,0	52,8
2012	23,2	3,2	-8,0	0,0	51,6

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.11.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Arbeit der Beteiligung ist auf Langfristigkeit und Kontinuität ausgelegt, dementsprechend wird die bisherige Arbeit der Beteiligung in den kommenden Jahren fortgeschrieben.

Zum ersten Mal werden das LWL-Museum für Kunst und Kultur, die Kunsthalle Münster, die Kunstakademie und der Westfälische Kunstverein eine langfristige Marketingkooperation eingehen, die von Münster Marketing organisiert und koordiniert wird.

Daneben arbeiten die drei bestehenden Facharbeitskreise der Allianz für Wissenschaft an einer strategischen Justierung ihrer Arbeit mit Blick auf aktuelle Stärken und zukünftige Anforderungen an Münster als Wissenschaftsstadt.

3.12 Wirtschaftsförderung Münster GmbH

3.12.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Wirtschaftsförderung Münster GmbH
Steinfurter Straße 60 A
48149 Münster
Tel.: (02 51) 6 86 42-0

Gründungsjahr: 2004

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	425.000	85,00
Sparkasse Münsterland Ost	75.000	15,00
Gesamt	500.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Technologieförderung Münster GmbH	4.086.000	93,99
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH Münster	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Begleitung von Existenzgründern, der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

So ist die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) ein auf die Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung von Firmen spezialisiertes Unternehmen. Die Betreuung von Investitions-Projekten ist das Kerngeschäft. Strategisches Ziel ist die Positionierung Münsters als einer der führenden Wirtschaftsstandorte in Nordrhein-Westfalen. Dieses Ziel wird durch eine konsequente Kundenorientierung erreicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:

Ratsherr Dr. Thorsten Kornblum (Vorsitzender)

Ratsherr Georg Berding (stellv. Vorsitzender)

Ratsherr Dr. Dietmar Erber

Ratsherr Walter von Göwels

Herr Dr. Ralf Henrichs

Ratsherr Heribert Klas

Ratsfrau Marianne Koch

Ratsherr Franziskus-Pius Graf von Merveldt

Ratsfrau Carola Möllemann-Appelhoff

Ratsherr Robert Otte

Ratsherr Carsten Peters

Ratsherr Otto Reiners

Herr Klaus Richter

Herr Markus Rietkötter

Ratsherr Friedhelm Schade

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschaften

3.12.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Fehlbetrag in Höhe von 1.497 T€. Er unterschreitet das im Wirtschaftsplan 2012 prognostizierte Defizit um 863 T€, im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um 306 T€. Diese Entwicklung liegt darin begründet, dass die Erlöse aus Grundstücksverkäufen und das Beteiligungsergebnis deutlich besser ausfielen als erwartet.

Die Gesellschaft verkaufte in 2012 neun Grundstücke aus eigenem Bestand mit einer Gesamtfläche von 73.119 m² (Vorjahr: 11.617 m²). Die Umsätze lagen mit 3.579 T€ um 1.354 T€ über dem Niveau der Planzahlen. Insgesamt gelang es der Wirtschaftsförderung Münster GmbH 15,1 ha Gewerbefläche und 67 Gewerbeimmobilien zu verkaufen oder zu vermitteln.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.018	0,1	2.825	0,0	5	0,0	2.341	0,0
Sachanlagevermögen	638.386	2,7	1.738.592	5,4	1.731.747	5,0	2.215.882	6,2
Finanzanlagen	2.965.000	12,6	6.465.000	20,1	6.586.000	18,9	6.928.000	19,5
=Anlagevermögen	3.617.404	15,4	8.206.417	25,5	8.317.752	23,9	9.146.223	25,7
Vorräte	16.200.303	69,1	20.247.085	63,0	24.328.795	69,8	24.705.463	69,5
Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.584.407	15,3	2.929.294	9,1	1.600.007	4,6	941.808	2,6
Flüssige Mittel	32.402	0,1	749.676	2,3	605.132	1,7	743.768	2,1
=Umlaufvermögen	19.817.112	84,5	23.926.055	74,5	26.533.934	76,1	26.391.039	74,2
Rechnungsabgrenzungsposten	10.219	0,0	833	0,0	757	0,0	11.943	0,0
Aktiva	23.444.735	100,0	32.133.305	100,0	34.852.443	100,0	35.549.205	100,0
Gezeichnetes Kapital	500.000	2,1	500.000	1,6	500.000	1,4	500.000	1,4
Rücklagen	22.646.504	96,6	22.983.561	71,5	22.513.787	64,6	22.308.299	62,8
Bilanzgewinn/-verlust	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	23.146.504	98,7	23.483.561	73,1	23.013.787	66,0	22.808.299	64,2
Rückstellungen	149.231	0,6	191.832	0,6	181.441	0,5	231.631	0,7
Verbindlichkeiten	123.001	0,5	8.453.564	26,3	11.652.868	33,4	12.499.393	35,2
Rechnungsabgrenzungsposten	26.000	0,1	4.348	0,0	4.348	0,0	9.882	0,0
Passiva	23.444.735	100,0	32.133.305	100,0	34.852.443	100,0	35.549.205	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	870.921	5.439.689	760.667	3.579.298
Erhöhung des Grundstücksbestands	-126.278	4.046.782	4.081.710	376.668
Sonstige betriebliche Erträge	538.886	629.268	630.460	620.179
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.105	11.350	6.256	269
Erträge	1.395.635	10.127.089	5.479.093	4.576.414
Materialaufwand	627.203	8.510.826	4.946.765	3.620.698
Personalaufwand	993.824	1.071.877	1.200.444	1.240.322
Abschreibungen	664.069	664.911	219.759	360.499
Sonstige betriebliche Aufwendungen	927.009	864.632	760.182	721.587
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	57.832	147.698	129.696
Aufwendungen	3.212.115	11.170.078	7.274.848	6.072.802
Erträge	1.395.635	10.127.089	5.479.093	4.576.414
Aufwendungen	3.212.115	11.170.078	7.274.848	6.072.802
Außerordentliche Erträge	0	2.852	0	0
Steuern/Erstattung (-)	766	84.240	7.633	517
Jahresergebnis	-1.817.246	-1.124.377	-1.803.388	-1.496.905
Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.817.246	1.124.377	1.803.388	1.496.905
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	10	10
Weiblich	5	5
Insgesamt	15	15
Davon schwerbehinderte Personen	0	0

3.12.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.500 T€	2.500 T€	2.350 T€	2.350 T€

3.12.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	73,1	1,7	-20,7	2,0	9,6
2011	66,0	0,9	-236,9	2,0	16,5
2012	64,2	0,5	-41,8	2,1	20,4

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.12.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Unter der Voraussetzung einer weiterhin positiven gesamtwirtschaftlichen Lage erwartet die Gesellschaft, dass sich ihr Umsatz aus dem Verkauf eigener Gewerbeflächen auf einem auskömmlichen Niveau stabilisieren wird. Der für 2013 geplante Verkauf von 30.000 m² Grundstücksfläche, mit dem ein Umsatz von 2.500 T€ einhergehen soll, wird als realistisch eingestuft.

Das auf Grundlage dessen erwartete betriebliche Ergebnis in Höhe von -1.205 T€ wird durch die Fremdkapitalzinsen und die Bürgschaftsprovision zur Baureifmachung des Hansa-BusinessParks (200 T€) sowie durch das voraussichtliche Beteiligungsergebnis (-850 T€) belastet. Das Jahresergebnis wird demnach bei rund -2.260 T€ liegen.

3.13 AirportPark FMO GmbH

3.13.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

AirportPark FMO GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven
 Tel. (02571) 94 47 80

Gründungsjahr: 2004

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	100.000	33,33
Stadt Greven	100.000	33,33
Kreis Steinfurt	100.000	33,33
Gesamt	300.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster/Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und -handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Udo Schröer

Aufsichtsrat:
 Bürgermeister Peter Vennemeyer, Greven (Vorsitzender)
 Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Münster (stellv. Vorsitzender)
 Herr Johannes Hennigfeld, Greven
 Herr Jürgen Mußmann, Greven
 Herr Wolfgang Hoppe, Greven
 Herr Karl Kleine-Wilke, Münster
 Herr Holger Wigger, Münster
 Herr Carsten Peters, Münster
 Landrat Thomas Kubendorff, Steinfurt
 Herr Wilfried Grunendahl, Steinfurt
 Herr Manfred Kleimeyer, Steinfurt
 Frau Gitta Martin, Steinfurt

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

3.13.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die AirportPark FMO GmbH schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 757,7 T€ ab. Das Defizit liegt damit um 131,7 T€ höher als im Vorjahr.

Positiv zu bewerten ist der bereits beurkundete Kaufvertrag eines Investors für ein Grundstück von bis zu 150.000 m² Größe. Ebenso liegt ein weiterer Kaufvertrag über ein 1.200 m² großes Grundstück unterschriftsreif vor.

Im Berichtsjahr konnten keine Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. Die Aufwandsseite entsprach den Plandaten des Wirtschaftsplans für 2012. Aufgrund der bislang getätigten Investitionskosten in Höhe von rund 10,7 Mio. € ergeben sich bei einem Grundstücksverkauf im gewerblichen Bereich bzw. bei Grundstücken, die nicht in direkter Nähe zur Airportallee liegen, in Relation zum Grundstückspreis Bestandsveränderungen, die den Verkaufserlös deutlich mindern. Infolgedessen führt dies in der Gewinn- und Verlustrechnung zu relativ geringen erfolgswirksamen Erträgen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	69.878	0,7	71.212	0,7	50.367	0,5	19.915	0,2
Sachanlagen	10.948	0,1	21.104	0,2	18.259	0,2	15.357	0,1
Finanzanlagen	150	0,0	150	0,0	150	0,0	150	0,0
=Anlagevermögen	80.976	0,8	92.466	0,9	68.776	0,7	35.422	0,3
Vorräte	9.129.998	88,9	10.112.229	97,1	10.129.366	97,1	10.470.514	98,5
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	18.547	0,2	5.426	0,1	12.867	0,1	52.524	0,5
Flüssige Mittel	977.383	9,5	141.194	1,4	176.721	1,7	37.967	0,4
=Umlaufvermögen	10.125.928	98,6	10.258.850	98,5	10.318.954	98,9	10.561.005	99,4
Rechnungsabgrenzungsposten	67.000	0,6	61.086	0,6	43.333	0,4	29.564	0,3
Aktiva	10.273.904	100,0	10.412.402	100,0	10.431.064	100,0	10.625.991	100,0
Gezeichnetes Kapital	300.000	2,9	300.000	2,9	300.000	2,9	300.000	2,8
Rücklagen	3.900.000	38,0	4.200.000	40,3	4.500.000	43,1	4.800.000	45,2
Verlustvortrag	-835.696	-8,1	-1.619.850	-15,6	-2.333.452	-22,4	-2.959.457	-27,9
Jahresergebnis	-784.154	-7,6	-713.602	-6,9	-626.005	-6,0	-757.659	-7,1
=Eigenkapital	2.580.150	25,1	2.166.548	20,8	1.840.543	17,6	1.382.884	13,0
Rückstellungen	13.800	0,1	21.407	0,2	107.574	1,0	63.498	0,6
Verbindlichkeiten	7.679.953	74,8	8.224.447	79,0	8.482.947	81,3	9.179.609	86,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	10.273.904	100,0	10.412.402	100,0	10.431.064	100,0	10.625.991	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	12.000	0	338.470	0
Bestandsveränderung Grundstücke	2.799.611	982.231	15.040	341.807
Sonstige betriebliche Erträge	14.299	25.534	43.804	30.223
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.258	1.718	1.657	1.174
Erträge aus Genossenschaftsanteilen	0	8	8	8
Erträge	2.839.168	1.009.490	398.979	373.212
Materialaufwand	2.802.611	982.231	254.050	295.283
Personalaufwand	162.383	186.420	156.921	149.740
Abschreibungen	23.156	31.204	38.600	39.891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	378.035	210.141	234.964	294.212
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.644	291.603	317.911	326.713
Aufwendungen	3.601.828	1.701.599	1.002.446	1.105.839
Erträge	2.839.168	1.009.490	398.979	373.212
Aufwendungen	3.601.828	1.701.599	1.002.446	1.105.839
Steuern	21.494	21.494	22.536	25.032
Jahresergebnis	-784.154	-713.602	-626.004	-757.659

3.13.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich bis Ende des Geschäftsjahres 2017 weitere jährliche Fehlbeträge ergeben. Eine Umkehr zeichnet sich erst ab, wenn bei weiteren Verkäufen keine zusätzlichen Erschließungs- und Ausgleichsmaßnahmen mehr notwendig werden und Grundstücksverkäufe im höheren Preissegment an der Airportallee realisiert werden können.

Die AirportPark FMO GmbH rechnet für die kommenden Jahre mit jährlichen Grundstücksverkäufen über rund 15.000 m² Fläche. Ein Risiko sieht die Gesellschaft darin, dass die Grundstücke nicht in dem geplanten Zeitraum vermarktet werden können, was zu einem zusätzlichen Liquiditätsbedarf führen könnte.

Insgesamt geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass sie die AirportPark FMO GmbH langfristig positiv entwickeln wird.

3.14 IStG gGmbH

3.14.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH
 Königsstr. 46
 48143 Münster
 Tel.: (0251) 83-275-12

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V.	10.000	40,0
Westfälische Wilhelms-Universität	5.000	20,0
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	5.000	20,0
Deutscher Städtetag	2.500	10,0
Stadt Münster	2.500	10,0
Gesamt	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Forschung

Das Institut fördert und betreibt Wissenschaft und Forschung im Bereich der vergleichenden Städtegeschichte, insbesondere durch

- Forschungsprojekte,
- Entwicklung und Erprobung methodischer Ansätze
- Publikationen,
- Tagungen,
- Lehrveranstaltungen und Vorträge,
- Bereitstellung von stadtgeschichtlicher Literatur, Karten-, Bild- und weiterem Forschungsmaterial.

Ausgehend vom westfälischen Raum bildet die Geschichte der deutschen und der europäischen Stadt den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschung des Instituts, wobei in vergleichender Perspektive auch der außereuropäische Raum Gegenstand der Forschung sein kann.

Bibliothek

Das Institut

- betreut und erweitert nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel treuhänderisch und in alleiniger Verwaltung und wissenschaftlicher Verantwortung Bibliotheksbestände zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung. Diese sind im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Universität Münster, und bislang vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V., Münster, treuhänderisch verwaltet worden.
- kann - soweit die Finanzierung gesichert ist - nach Maßgabe näherer vertraglicher Absprache mit der Universität Münster und ggf. weiterer Einrichtungen die vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V. übernommene Fachbibliothek zu einer Spezialbibliothek zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung entwickeln.

Allgemeine Förderung

Das Institut ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Insbesondere kann das Institut gleichgerichtete Unternehmen und/oder Projekte errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder materiell unterstützen, soweit diese Maßnahmen und Projekte gemeinnützig sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Werner Freitag, Gütersloh
Matthias Löb, Erster Landesrat, Senden

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

3.14.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die IStG gGmbH weist im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag von 318 T€ auf. Ein Großteil in Höhe von 297 T€ wurde durch die Einlagen der Gesellschafter Westfälische Wilhelms-Universität und LWL in die Kapitalrücklage abgedeckt. Diese Einlagen haben die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft gestärkt und wirken der Insolvenzgefahr entgegen. Der darüber hinausgehende Teil von 21 T€ wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	464	0,2	398	0,2
Sachanlagen	10.359	3,4	9.090	2,3	6.956	2,1	3.944	1,4
=Anlagevermögen	10.359	3,4	9.090	2,3	7.420	2,3	4.342	1,6
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	269.740	89,8	333.973	85,5	258.680	78,9	246.317	88,4
Flüssige Mittel	20.279	6,8	47.623	12,2	61.611	18,8	28.098	10,1
=Umlaufvermögen	290.018	96,6	381.596	97,7	320.291	97,7	274.415	98,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	300.377	100,0	390.686	100,0	327.711	100,0	278.757	100,0
Gezeichnetes Kapital	25.000	8,3	25.000	6,4	25.000	7,6	25.000	9,0
Kapitalrücklage	203.381	67,7	250.024	64,0	194.132	59,2	173.183	62,1
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	228.381	76,0	275.024	70,4	219.132	66,9	198.183	71,1
Rückstellungen	18.800	6,3	25.400	6,5	17.700	5,4	25.800	9,3
Verbindlichkeiten	53.197	17,7	90.262	23,1	90.879	27,7	54.774	19,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	300.377	100,0	390.686	100,0	327.711	100,0	278.757	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	470.250	385.642	258.256	393.810
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.281	1.240	2.659	1.237
Erträge aus Wertpapieren	26	29	30	35
Erträge	472.557	386.910	260.946	395.082
Personalaufwand	507.788	474.294	411.888	519.498
Abschreibungen	3.896	3.642	4.532	4.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	220.300	239.728	180.509	189.504
Zinsaufwendungen	0	0	0	25
Aufwendungen	731.984	717.663	596.929	713.525
Erträge	472.557	386.910	260.946	395.082
Aufwendungen	731.984	717.663	596.929	713.525
Jahresergebnis	-259.427	-330.753	-335.983	-318.443
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Auflösung Kapitalrücklage	259.427	330.753	335.983	318.443
Bilanzgewinn-/Verlust	0	0	0	0

3.14.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Ziel der IstG gGmbH ist es, in 2013 weiterhin eine erhöhte Projektstätigkeit zu erreichen. Nur so können angemessene Erträge erwirtschaftet werden, die die Gesellschaft vor einem möglichen Insolvenzrisiko schützen.

Durch die bisherigen Bemühungen der Geschäftsführung zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der IstG gGmbH und die zusätzlich vereinbarte finanzielle Unterstützung durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster ist der Fortbestand der Gesellschaft zunächst gesichert.

Sollten weitere Förderungen durch die Gesellschafter in Zukunft ausfallen, müssen zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, um die finanzielle Lage der Gesellschaft zu verbessern und eine Überschuldung zu vermeiden.

3.15 Theater Münster

3.15.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Theater Münster
 Neubrückenstraße 63
 48143 Münster
 Telefon: (02 51) 59 09 - 110
 Fax: (02 51) 59 09 - 435

Gründungsjahr: 1954 (seit 01.09.2008 eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster)

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand der Einrichtung

Zweck und Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Förderung des kulturellen Lebens. Das Sinfonieorchester ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Weiterhin verfolgt die Einrichtung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das Theater Münster vereint am Standort Neubrückenstraße mit dem Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie dem Sinfonieorchester fünf Sparten unter einem Dach.

Zwischen dem Theater Münster und der Stadt Münster besteht ein Managementkontrakt für die Spielzeiten 2011/12 bis einschließlich 2013/14 (vgl. Kapitel 3.15.5).

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:
 Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann
 Generalintendant Wolfgang Quetes bis Ende der Spielzeit 2011 / 2012
 Generalintendant Dr. Ulrich Peters ab Beginn der Spielzeit 2012 / 2013

Betriebsausschuss:
 Ratsherr Dr. Dietmar Erber
 Ratherr Franz-Pius Graf von Merveldt
 Ratsfrau Helga Welker
 Ratsherr Jürgen Ohm
 Ratsfrau Dr. Renate Düttmann-Braun
 Herr Berthold Socha
 Herr Alfred Holtmann
 Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsen
 Ratsherr Philipp Gabriel
 Ratsherr Robert von Olberg
 Frau Renate Weidenfeller

Herr Dr. Michael Werner
Ratsherr Tim Rohleder
Herr Dr. Ludwig Schipmann
Herr Martin Schulte
Ratsfrau Anne Maria Naegels
Ratsherr Hartmut Viehoff
Herr Christoph Jauch
Herr Lorenz Müller-Morenius

3.15.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Wirtschaftsjahr (01.09. – 31.08.) entspricht der Spielzeit der Städtischen Bühnen Münster. Der Jahresabschluss erfolgte daher zum 31.08.2012.

Die Gesellschaft schloss das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 192 T€ ab. Gründe für diese Entwicklung sind Preissteigerungen im Sachkostenbereich, Kosten für externes Personal, das aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle eingesetzt werden musste, sowie einmalige Aufwendungen durch den Intendantenwechsel.

Die Umsatzerlöse sind leicht gestiegen, was insbesondere der besseren Auslastungen der Platzkategorien im höheren Preissegment zuzurechnen ist.

Durch die erstmalige Bewertung des Maskenfundus konnten im Vergleich zum Vorjahr höhere sonstige betriebliche Erträge erzielt werden. Allerdings handelt es sich hierbei um einen einmaligen Effekt.

Infolge einer dreistufigen Erhöhung der Personalkosten in den Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 kam es zu Mehraufwendungen beim Personal, die durch eine Erhöhung des Zuschusses der Stadt Münster berücksichtigt wurden, sodass der Etat für die Personalbewirtschaftung für die Spielzeit 2011/2012 ausreichend ist.

Das Besucheraufkommen sank gegenüber der Vorsaison um 13.665. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 541 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 89 Vorstellungen verringert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	31.08.2009		31.08.2010		31.08.2011		31.08.2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486	0,0	9.149	0,1	13.367	0,2	22.727	0,2
Sachanlagen	4.202.789	50,8	4.311.676	49,6	4.855.041	55,4	5.843.539	58,4
Finanzanlagen	14.862	0,2	136.922	1,6	131.438	1,5	345.090	3,4
=Anlagevermögen	4.219.137	51,0	4.457.747	51,3	4.999.846	57,1	6.211.356	62,0
Vorräte	112.673	1,4	113.935	1,3	67.263	0,8	97.079	1,0
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	3.798.875	45,9	4.012.110	46,1	2.087.549	23,8	2.229.639	22,3
Flüssige Mittel	56.639	0,7	21.493	0,2	1.518.614	17,3	1.344.927	13,4
=Umlaufvermögen	3.968.186	48,0	4.147.537	47,7	3.673.426	41,9	3.671.645	36,7
Rechnungsabgrenzungsposten	82.482	1,0	88.696	1,0	85.116	1,0	129.763	1,3
Aktiva	8.269.806	100,0	8.693.980	100,0	8.758.389	100,0	10.012.764	100,0
Gezeichnetes Kapital	50.000	0,6	50.000	0,6	50.000	0,6	50.000	0,5
Rücklagen	4.244.894	51,3	4.284.773	49,3	4.289.602	49,0	4.292.951	42,9
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag /-überschuss	39.879	0,5	4.829	0,1	3.349	0,0	-192.379	-1,9
=Eigenkapital	4.334.773	52,4	4.339.602	49,9	4.342.951	49,6	4.150.572	41,5
Sonderposten f. Zuwendungen	183.910	2,2	157.157	1,8	130.404	1,5	102.058	1,0
Rückstellungen	2.626.377	31,8	2.711.197	31,2	2.921.999	33,4	3.072.527	30,7
Verbindlichkeiten	638.816	7,7	1.111.281	12,8	1.232.767	14,1	2.359.265	23,6
Rechnungsabgrenzungsposten	485.930	5,9	374.744	4,3	130.268	1,5	328.342	3,3
Passiva	8.269.806	100,0	8.693.980	100,0	8.758.389	100,0	10.012.764	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.729.837	2.453.374	2.630.507	2.657.583
Betriebskostenzuschüsse	18.776.077	19.371.242	20.054.013	19.629.787
aktivierte Eigenleistungen	0	0	249.295	9.357
Sonstige betriebliche Erträge	1.097.343	817.085	1.089.625	1.887.664
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.400	28.994	22.146	27.686
Erträge	22.642.656	22.670.695	24.045.586	24.212.077
Materialaufwand	4.453.071	4.093.585	4.622.869	4.968.308
Personalaufwand	15.572.321	15.939.007	16.345.138	16.795.363
Abschreibungen	717.104	740.242	709.135	750.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	1.858.660	1.886.986	2.358.362	1.883.992
Aufwendungen	22.601.156	22.659.820	24.035.504	24.397.826
Erträge	22.642.656	22.670.695	24.045.586	24.212.077
Aufwendungen	22.601.156	22.659.820	24.035.504	24.397.826
Steuern	1.621	6.046	6.734	
Jahresergebnis	39.879	4.829	3.348	-192.379

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	207,5	207
Weiblich	102,5	101,5
Insgesamt	310,0	308,5
Davon schwerbehinderte Personen	12	12

3.15.3 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	63,6 T€	4,2 T€	25 T€	0 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	19.003 T€	19.164 T€	18.989 T€	19.166 T€

3.15.4 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
31.08.2010	49,9	2,4	0,2	0,0	70,3
31.08.2011	49,6	1,8	0,1	0,0	68,0
31.08.2012	41,5	1,0	- 7,2	0,0	68,8

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

3.15.5 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012 / 2013**

Die 5. Finanzformel ist noch bis zur Spielzeit 2013/2014 gültig und garantiert dem Theater Münster eine finanzielle Planungssicherheit.

Für die tarifbedingten Mehraufwendungen für das Berichtsjahr 2011/2012 und das derzeit laufende Wirtschaftsjahr 2012/2013 hat der Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/0434/2012 eine Zuschusserhöhung zur Übernahme der Tarifsteigerungen beschlossen.

Mit der Vorlage V0702/2012/1. Ergänzung hat der Rat der Stadt Münster das Handlungsprogramm 2012 bis 2017 beschlossen, welches für das Theater Münster folgende Einzelmaßnahme festgelegt hat:

„Das Theater Münster leistet im Rahmen des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 einen Konsolidierungsbeitrag, der bis zu Spielzeit 2016/2017 eine Gesamthöhe von 700.000 € in der Ergebnisrechnung erreicht. Dieser setzt sich zusammen aus zurzeit noch nicht finanzierten Tarifsteigerungen der Spielzeit 2013/2014 in Höhe von 563.000 € sowie einem zusätzlichen

Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 137.000 €. Dazu sind Ertragssteigerungen sowie Aufwandsreduzierungen bis zur geforderten Höhe stufenweise umzusetzen.“

Der finanzielle Handlungsspielraum ist infolgedessen weiter eingeschränkt. Die Beteiligung sieht daher die Zielsetzung, ein künstlerisch leistungsfähiges und anspruchsvolles Mehrspartenprogramm anzubieten, als gefährdet an.

Überdies belasten Preissteigerungen, insbesondere im Energiesektor, den wirtschaftlichen Handlungsspielraum der Gesellschaft.

Weitere Risiken liegen in möglichen Kürzungen von Zuwendungen durch die Stadt Münster und das Land NRW. Ob alle Sparten des Theaters auf Dauer aufrecht erhalten werden können, ist daher fraglich.

3.16 RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH

3.16.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH
Herrenstraße 2
48291 Telgte

Gründungsjahr: 1974

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadt Münster	2.556	10,00
Kreis Warendorf	7.669	30,00
Stadt Telgte	5.113	20,00
Handwerkskammer Münster	5.113	20,00
Bistum Münster	5.113	20,00
Gesamt	25.565	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch Trägerschaft, Unterhaltung, Förderung und Ausgestaltung des Museums Heimathaus Münsterland sowie den Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung in Telgte.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Sammlung und Darbietungen von Zeugnissen zur religiösen Volkskunde des Münsterlandes, des Bistums Münster und Westfalens.
- Sammlung und Darstellung von Zeugnissen des Themenkreises „Handwerke im Münsterland“ unter besonderer Berücksichtigung der Handwerksgeschichte.
- Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch den Bürgermeister der Stadt Telgte wahrgenommen.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehört ein von jedem Gesellschafter entsandtes Mitglied an.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

3.16.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Sollten Aufwendungen der Gesellschaft nicht durch Erträge gedeckt werden können, ist der Verlust – nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung – nach folgenden Quoten abzudecken:

Kreis Warendorf 42,86 %

Bistum Münster 28,57 %

Stadt Telgte 28,57 %

Die Stadt Münster nimmt an der Verlustabdeckung nicht teil.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

4 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH

4.1 Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH

4.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH
Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (02 51) 6 94 - 0

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	100.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster, ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau der Energie- und Wassernetze der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung, insbesondere in Münster. Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH ist der Netzbetreiber in den Konzessionsgebieten der Stadtwerke Münster GmbH.

Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Versorgungsnetz hat die Gesellschaft im Zuge von Pacht- und Betriebsführungsverträgen von der Stadtwerke Münster GmbH gepachtet. Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Grundbesitz und betreibt ihr Unternehmen in angemieteten Büroräumen am Standort Münster.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der mittelbaren Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dipl.-Ing. Andreas Wunderer

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

4.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 148.740 T€. Davon resultierten 115.091 T€ aus Netzentgelten in den regulierten Sparten Strom (87.560 T€) und Gas (27.531 T€). Aus den nicht regulierten Sparten Wasser (20.459 T€) und Fernwärme (12.190 T€) ergaben sich 32.649 T€.

Demgegenüber schlugen auf der Aufwandsseite insbesondere Pachtentgelte für die Versorgungsnetze sowie die Netzdienstleistungen zu Planung, Bau und Betrieb der Netze zu Buche.

Das Jahresergebnis beurteilte die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH als zufriedenstellend. Der gesamte Betrag wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Münster abgeführt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2012 durch die Zugehörigkeit zum Stadtwerke-Münster-Konzern jederzeit gesichert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.864	0,0	56.516	0,1	117.774	0,3	109.375	0,4
Sachanlagen	6.748	0,0	10.587	0,0	23.059	0,1	29.952	0,1
Finanzanlagen	45.962	0,1	56.107	0,1	50.231	0,1	44.213	0,2
=Anlagevermögen	60.574	0,2	123.210	0,2	191.064	0,5	183.540	0,7
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	11.033.880	35,2	21.212.484	39,4	6.781.904	15,6	4.851.830	16,7
Wertpapiere	10.000.000	31,9	16.002.100	29,7	10.000.320	23,0	0	0,0
Flüssige Mittel	2.097.728	6,7	2.742.216	5,1	11.053.315	25,4	6.544.953	22,5
=Umlaufvermögen	23.131.608	73,8	39.956.800	74,1	27.835.540	64,0	11.396.783	39,1
Rechnungsabgrenzungsposten	8.132.812	26,0	13.816.282	25,6	15.495.788	35,6	17.546.228	60,2
Aktiva	31.324.994	100,0	53.896.293	100,0	43.522.392	100,1	29.126.551	100,1
Gezeichnetes Kapital	100.000	0,3	100.000	0,2	100.000	0,2	100.000	0,3
=Eigenkapital	100.000	0,3	100.000	0,2	100.000	0,2	100.000	0,3
Rückstellungen	10.721.287	34,2	14.909.042	27,7	16.353.238	37,6	7.485.203	25,7
Verbindlichkeiten	12.376.982	39,5	25.861.405	48,0	12.417.984	28,5	4.796.239	16,5
Rechnungsabgrenzungsposten	8.126.725	25,9	13.025.846	24,2	14.651.169	33,7	16.745.109	57,5
Passiva	31.324.994	100,0	53.896.293	100,0	43.522.392	100,0	29.126.551	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	123.727.926	135.688.807	139.776.642	147.740.265
Sonstige betriebliche Erträge	13.828.332	9.985.305	2.859.960	1.226.337
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.148	1.174	1.278	1.137
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.119	117.936	300.910	27.647
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Erträge	137.601.525	145.793.221	142.938.790	148.995.386
Materialaufwand	117.399.114	127.173.524	132.966.901	135.817.942
Personalaufwand	1.237.673	1.990.911	2.432.032	2.442.079
Abschreibungen	7.178	11.085	22.380	41.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.424.207	12.527.741	3.479.733	4.848.442
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.507	5.509	6.290	6.392
Aufwand aus Ergebnisabführung	7.422.968	3.925.045	3.888.053	5.691.972
Aufwendungen	137.494.648	145.633.815	142.795.389	148.848.032
Erträge	137.601.525	145.793.221	142.938.790	148.995.386
Aufwendungen	137.494.648	145.633.815	142.795.389	148.848.032
außerordentliche Aufwendungen	0	33.012	0	0
Steuern	106.877	126.394	143.400	147.354
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0

4.1.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Durch sich stetig ändernde rechtliche Rahmenbedingungen und die weitere Marktentwicklung entstehen für die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH zukünftig neue Chancen und Risiken.

Bezüglich der Erlösobergrenze Strom besteht die Chance, dass im Rahmen des Beschwerdeverfahrens vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf noch strittige Punkte anerkannt werden. Ferner könnten aus dem bisherigen Anhörungsverfahren für die 2. Regulierungsperiode Strom erhebliche Kostenkürzungen resultieren.

Zusätzlichen Aufwand erwartet die Gesellschaft aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes, welches vorsieht, dass in vielen Fällen elektronische Zähler eingesetzt werden müssen. Wann genau diese Messsysteme marktgängig sind, ist noch nicht absehbar.

Für 2013 rechnet die Netzgesellschaft mit einem Jahresergebnis leicht über dem des Berichtsjahres.

4.2 Westfälische Bauindustrie GmbH

4.2.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälische Bauindustrie GmbH
 Engelstraße 49
 48143 Münster
 Telefon: (02 51) 9 72 32 - 0

Gründungsjahr: 1924

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	21.413.700	99,00
Stadt Münster	216.300	1,00
Gesamt	21.630.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- (1) die umfassende Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Das Unternehmen baut und betreibt Parkhäuser, Umsteigeanlagen zur Vernetzung von MIV (Motorisierter Individualverkehr) und ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), Park and Ride-Anlagen, Fahrradparkanlagen, etc.
- (2) die Vermarktung des Spezialwissens durch Übernahme von Beratungs- und Planungsaufträgen für den Bau von Parkhäusern und -anlagen für Dritte,
- (3) die Errichtung von gewerblichen Bauten im eigenen oder fremden Namen, insbesondere in solchen Bereichen, die strukturell zur Stadtentwicklung beitragen,
- (4) die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, soweit die Gesellschaft Miteigentümerin ist oder dies auf Veranlassung eines Gesellschafters erfolgt,
- (5) die Betreibung aller in den vorstehenden Absätzen genannten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (6) die Führung der Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen
- (7) Die Gesellschaft bewirtschaftet das eigene Grundvermögen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben.

Am 21.06.2010 beschloss der Rat der Stadt Münster bereits den zweiten Managementkontrakt mit einer Laufzeit von 2011 bis 2015. Die Hauptleistung der Westfälischen Bauindustrie GmbH besteht in der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Klaus Kötterheinrich

Aufsichtsrat:

Ratsherr Jörn Möltgen (Vorsitzender)

Bürgermeister Holger Wigger (stellv. Vorsitzender)

Herr Joachim Bruns

Ratsherr Jens-Ulrich Lenski

Frau Dr. Anna Mazulewitsch-Boos

Ratsherr Kurt Pölling

Herr Reinhard Scholz

Ratsfrau Barbara Stober

Ratsherr Stefan Weber

Ratsfrau Simone Wendland

Ratsherr Peter Wolfgarten

Herr Dr. Henning Müller-Tengelmann (in beratender Funktion)

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH und dem Oberbürgermeister der Stadt Münster oder einem von ihm benannten Stellvertreter. Angelegenheiten, die der Beratung und der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung bedürfen, sind vorher dem zuständigen Gremium der Stadt Münster zur Entscheidung vorzulegen.

4.2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Westfälische Bauindustrie GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 11,4 Mio. €. Auf den Kerngeschäftsbereich Parken entfielen dabei mit 9,1 Mio. € 79,8 % des Gesamtbetrages. Die Erlösentwicklung zeigte sich konstant: Während bei den Kurzparkern ein Erlösrückgang um 1 % verzeichnet wurde, stieg der Umsatz bei Dauerparkern um 8 %.

Eine positive Entwicklung ergab sich auch im Geschäftsbereich Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen. Bedingt durch die Vollvermietung des Wohn- und Geschäftshauses Stubengasse und den Kauf der Ladenzeile Salzhof erhöhten sich die Mieterlöse um rund 17 % auf etwa 1,62 Mio. €, die Gesamterlöse dieser Betriebssparte beliefen sich auf 2,185 Mio. €, was einer Steigerung um 26 % gleichkommt.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr um etwa 2,3 % auf rund 5,3 Mio. € vermindert. Hauptursächlich hierfür sind geringere Instandhaltungsaufwendungen, denen aber höhere Bewirtschaftungskosten, insbesondere auch aus der neu erworbenen Ladenzeile Salzhof, gegenüberstehen.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2012 beträgt 2,54 Mio. €. Er liegt damit um 13 % höher als der des Vorjahres.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der WBI. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Zusammenstellung der von der WBI bewirtschafteten bzw. verwalteten Objekte:**A. Parkeinrichtungen im Eigentum der WBI**

	Anzahl der Einstellplätze	Jährliche Kurzparkungen			
		2009	2010	2011	2012
Parkhaus Aegidiimarkt	780	532.110	532.069	492.194	460.753
Parkhaus Theater	793	398.912	248.259	263.865	268.029
Parkhaus Bremer Platz	416	211.829	202.155	192.630	190.331
Parkhaus Bahnhofstraße	336	150.507	141.661	139.510	128.315
Parkhaus Engelenschanze	480	264.634	234.588	243.018	233.024
Parkhaus Münster Arkaden	250	238.757	208.170	211.547	217.744
Parkhaus Stubengasse (bis 19.01.2009)	234	7.359	0	0	0
Parkhaus Stubengasse (ab 01.09.2009)	318	87.261	302.429	320.514	322.355
Parkhaus Alter Steinweg (ab 06.11.2009)	390	40.544	276.318	313.829	323.399
Summe der Kurzparkungen		1.931.913	2.145.649	2.177.107	2.143.950

Im Eigentum der Westfälische Bauindustrie GmbH befinden sich die Parkhäuser Aegidiimarkt, Theater, Bremer Platz, Bahnhofstraße und Engelenschanze. Die Parkhäuser Münster Arkaden, Stubengasse und Alter Steinweg sind angepachtet.

B. Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und Vermietung der WBI-eigenen Objekte

	Anzahl der Objekte		
	WBI-eigen e Objekt e	Fremdeigentum Gewerbliche Objekte	Fremd- eigentum Wohnungen
Eigentümergemeinschaft Aaseemarkt	26	7	40
Eigentümergemeinschaft Hamannplatz 1-29 (im Ein- kaufszentrum Coerdemarkt)	2	28	-
Eigentümergemeinschaft Hamannplatz 30-40 (im Ein- kaufszentrum Coerdemarkt)	-	12	-
Eigentümergemeinschaft Aegidiimarkt	10	22	56
Summe	38	69	96

Die WBI ist auch Verwalter der Eigentümergemeinschaft Stadtmuseum / Salzhof (Eigentümer: Stadt Münster / Stadtmuseum / Westfälische Bauindustrie GmbH / Ladenpassage Salzhof). Außerdem werden Wohnungen in dem Wohn- und Geschäftsgebäude Stubengasse sowie Gewerbeflächen in der Gewerbehalle Loddenheide und im Wohn- und Geschäftsgebäude Stubengasse vermietet.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.448	0,0	3.281	0,0	380	0,0	8	0,0
Sachanlagen	26.256.647	78,6	29.791.312	87,9	29.567.738	82,9	32.636.370	88,9
Finanzanlagen	5.113	0,0	5.113	0,0	5.113	0,0	0	0,0
=Anlagevermögen	26.269.208	78,6	29.799.706	88,0	29.573.231	82,9	32.636.378	88,9
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	432.489	1,4	627.462	1,9	315.711	0,9	814.329	2,2
Flüssige Mittel	6.694.866	20,0	3.447.790	10,2	5.764.974	16,2	3.250.510	8,9
=Umlaufvermögen	7.127.355	21,4	4.075.253	12,0	6.080.685	17,1	4.064.839	11,1
Rechnungsabgrenzungsposten	16.053	0,0	7.793	0,0	0	0,0		0,0
Aktiva	33.412.616	100,0	33.882.751	100,0	35.653.917	100,0	36.701.217	100,0
Gezeichnetes Kapital	21.630.000	64,7	21.630.000	63,8	21.630.000	60,7	21.630.000	58,9
Rücklagen	8.644.703	25,9	8.794.703	26,0	3.312.709	9,3	3.312.708	9,0
Bilanzgewinn/-verlust	1.691.460	5,1	1.159.417	3,4	7.755.598	21,8	6.222.589	17,0
=Eigenkapital	31.966.163	95,7	31.584.120	93,2	32.698.307	91,7	31.165.297	84,9
Rückstellungen	510.949	1,5	839.972	2,5	223.747	0,6	315.939	0,9
Verbindlichkeiten	799.214	2,4	1.003.139	3,0	2.290.122	6,4	4.791.950	13,1
Rechnungsabgrenzungsposten	136.290	0	408.520	1,2	395.450	1,1	382.680	1,0
Passive latente Steuern	0	0,0	47.000	0,1	46.291	0,1	45.351	0,1
Passiva	33.412.616	100,0	33.882.751	100,0	35.653.917	100,0	36.701.217	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	8.161.634	9.463.466	11.096.211	11.435.081
Andere aktivierte Eigenleistungen	25.000	10.000	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	714.610	248.523	346.018	444.081
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.614	27.402	69.442	47.130
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		26	26	13
Erträge	9.045.858	9.749.417	11.511.697	11.926.305
Materialaufwand/ bezogene Lieferungen und Leistungen	3.342.482	5.512.165	5.416.682	5.292.107
Personalaufwand	816.018	831.053	771.497	820.817
Abschreibungen	1.561.386	1.325.205	1.489.762	1.516.140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	285.251	278.960	277.286	278.006
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355	549	57.892	68.445
Aufwendungen	6.005.492	7.947.932	8.013.119	7.975.515
Erträge	9.045.858	9.749.417	11.511.697	11.926.305
Aufwendungen	6.005.492	7.947.932	8.013.119	7.975.515
Steuern/-Erstattungen	1.080.395	683.527	1.259.392	1.410.799
Jahresergebnis	1.959.971	1.117.958	2.239.186	2.539.991
Gewinn-/Verlustvortrag	81.489	191.590	34.417	3.682.598
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	2.081.995	0
Entnahme aus Gewinnrücklage		0	3.400.000	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-350.000	-150.000	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.691.460	1.159.417	7.755.598	6.222.589

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	11	11
Weiblich	3	3
Insgesamt	14	14
Davon schwerbehinderte Personen	1	1

4.2.3 Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. 4.2.4)

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> *
Erträge	888.764,76 €	964.965,87 €	
Aufwendungen	523.895,67 €	520.345,14 €	

*Die Daten für 2012 liegen noch nicht vor.

4.2.4 Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erträge des städtischen Haushalts	19.000,00 €	15.000,00 €	11.250,00 €	40.730 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	3.006,75 €	3.956,25 €	2.967,19 €	10.462,54 €

4.2.5 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	93,2	4,1	11,8	0,0	9,6
2011	91,7	5,6	20,2	0,7	9,6
2012	84,9	2,7	22,2	0,9	10,3

Die Definitionen sowie Berechnungen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

4.2.6 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der Geschäftsschwerpunkt der Gesellschaft wird auch zukünftig im Bereich Parken liegen. Die acht innerstädtischen Parkhäuser fungieren als Basis einer konstanten wirtschaftlichen Entwicklung. Bedrohliche Einschnitte durch äußere Umstände wie Straßensperrungen, Konjunkturschwankungen oder Mitbewerber sind nicht zu erwarten.

Im Geschäftsbereich Vermietung und Verpachtung wurde die Verlängerung des Mietvertrages mit der Volkshochschule Münster im Aegidiimarkt über das Jahr 2013 hinaus genehmigt. Damit einher geht eine Flächenerweiterung um rund 770 m², die jedoch noch baulich angepasst werden muss.

Um ihre Liquidität langfristig zu stärken, schließt die Gesellschaft Immobilienverkäufe nicht aus. Insbesondere die Gewerbehalle in Münster-Loddenheide eignet sich als mögliches Verkaufsobjekt.

Die Westfälische Bauindustrie GmbH geht davon aus, dass sie auch zukünftig in der Lage sein wird, die im Gesellschaftsvertrag geregelten Aufgaben zu tätigen.

4.3 Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

4.3.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (02 51) 6 94 – 0

Gründungsjahr: 1968

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	400.000	50,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH	400.000	50,00
Gesamt	800.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb von Fernheizwerken (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Versorgungsbereiche sind entsprechend den Verbundleitungen mit dem Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH in die Bereiche Nord (Heizwerk Coerde einschließlich Verbundnetz Nord), Süd (Heizwerk Angellmodde einschließlich Verbundnetz Süd) und West (Heizwerk Echelmeyerstraße) gegliedert. Die Wärmeversorgung aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH ist durch Bezugsverträge geregelt. Weiterhin ist seit dem 01.01.1996 die Durchleitung von Wärme zur Versorgung der Stadtwerke-Kunden im Neubaugebiet Mecklenbeck-Mitte gestattet.

Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Markus Manderfeld, Geschäftsführer der STEAG Fernwärme GmbH, Essen (bis 05.07.2012)
Thomas Döking, Prokurist Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken (ab 5.07.2012)
Arnim Schneiderei, Abteilungsleiter Stadtwerke Münster GmbH

Beirat:

Herr Dieter Maager (Vorsitzender)
Bürgermeister Dr. Michael Heidinger (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Gerrit Dieckmann
Herr Dr. Thomas Götz, Geschäftsführer Stadtwerke Dinslaken GmbH
Herr Dr. Andreas Hoffknecht, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH
Herr Heinz Röhricht, Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Münster GmbH

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH zeigt sich mit dem Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Sie erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 560 T€, der um 119 T€ über dem Vorjahresergebnis und um 170 T€ über dem Ergebnis des Wirtschaftsplanes liegt.

Die Gesellschaft sieht vor, 160 T€ des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage einzustellen und die verbleibenden 400 T€ jeweils zur Hälfte an die Gesellschafter Stadtwerke Münster GmbH und Stadtwerke Dinslaken GmbH auszuschütten.

Die abgegebene Wärmemenge konnte in 2012 um 5,6 % auf 110.709 MWh gesteigert werden. Resultierend aus dieser positiven Entwicklung und der Preiserhöhung zum Jahresanfang stiegen die Umsatzerlöse auf 8.721 T€ und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert. Den größten Aufwandsposten mit 6.839 T€ stellte der Materialaufwand dar. Er entwickelte sich analog zu den Umsatzerlösen und war insbesondere geprägt von den Bezugskosten für Fernwärme.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	Jahr 2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	1.476.492	23,1	1.345.118	16,8	1.258.990	21,8	1.452.211	23,9
Finanzanlagen	6.648	0,1	1.350.887	16,9	4.867	0,1	3.943	0,1
=Anlagevermögen	1.483.140	23,2	2.696.006	33,6	1.263.857	21,9	1.456.154	23,9
Vorräte	193.914	3,0	141.546	1,8	138.885	2,4	161.835	2,7
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	2.817.156	44,1	4.921.669	61,4	3.353.456	58,1	3.696.190	60,8
Flüssige Mittel	1.896.055	29,7	253.956	3,2	1.018.073	17,6	770.003	12,7
=Umlaufvermögen	4.907.125	76,8	5.317.171	66,4	4.510.414	78,1	4.628.028	76,1
Aktiva	6.390.265	100,0	8.013.177	100,0	5.774.272	100,0	6.084.182	100,0
Gezeichnetes Kapital	800.000	12,5	800.000	12,0	800.000	13,9	800.000	13,1
Rücklagen	1.332.657	20,9	1.332.657	20,0	1.332.657	23,1	1.492.657	24,5
Bilanzgewinn/-verlust	406.000	6,4	339.500	5,1	440.700	7,6	400.430	6,6
=Eigenkapital	2.538.657	39,7	2.472.157	37,1	2.573.357	44,6	2.693.087	44,3
Empfangene Ertragszuschüsse	1.335.303	20,9	1.164.728	17,5	998.248	17,3	837.437	13,8
Rückstellungen	342.914	5,4	52.771	0,8	117.751	2,0	148.541	2,4
Verbindlichkeiten	2.173.391	34,0	2.978.403	44,7	2.084.916	36,1	2.405.117	39,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	6.390.265	100,0	6.668.058	100,0	5.774.272	100,0	6.084.182	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	8.063.337	7.743.092	7.713.180	8.720.704
Sonstige betriebliche Erträge	343.130	197.445	220.667	195.103
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	182	161	139	116
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.766	70.796	66.978	55.381
Erträge	8.488.416	8.011.494	8.000.964	8.971.304
Materialaufwand	6.501.768	6.219.012	6.021.361	6.839.449
Personalaufwand	492.148	495.692	487.413	520.500
Abschreibungen	254.686	247.929	211.261	168.583
Sonstige betriebliche Aufwendungen	612.331	592.172	622.745	610.204
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	605	20.465	2.275	560
Aufwendungen	7.861.539	7.575.270	7.345.055	8.139.296
Erträge	8.488.416	8.011.494	8.000.964	8.971.304
Aufwendungen	7.861.539	7.575.270	7.345.055	8.139.296
Steuern/-Erstattungen	220.877	96.724	215.209	271.578
Jahresergebnis	406.000	339.500	440.700	560.430
Bilanzgewinn/-verlust	406.000	339.500	440.700	400.430

4.3.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Absatzpreise wurden zum 01.01.2013 um 2,6 % erhöht. Einhergehend mit tendenziell sinkendem Wärmeabsatz rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss, der unter dem Niveau des Berichtsjahres liegt.

Die Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Netz der Westfälischen Fernwärmeversorgung werden fortgesetzt. Dennoch gelingt es dadurch nicht, die Reduzierung von Anschlusswerten durch Energiesparmaßnahmen von Gebäuden im Bestand zu kompensieren. Auf lange Sicht ist daher von einer Reduzierung der Anschlusswerte auszugehen.

Geplante Investitionen, insbesondere der erste Bauabschnitt der Erneuerung der Transportleitung von der Übernahmestation Ostmarkstraße zum Heizwerk Coerde, werden aus eigenen Mitteln finanziert.

4.4 Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH

4.4.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2011

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH
Hindenburgstraße 110
26757 Borkum

Der geprüfte Jahresabschluss 2012 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. An dieser Stelle werden daher die Daten des Vorjahres wiedergegeben.

Gründungsjahr: 1991

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	54.890	49,90
Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH	55.110	50,10
Gesamt	110.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung elektrischer Energie aus Windkraftanlagen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Axel Held
Herr Andreas Kovermann

Gesellschafterversammlung:
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.4.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die in 2002 errichtete Windkraftanlage Enercon-E66 erzeugte im Geschäftsjahr 2011 rund 5,632 Mio. kWh Strom. Damit lag sie zwar um 496.000 Mio. kWh über dem Vorjahreswert, konnte den Planansatz von 6 Mio. kWh jedoch nicht erfüllen. Dies ist hauptsächlich auf längere Stillstandszeiten, bedingt durch die Vereisung der Rotorblätter, zurückzuführen.

Trotz der Stillstandszeiten verbesserten sich die Umsatzerlöse in Folge der Direktvermarktung der gesamten Strommenge um 190 T€. Im ersten Halbjahr wurde eine Vergütung von 7,2 ct/kWh, im zweiten Halbjahr von 8,0 ct/kWh erzielt. Der Netzbetreiber erteilte eine einmalige Gutschrift für vermiedene Netzentgelte (77 T€).

Nach einer fast zehnjährigen Betriebsdauer wurden in 2011 erstmals größere Reparaturarbeiten fällig. Der Materialaufwand verdoppelte sich infolgedessen auf 66 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2011 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2012	
	€	%	€	%	€	%
Bilanz – Position						
Sachanlagen	666.959	85,8	583.668	89,5	505.799	74,2
=Anlagevermögen	666.959	85,8	583.668	89,5	505.799	89,5
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	98.754	12,7	37.749	5,8	141.380	20,7
Flüssige Mittel	11.444	1,5	30.806	4,7	34.292	5,0
=Umlaufvermögen	110.198	14,2	68.555	10,5	175.672	25,8
Aktiva	777.157	100,0	652.223	100,0	681.471	100,0
Stammkapital	110.000	14,2	110.000	16,9	110.000	16,1
=Eigenkapital	110.000	14,2	110.000	16,9	110.000	16,1
Rückstellungen	78.313	10,1	88.187	13,5	89.523	13,1
Verbindlichkeiten	588.844	75,8	454.036	69,6	481.948	70,7
Passiva	777.157	100,0	652.223	100,0	681.471	100,8

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011
GuV -Positionen	€	€	€
Umsatzerlöse	358.155	313.294	502.567
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330	266	669
Erträge	358.486	313.560	503.236
Materialaufwand	34.155	31.956	65.919
Abschreibungen	94.866	83.291	77.869
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.963	16.785	10.606
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.897	53.565	55.083
Aufwendungen	203.881	185.597	209.477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	154.605	127.963	293.759
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.321	8.543	19.877
Garantiedividende	55.350	45.888	106.765
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne	88.934	73.532	167.117
Jahresergebnis	0	0	0

4.5 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.5.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven
 Tel. (0 25 71) 94-0

Gründungsjahr: 1966

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,06
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,28
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.897.650	17,20
Grevenener Verkehrs GmbH	1.334.800	5,89
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH, Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,08
Kreis Warendorf	552.800	2,44
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	464.000	2,05
Kreis Borken	102.300	0,45
Kreis Coesfeld	102.300	0,45
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,45
Landkreis Emsland	102.300	0,45
IHK Nord Westfalen	15.350	0,08
IHK Osnabrück/Emsland/Grafschaft Bentheim	7.700	0,03
HWK Münster	7.700	0,03
HWK Osnabrück/Emsland	7.700	0,03
Kamer van Koophandel Oost Nederland	7.700	0,03

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Airport Services GmbH	250.000	100,00
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	26.000	100,00
FMO Parking Services GmbH	51.500	100,00
FMO Security Services GmbH	300.000	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	307.000	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	27.000	33,33
FMO Passenger Services GmbH	245.700	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	500.000	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie aller im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehender Geschäfte, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Inhaltlich steht ein attraktives, weltweites Flugangebot im Fokus sowie kompetenter und freundlicher Service. Der Mix aus einem umfangreichen Touristikprogramm, schnellen Business-Zielen und günstigen Low-Cost-Flügen wird ständig aktualisiert und mit dem besten Dienstleistungspaket abgerundet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dipl.-Ing. Gerd Stöwer, Geschäftsführer

Herr Dipl.-Kfm. Thorsten Brockmeyer, stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Markus Lewe, Stadtwerke Münster GmbH (Vorsitzender)

Landrat Thomas Kubendorff, Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
(1. stellv. Vorsitzender)

Oberbürgermeister Boris Pistorius, OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (2. stellv. Vorsitzender) (bis 06.12.2012)

Ratsherr Dr. Fritz Baur, Stadtwerke Münster GmbH

Ratsherr Georg Berding, Stadtwerke Münster GmbH

Ratsherr Carsten Peters, Stadtwerke Münster GmbH

MdL Ratsherr Frank Henning, OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Ratsherr Michael Hagedorn, OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Herr Finanzvorstand Thomas Fillep, OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (seit 27. Februar 2013)

MdL Wilfried Grunendahl, Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

MdL Elisabeth Veldhues, Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Bürgermeister Peter Vennemeyer, Grevenener Verkehrs GmbH

Landrat Dr. Olaf Gericke, Kreis Warendorf

Landrat Dr. Michael Lübbersmann, BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH
Landkreis Osnabrück

Herr Jürgen Obladen, Luftfahrtvereinigung Greven e.V.

Herr Bodo Strototte, Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (bis 27.02.2013)

Herr Dominik Danczewitz, Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (seit 27.02.2013)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.5.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2012 nahm für die Flughafengesellschaft einen sehr schwierigen Verlauf. Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen und strategischen Änderungen des Hauptkunden airberlin verzeichnete die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH sowohl verkehrlich als auch ergebnistechnisch massive Einbrüche.

Von den 302.000 Passagieren, die in 2012 weniger abgefertigt wurden, waren alleine 251 Tsd. Kunden der airberlin. Der Umsatz ging parallel dazu um 14,7 % von ca. 19,8 Mio. € auf ca. 16,9 Mio. € zurück. Diese Einbußen konnten auch durch die Weiterführung intensiver Sparprogramme nicht kompensiert werden. Die Gesellschaft schließt das vergangene Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,43 Mio. € ab.

Vor dem Hintergrund, dass frei werdende Stellen in der Regel nicht neu besetzt wurden, ist der Personalbestand in der Flughafengesellschaft rückläufig. Dementsprechend sank der Personalaufwand trotz der üblichen Tarifsteigerungen um mehr als 100 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die durchgeführte Eigenkapitalerhöhung hat den notwendig gewordenen Verlustvortrag nahezu kompensiert, so dass die Flughafengesellschaft mit einem aktuellen Eigenkapital von 26,4 Mio. € nur unwesentlich unter dem Wert des Vorjahres von 26,9 Mio. € liegt.

Die Gesellschaft konnte die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten von ca. 90,7 Mio. € auf ca. 88,5 Mio. € senken, damit setzte sie den eingeschlagenen Weg der Entschuldung in 2012 weiterhin fort.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Entwicklung der Verkehrsergebnisse

Verkehrsart	2009	2010	2011	2012	Veränderung ggü. 2011
Linienverkehr	655.655	580.004	554.110	431.917	-22,05%
Touristik	738.636	762.012	775.964	593.758	-23,48%
Sonstige (u.a. nichtgewerblicher Verkehr und sonstige Touristik)	7.067	6.728	6.702	8.135	21,38%
Fluggäste gesamt	1.401.358	1.348.744	1.336.776	1.033.810	-22,66%
Linienverkehr	13.868	12.011	11.372	8.397	-26,16%
Touristik	7.656	7.601	6.656	4.801	-27,87%
Sonstige (u.a. nichtgewerblicher Verkehr und sonstige Touristik)	19.424	20.919	26.281	23.213	-11,67%
Flugbewegungen gesamt	40.948	40.531	44.309	36.411	-17,82%
Luftfrachtaufkommen gesamt in t	11.957	16.527	15.863	13.607	-14,22%

Aufgrund einer Datenbereinigung kommt es bei den Flugbewegungen im Vergleich zu den Vorjahreswerten zu Abweichungen, da nicht mehr alle Verkehrsarten berücksichtigt werden.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	148.263	0,1	59.857	0,0	128.227	0,1	246.574	0,2
Sachanlagen	106.695.157	81,8	103.364.897	81,5	100.448.457	81,2	97.474.911	80,3
Finanzanlagen	16.866.768	12,9	17.070.381	13,4	17.277.269	13,9	17.038.045	14,0
=Anlagevermögen	123.710.188	94,8	120.495.134	94,9	117.853.953	95,2	114.759.530	94,6
Vorräte	412.081	0,3	418.004	0,3	492.121	0,4	369.886	0,3
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	5.795.151	4,4	5.454.319	4,3	4.296.385	3,5	3.926.511	3,2
Flüssige Mittel	464.509	0,4	543.276	0,4	1.053.052	0,8	2.464.744	2,0
=Umlaufvermögen	6.671.740	5,1	6.415.598	5,0	5.841.557	4,7	6.391.255	5,3
Rechnungsabgrenzungsposten	91.429	0,1	101.620	0,1	161.852	0,1	185.842	0,2
Aktiva	130.473.357	100,0	127.012.353	100,0	123.857.362	100,0	121.336.627	100,0
Gezeichnetes Kapital	22.663.500	17,3	22.663.500	17,8	22.663.500	18,3	22.663.500	18,7
Rücklagen	18.223.105	14,0	18.223.105	14,3	18.223.105	14,7	23.119.038	19,1
Jahresergebnis	-13.043.733	-10,0	-13.990.651	-11,0	-13.978.532	-11,3	-19.408.585	-16,0
=Eigenkapital	27.842.873	21,3	26.895.955	21,2	26.908.073	21,7	26.373.953	21,7
Rückstellungen	3.989.316	3,1	6.323.693	5,0	3.735.453	3,1	3.551.523	2,9
Verbindlichkeiten	98.628.871	75,6	93.764.874	73,8	93.202.021	75,2	91.395.636	75,4
Rechnungsabgrenzungsposten	12.298	0,0	27.831	0,0	11.814	0,0	15.515	0,0
Passiva	130.473.357	100,0	127.012.353	100,0	123.857.362	100,0	121.336.627	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	22.676.938	22.868.344	19.790.069	16.887.396
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.978.940	3.542.746	2.482.713	1.454.021
Sonstige betriebliche Erträge	6.384.991	6.525.602	6.142.253	4.044.340
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.179	51.183	66.439	50.500
Erträge aus Beteiligungen	0	24.466	25.026	60.000
Erträge	32.114.048	33.012.340	28.506.499	22.496.257
Materialaufwand	5.860.582	5.242.400	3.338.721	3.463.929
Personalaufwand	10.699.100	10.755.060	10.521.911	10.414.373
Abschreibungen	4.273.270	4.130.243	4.075.232	3.943.467
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.654.117	8.566.853	5.809.193	5.111.034
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.890.972	4.651.326	4.077.608	3.759.381
Aufwendungen aus Verlustübernahme	79.159	309.750	379.359	814.455
Aufwendungen	34.457.202	33.655.632	28.202.024	27.506.639
Erträge	32.114.048	33.012.340	28.506.499	22.496.257
Aufwendungen	34.457.202	33.655.632	28.202.024	27.506.639
außerordentliche Aufwendungen	0	37.612	25.368	157.133
Steuern/-Erstattungen	346.619	266.014	266.989	262.538
Jahresergebnis	-2.689.773	-946.918	12.118	-5.430.053
Gewinn-/Verlustvortrag	10.353.959	13.043.733	13.990.651	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	0	0	0
	-	-	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	13.043.733	13.990.651	13.978.532	-5.430.053

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	153	150
Weiblich	31	30
Insgesamt	180	178
Davon schwerbehinderte Personen	8	10

4.5.3 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	21,1	0,4	- 3,2	13,8	32,0
2011	21,7	0,5	0,1	14,5	37,3
2012	21,7	0,6	-0,32	13,7	37,9

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

4.5.4 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2013 wird erneut durch Konsolidierungsmaßnahmen der Airlines gekennzeichnet sein. Da sich Fluggesellschaften wie airberlin auf größere Flughäfen fokussieren, wird sich der FMO zukünftig um alternative Fluganbieter bemühen müssen.

Einen ersten Erfolg konnte die Flughafengesellschaft jedoch durch die Gewinnung der Ryanair verbuchen. Sie nimmt im Sommer 2013 den Flugbetrieb ab FMO auf und steuert zunächst zwei Destinationen an.

4.6 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

4.6.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Luftfahrtförderungs-GmbH
Airportallee 1
48268 Greven
Tel. (0 25 71) 94-0

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	26.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt. Außerdem bezuschusst die Gesellschaft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Thorsten Brockmeyer

Beirat:
Landrat Thomas Kubendorff, Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
Herr Dr. Henning Müller-Tengemann, Stadtwerke Münster GmbH
Oberbürgermeister Boris Pistorius, Osnabrück
Kreisdirektor Dr. Heinz Böger, Kreis Warendorf
Landrat Dr. Michael Lübbersmann, BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH,
Landkreis Osnabrück

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.6.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Vermögenslage der Gesellschaft veränderte sich nur unwesentlich. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 142 T€ sind in erster Linie auf die Weiterberechnung von Aufwendungen zum Zwecke der Förderung der Muttergesellschaft FMO zurückzuführen. Demgegenüber stehen durch einen Mitarbeiterwechsel zum FMO um 40 T€ auf 8 T€ verringerte Personalaufwendungen und im Vergleich zum Vorjahr mit 131 T€ in gleicher Höhe verringerte sonstige betriebliche Aufwendungen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurden 3 T€ an die Muttergesellschaft FMO abgeführt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
=Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.294	85,5	59.823	62,2	13.228	14,1	11.846	13,1
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	13.656	14,5	36.386	37,8	80.339	85,9	78.683	86,9
=Umlaufvermögen	93.951	100,0	96.210	100,0	93.568	100,0	90.530	100,0
Aktiva	93.951	100,0	96.210	100,0	93.568	100,0	90.530	100,0
Gezeichnetes Kapital	26.000	27,7	26.000	27,0	26.000	27,8	26.000	28,7
Rücklagen für eigene Anteile	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
=Eigenkapital	26.001	27,7	26.001	27,0	26.001	27,8	26.001	28,7
Rückstellungen	3.812	4,1	4.033	4,2	4.300	4,6	2.625	2,9
Verbindlichkeiten	64.138	68,3	66.176	68,8	63.267	67,6	61.904	68,3
Passiva	93.951	100,0	96.210	100,0	93.568	100,0	90.530	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	185.245	179.604	181.644	142.216
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Erträge	185.245	179.604	181.644	142.216
Personalkosten	39.808	45.595	47.891	8.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.469	131.112	130.819	131.159
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	0
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	3.968	2.897	2.934	2.963
Aufwendungen	185.245	179.604	181.644	142.216
Erträge	185.245	179.604	181.644	142.216
Aufwendungen	185.245	179.604	181.644	142.216
Jahresergebnis	0	0	0	0

4.7 FMO Parking Services GmbH

4.7.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Parking Services GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven

Gründungsjahr: 1995

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	51.500	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung, die Unterhaltung, die Verwaltung und die Vergabe von Parkflächen am Flughafen Münster/Osnabrück für den ruhenden Verkehr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Thorsten Brockmeyer

Beirat:
 Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster
 Bürgermeister Peter Vennemeyer, Greven
 Oberbürgermeister Boris Pistorius, Osnabrück
 MdL Wilfried Grunendahl, Tecklenburg
 MdL Elisabeth Veldhues, Rheine
 Landrat Dr. Michael Lübbersmann, Osnabrück

Gesellschafterversammlung:
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.7.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 (vor Gewinnabführung) ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1,45 Mio. €. Es fiel um ca. 1 Mio. € geringer aus als im Vorjahr, was hauptsächlich auf den Rückgang der Passagierzahlen und den damit verbundenen geringeren Parkumsätzen zurückzuführen ist.

Während die Anzahl der Passagiere um 22,8 % zurückging, sanken die Parkumsätze parallel dazu von 5,15 auf 4,07 Mio. € (21 %).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.624	0,1	7.124	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	1.405.843	8,1	1.237.213	7,2	15.402.955	89,3	14.985.100	92,0
Finanzanlagen	1.669.228	9,7	4.723.076	27,4	0	0,0	0	0,0
=Anlagevermögen	3.091.695	17,9	5.967.413	34,6	15.402.955	89,3	14.985.100	92,0
Vorräte	17.229	0,1	18.066	0,1	16.473	0,1	14.169	0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.322	0,3	34.303	0,2	41.347	0,2	41.174	0,3
sonstige Wertpapiere	504.691	2,9	503.818	2,9	0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	13.617.486	78,8	10.699.195	62,2	1.772.571	10,3	1.227.759	7,5
=Umlaufvermögen	14.194.728	82,1	11.255.382	65,4	1.830.391	10,6	1.283.101	7,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	22.088	0,1	24.086	0,1
Aktiva	17.286.422	100,0	17.222.795	100,0	17.255.434	100,0	16.292.287	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.500	0,3	51.500	0,3	51.500	0,3	51.500	0,3
Kapitalrücklage	14.505.954	83,9	14.505.954	84,2	14.505.954	84,1	14.505.954	89,1
=Eigenkapital	14.557.454	84,2	14.557.454	84,5	14.557.454	84,4	14.557.454	89,4
Rückstellungen	34.201	0,2	32.902	0,2	18.167	0,1	8.450	0,1
Verbindlichkeiten	2.591.595	15,0	2.527.487	14,7	2.571.691	14,9	1.615.758	9,8
Rechnungsabgrenzungsposten	103.172	0,6	104.953	0,6	108.122	0,6	110.625	0,7
Passiva	17.286.422	100,0	17.222.795	100,0	17.255.434	100,0	16.292.287	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV -Positionen	Jahr			
	2009	2010	2011	2012
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	5.263.966	5.060.662	5.151.188	4.066.364
Sonstige betriebliche Erträge	26.756	12.659	36.443	20.687
Erträge aus Wertpapieren	33.698	165.537	116.890	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.911	164.164	94.298	3.385
Erträge	5.546.332	5.403.022	5.398.819	4.090.436
Materialaufwand	2.206.145	2.244.245	2.011.930	1.651.014
Abschreibungen	186.322	182.738	227.415	417.855
Sonstige betriebliche Aufwendungen	658.324	600.535	679.695	530.955
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Aufwendungen	3.050.792	3.027.518	2.919.040	2.599.824
Erträge	5.546.332	5.403.022	5.398.819	4.090.436
Aufwendungen	3.050.792	3.027.518	2.919.040	2.599.824
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.495.540	2.375.505	2.479.779	1.490.612
Sonstige Steuern	0	0	0	39.554
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag	2.495.540	2.375.505	2.479.779	1.451.058
Jahresüberschuss	0	0	0	0

4.7.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die nahezu parallele Entwicklung der Parkumsätze und der Passagieranzahl zeigt deutlich den engen Zusammenhang zwischen der FMO Parking Services GmbH und ihrer Muttergesellschaft, der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH.

Aufgrund der zu erwartenden Passagierrückgänge werden die Parkerlöse auch in 2013 unter denen des Vorjahres liegen. Konkret rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 767 T€.

4.8 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

4.8.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG
 Airportallee 1
 48268 Greven

Gründungsjahr: 1998

Kommanditisten:	Kommanditkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	102.258	33,33
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co.KG	204.517	66,67
Gesamt	306.775	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abfertigungsleistungen auf dem Luftfrachtsektor und sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Frau Margot Kriege

Geschäftsführende Komplementärin:
 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.8.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63 T€. Er lag um 44 T€ niedriger als im Vorjahr. Vorrangiger Grund hierfür waren erhöhte Ertragssteueraufwendungen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Luftfrachthandling fielen ebenso wie die Erlöse beim Frachtkontor geringer als in 2011 aus. Die Erträge im Bereich Gefahrgut konnten demgegenüber gesteigert werden. Insgesamt sank der Umsatz um 406 T€ auf 2.928 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	Jahr 2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	39.727	4,4	14.993	1,2	19.226	1,5	32.671	2,6
Sachanlagen	265.594	30,0	240.389	19,6	248.325	18,8	237.237	19,1
=Anlagevermögen	305.321	34,4	255.382	20,8	267.551	20,3	269.908	21,7
Vorräte	14.538	1,6	16.140	1,3	17.700	1,3	19.459	1,6
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	317.342	35,8	354.487	28,9	389.848	29,5	323.724	26,0
Flüssige Mittel	234.592	26,5	593.372	48,4	640.193	48,5	618.710	49,8
=Umlaufvermögen	566.472	63,9	964.000	78,6	1.047.742	79,3	961.893	77,4
Rechnungsabgrenzungsposten	14.816	1,7	6.920	0,6	5.279	0,4	11.166	0,9
Aktiva	886.608	100,0	1.226.302	100,0	1.320.572	100,0	1.242.967	100,0
Gezeichnetes Kapital	306.775	34,6	306.775	25,0	0	0,0	0	0,0
Kapitalanteile der Kommandisten	0	0,0	0	0,0	306.775	23,2	306.775	24,6
Gewinn-/Verlustvortrag	197.805	22,3	176.558	14,4	209.597	15,9	136.146	11,0
Bilanzgewinn/-verlust	-21.247	-2,4	108.124	8,8	106.549	8,1	63.235	5,1
Kapitalrücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	483.333	54,5	591.457	48,2	622.922	47,2	506.156	40,7
Rückstellungen	290.516	32,8	490.845	40,1	521.902	39,5	569.141	45,8
Verbindlichkeiten	112.572	12,7	143.999	11,7	175.748	13,3	167.670	13,5
Rechnungsabgrenzungsposten	186	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	886.608	100,0	1.226.302	100,0	1.320.572	100,0	1.242.967	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV -Positionen	Jahr	2009	2010	2011	2012
		€	€	€	€
Umsatzerlöse		2.321.921	3.128.278	3.334.364	2.927.992
Sonstige betriebliche Erträge		38.163	46.737	50.019	85.650
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.596	2.131	6.131	2.201
Erträge		2.361.680	3.177.146	3.390.514	3.015.843
Materialaufwand		493.828	706.952	955.158	688.072
Personalaufwand		1.047.482	1.143.865	1.267.616	1.200.541
Abschreibungen		83.448	80.062	78.530	72.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen		755.634	891.023	940.625	910.287
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	19.900	22.042	24.469
Aufwendungen		2.380.892	2.841.802	3.263.971	2.895.869
Erträge		2.361.680	3.177.146	3.390.514	3.015.843
Aufwendungen		2.380.892	2.841.802	3.263.971	2.895.869
außerordentliche Aufwendungen		0	122.495	0	0
Steuern		2.035	104.725	19.994	56.739
Jahresergebnis		-21.247	108.124	106.549	63.235
Bilanzgewinn/-verlust		-21.247	108.124	106.549	63.235

4.9 FMO Passenger Services GmbH

4.9.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Passenger Services GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven
 Tel.: (0 25 71) 9 43 30

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	81.900	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	81.900	33,33
GGG Service for Airlines GmbH	81.900	33,33
Gesamt	245.700	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FMO Passenger Services GmbH ist die Erbringung landseitiger Abfertigungsleistungen auf dem Sektor der Passagierabfertigung inklusive Lost & Found, der dokumentarischen Abfertigung eines Fluges (Operations), der Vermittlung und dem Verkauf von Reise- und Transportleistungen (Linien- und Touristikverkauf) sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Dieter Faßold

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.9.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die FMO Passenger Services GmbH wie bereits im Vorjahr ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 102 T€. Aufgrund des Forderungsverzichts gegen Besserungsschein durch den Gesellschafter FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ergaben sich außerordentliche Erträge in Höhe von 132 T€, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 23 T€ erreicht wurde.

Die Zahl der abgefertigten Flüge sank um etwa 400 auf 3.695, was auf die deutliche Reduzierung im Flugprogramm der airberlin zurückzuführen ist. Zwar nahmen mit OLT Express und Cityjet im Oktober neue Gesellschaften den Betrieb auf, diese konnten die Einbußen jedoch nicht vollständig kompensieren.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen in Höhe von rund 30 T€, die ausschließlich in die Betriebs- und Geschäftsausstattung flossen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	53.996	5,1	49.606	5,2	44.026	5,3	45.274	5,9
Finanzanlagen	2.556	0,2	2.556	0,3	2.556	0,3	2.556	0,3
=Anlagevermögen	56.552	5,3	52.162	5,5	46.582	5,6	47.830	6,2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	225.524	21,2	205.057	21,5	324.978	39,0	294.935	38,2
Flüssige Mittel	782.085	73,4	695.104	72,8	460.070	55,2	427.735	55,4
=Umlaufvermögen	1.007.609	94,6	900.161	94,3	785.048	94,2	722.670	93,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.466	0,1	1.775	0,2	1.343	0,2	1.830	0,2
Aktiva	1.065.628	100,0	954.098	100,0	832.973	100,0	772.330	100,0
Gezeichnetes Kapital	245.700	23,1	245.700	25,8	245.700	37,6	245.700	31,8
Gewinnrücklagen	116.239	10,9	100.002	10,5	101.371	15,5	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	2	0,0	2	0,0	2	0,0	-49.366	6,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	57.161	5,4	1.369	0,1	-150.739	-18,1	23.456	3,0
=Eigenkapital	419.102	39,3	347.073	36,4	196.334	30,0	219.790	28,4
Rückstellungen	517.195	48,5	440.250	46,1	457.639	70,0	418.673	54,2
Verbindlichkeiten	129.331	12,1	166.774	17,5	179.000	21,5	124.067	16,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9.800	1,3
Passiva	1.065.628	100,0	954.098	100,0	832.973	100,0	772.330	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	3.007.274	2.792.798	2.838.338	2.742.041
Sonstige betriebliche Erträge	58.212	79.092	102.140	181.953
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.736	2.985	4.517	978
Außerordentliche Erträge	0	0	0	131.765
Erträge	3.071.223	2.874.874	2.944.995	3.056.737
Materialaufwand	115.496	145.726	88.580	53.470
Personalaufwand	2.213.576	2.025.136	2.272.916	2.259.281
Abschreibungen	11.939	12.776	15.267	14.622
Sonstige betriebliche Aufwendungen	643.997	646.143	690.987	669.693
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	690	27.741	21.233	29.529
Aufwendungen	2.985.699	2.857.522	3.088.983	3.026.595
Erträge	3.071.223	2.874.874	2.944.995	3.056.737
Aufwendungen	2.985.699	2.857.522	3.088.983	3.026.595
außerordentliche Aufwendungen	0	7.051	6.405	6.405
Steuern	28.363	8.932	346	280
Jahresergebnis	57.161	1.370	-150.739	23.457

4.9.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Gesellschaft erwartet für das kommende Wirtschaftsjahr erneut leicht rückläufige Verkehrszahlen. Der Einstieg der Ryanair im Juni 2013 erfolgt zunächst noch auf der Basis von sechs Flügen pro Woche und mittelfristig wird mit Hilfe der Ryanair mit einer Steigerung bei den Verkehrszahlen gerechnet.

Außerdem ist es erforderlich, die bereits in den Vorjahren eingeleiteten Sparmaßnahmen fortzuführen, um dem weiteren Passagierrückgang und den damit einhergehenden Umsatzeinbußen zu begegnen.

4.10 FMO Airport Services GmbH

4.10.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Airport Services GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven
 Tel.: (02571) 9 43 30

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	250.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FMO Airport Services GmbH ist die Erbringung land- und luftseitiger Abfertigungsleistungen mit dem Schwerpunkt der Flugzeugabfertigung sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Dienstleistungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Klaus Stender

Gesellschafterversammlung:
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.10.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2012 sank die Zahl der Flugbewegungen um 11,8 % auf 35.773. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus den Konsolidierungsmaßnahmen der airberlin die neben den verkehrlichen Auswirkungen auch erhebliche Umsatzverluste mit sich brachten.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 5.161 T€. Die Erlöse aus Grund- und Sonderleistungen sowie Starthilfen des Bodenverkehrsdienstes fielen um 743 T€ auf 3.624 T€. Außerdem wurden, bedingt durch einen durchschnittlichen Winter, Enteisungserlöse in Höhe von 428 T€ erzielt, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht. Aus der Bedienung der zentralen Infrastruktur und Durchführung allgemeiner Flughafen- und Terminaldienste konnten durch vertragskonforme Entgeltanpassungen und Neugestaltungen Mehrerlöse in Höhe von 314 T€ erzielt werden.

Parallel zu dieser Entwicklung, konnten in allen Aufwandsbereichen Reduzierungen erreicht werden, was den vorgenannten Ertragsrückgang mehr als kompensieren konnte.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	1.232.537	48,1	1.123.082	48,4	936.515	45,5	680.594	50,0
=Anlagevermögen	1.232.537	48,1	1.123.082	48,4	936.515	45,5	680.594	50,0
Vorräte	72.688	2,8	79.960	3,4	106.296	5,2	71.852	5,3
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	427.037	16,7	806.986	34,9	466.182	22,6	382.207	28,1
Flüssige Mittel	828.013	32,3	306.682	13,2	546.611	26,6	223.920	16,5
=Umlaufvermögen	1.327.738	51,8	1.193.628	51,5	1.119.088	54,4	678.079	49,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.982	0,1	1.982	0,1	1.703	0,1	1.703	0,1
Aktiva	2.562.258	100,0	2.318.693	100,0	2.057.306	100,0	1.360.376	100,0
Gezeichnetes Kapital	250.000	9,8	250.000	10,8	250.000	12,2	250.000	18,4
Bilanzgewinn/-verlust	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	250.000	9,8	250.000	10,8	250.000	12,2	250.000	18,4
Rückstellungen	39.447	1,5	56.829	2,5	47.904	2,3	26.441	1,9
Verbindlichkeiten	2.272.810	88,7	2.011.863	86,8	1.759.402	85,5	1.083.935	79,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Passiva	2.562.258	100,0	2.318.693	100,0	2.057.306	100,0	1.360.376	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	6.324.893	7.399.978	5.561.261	5.161.272
Sonstige betriebliche Erträge	29.116	28.907	48.647	22.433
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.864	1.495	3.915	983
Erträge	6.357.873	7.430.380	5.613.823	5.184.688
Materialaufwand	3.244.777	3.433.333	3.248.873	2.809.681
Personalaufwand	1.203.264	1.313.791	1.370.584	1.353.975
Abschreibungen	338.786	307.756	277.434	262.910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.040.594	1.174.388	1.012.890	924.248
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	479.432	1.164.344	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.875	35.625	29.577	30.028
Aufwendungen	6.356.728	7.429.236	5.939.358	5.380.842
Erträge	6.357.873	7.430.380	5.613.823	5.184.688
Aufwendungen	6.356.728	7.429.236	5.939.358	5.380.842
Steuern/Erstattung (-)	1.144	1.144	1.305	1.078
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	326.840	197.232
Jahresergebnis	0	0	0	0

4.10.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Chancen und Risiken der FMO Airport Services GmbH sind eng verknüpft mit der Entwicklung ihrer Muttergesellschaft, der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH und hängen somit von der Anzahl der Flugbewegungen ab.

Aufgrund des Konsolidierungsprozesses im Airlinebereich – insbesondere der airberlin – sind Ausweitungen des Flugplanangebots für 2013 nicht zu erwarten. Die Ansiedlung der Ryanair am Flughafen Münster/Osnabrück wird zunächst nur einen geringen Teil des reduzierten Flugangebotes auffangen können.

Dementsprechend geht die Gesellschaft davon aus, dass die Umsatzerlöse sich im kommenden Geschäftsjahr noch einmal deutlich unter dem Vorjahresniveau bewegen werden, da keine ausreichenden Kompensationsmöglichkeiten gegeben sind.

4.11 FMO Security Services GmbH

4.11.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

FMO Security Services GmbH
 Airportallee 1
 48268 Greven

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	300.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FMO Security Services GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor des Fluggastkontrolldienstes gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) am Flughafen Münster/Osnabrück sowie sonstiger zur Förderung dieses Zwecks erforderlicher Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Franz-Josef Thiery, Greven

Gesellschafterversammlung:
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.11.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Hauptsächlich durch die massiven Flugstreichungen der airberlin bedingt, verzeichnete der FMO im Geschäftsjahr einen Passagierrückgang um 23 %.

Infolgedessen waren die passagierabhängigen Erlöse der FMO Security Services GmbH erheblich geringer als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Von den geplanten 3.140 T€ konnten lediglich 2.775 T€ realisiert werden. Im Vergleich zu 2011 ergaben sich insgesamt Mindererlöse (Umsatzerlöse plus sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von 757 T€ (18,7%).

Die Personalkosten lagen in etwa auf dem Vorjahresniveau, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 23,3 % reduziert werden konnten.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ist durch die Gesellschafterin ein Verlust in Höhe von 617 T€ auszugleichen (Vorjahr: 53 T€).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	270	0,0	141	0,0	10	0,0	0	0,0
Sachanlagen	37.348	5,4	27.426	3,1	33.671	4,9	25.106	2,8
=Anlagevermögen	37.618	5,4	27.567	3,1	33.681	4,9	25.106	2,8
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	320.632	46,0	313.835	35,7	60.759	8,8	619.297	68,9
Flüssige Mittel	339.480	48,6	539.149	61,2	596.555	86,3	254.347	28,3
=Umlaufvermögen	660.113	94,6	852.984	96,9	657.314	95,1	873.644	97,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	697.731	100,0	880.551	100,0	690.995	100,0	898.750	100,0
Gezeichnetes Kapital	300.000	43,0	300.000	34,1	300.000	43,4	300.000	33,4
Bilanzgewinn/-verlust	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	300.000	43,0	300.000	34,1	300.000	43,4	300.000	33,4
Rückstellungen	236.828	33,9	317.390	36,0	247.789	35,9	340.711	37,9
Verbindlichkeiten	160.903	23,1	263.161	29,9	143.206	20,7	258.039	28,7
Passiva	697.731	100,0	880.551	100,0	690.995	100,0	898.750	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV - Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	3.851.804	3.763.741	4.016.525	3.249.746
Sonstige betriebliche Erträge	70.023	36.609	28.055	37.578
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.823	1.571	3.815	731
Erträge aus Verlustübernahme	79.159	309.750	52.519	617.222
Erträge	4.004.809	4.111.671	4.100.914	3.905.277
Materialaufwand	13.168	19.108	22.874	32.338
Personalaufwand	3.152.350	3.241.943	3.198.045	3.195.433
Abschreibungen	10.710	10.250	12.493	13.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	828.459	832.761	863.464	662.531
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4.552	3.917	1.532
Aufwendungen	4.004.688	4.108.614	4.100.793	3.905.156
Erträge	4.004.809	4.111.671	4.100.914	3.905.277
Aufwendungen	4.004.688	4.108.614	4.100.793	3.905.156
außerordentliche Aufwendungen	0	2.936	0	0
Steuern/Erstattung (-)	121	121	121	121
Jahresergebnis	0	0	0	0

4.11.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Aufgrund massiver Streichungen der airberlin auch im ersten Quartal 2013 und der Insolvenz der OLT sowie der mäßigen gesamtwirtschaftlichen Wachstumsprognose wird sich der Trend zu rückläufigen Passagierzahlen wahrscheinlich fortsetzen. Der Einstieg der Ryanair am FMO im Sommer 2013 wird den Negativtrend bei den Passagierzahlen nur bedingt auffangen können. Wobei für 2014 mit einer deutlichen Erholung der Passagierzahlen gerechnet wird.

Positiv auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft könnten sich bereits eingeleitete Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Dienstpläne sowie die geplante Zusammenlegung der Personal- und Warenkontrollstellen und weitere Optimierungen auswirken.

Die FMO Security Services GmbH rechnet damit, dass durch die Gesellschafterin aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages 1.159 T€ in 2013 auszugleichen sind.

4.12 AHS Aviation Handling Services GmbH

4.12.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

AHS Aviation Handling Services GmbH
 Airport Terminal 1
 22335 Hamburg
 Tel.: (0 40) 50 75-24 81

Gründungsjahr: 1951

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	50.000	10,00
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg	161.250	32,25
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Langenhagen	173.750	34,75
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	60.000	12,00
AirPart GmbH, Nürnberg	5.000	1,00
Flughafen Stuttgart GmbH	50.000	10,00
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Bodenverkehrsdienstleistungen für Fluggesellschaften. Die AHS-Gruppe bietet ihre Dienstleistungen an den Flughäfen Berlin-Tegel, Berlin-Schönefeld, Köln/Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Münster/Osnabrück, Stuttgart sowie Nürnberg direkt oder indirekt an.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Dr. Martin Roll
 Frau Amélie Charisius

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.12.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Luftverkehrsbranche folgte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt dem positiven Trend der deutschen Gesamtwirtschaft. Zwar wurde in Deutschland ein Rückgang der gewerblichen Flugbewegungen um 3,1 % verzeichnet, gleichzeitig stieg das Passagieraufkommen jedoch um 1,1 % an.

Die AHS erwirtschaftete in 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 12.962 T€. Sie liegen damit um 846 T€ niedriger als im Jahr 2011.

Der auszuweisende Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 278 T€. Insgesamt weist die Gesellschaft zum 31.12.2012 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.936 T€ aus.

Die Zahlungsfähigkeit der AHS war durch vorhandene Liquidität und von den Gesellschaftern gewährte Darlehen mit einem Umfang von 5.492 T€ sichergestellt. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.217	0,1	4.871	0,0	1.203	0,0	158.872	1,2
Sachanlagevermögen	147.372	1,5	113.658	1,0	114.702	0,9	359.473	2,8
Finanzanlagen	3.742.945	39,5	3.742.945	34,6	3.511.138	28,5	3.511.138	27,1
=Anlagevermögen	3.900.534	41,1	3.861.474	35,6	3.627.043	29,4	4.029.483	31,1
Vorräte	17.653	0,2	13.143	0,1	12.482	0,1	17.241	0,1
Forderungen/sonst. Vermögensgegenstände	4.785.159	50,4	3.511.685	32,4	4.023.541	32,6	5.215.789	40,3
Flüssige Mittel	766.475	8,1	2.686.764	24,7	3.029.806	24,5	1.697.585	13,1
=Umlaufvermögen	5.569.286	58,7	6.211.592	57,2	7.065.829	57,2	6.930.615	53,5
Rechnungsabgrenzungsposten	11.305	0,2	11.305	0,1	0	0,0	46.223	0,0
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	773.658	7,1	1.658.429	13,4	1.936.253	15,0
Aktiva	9.481.126	100,0	10.858.029	100,0	12.351.301	100,0	12.942.574	100,0
Gezeichnetes Kapital	500.000	5,3	500.000	4,6	500.000	4,0	500.000	3,9
Kapitalrücklagen	2.475.000	26,1	2.475.000	22,8	2.475.000	20,0	2.475.000	19,1
Gewinnrücklagen	50.000	0,5	50.000	0,5	50.000	0,4	50.000	0,4
Gewinn-/Verlustvortrag	507.366	5,4	841.073	7,7	-3.798.658	-30,8	-4.683.429	-36,2
Jahresüberschuss	333.707	3,5	-4.639.731	-42,7	-884.770	-7,2	-277.824	-2,1
=Eigenkapital	3.866.073	40,8	-773.658	-7,1	-1.658.428	-13,4	-1.936.253	-15,0
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	773.658	7,1	1.658.428	13,4	1.936.253	15,0
Rückstellungen	1.281.022	13,5	3.549.643	32,7	2.149.263	17,4	2.282.402	17,6
Verbindlichkeiten	4.334.030	45,7	7.308.386	67,3	10.202.038	82,6	10.660.172	82,4
Passiva	9.481.126	100,0	10.858.029	100,0	12.351.301	100,0	12.942.574	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	10.950.063	11.824.130	13.807.834	12.961.720
Sonstige betriebliche Erträge	7.474.585	7.350.906	8.087.762	5.973.621
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.664	105.755	38.189	36.935
Erträge aus Beteiligungen	975.695	945.894	1.306.717	1.535.344
Erträge	19.423.007	20.226.684	23.240.502	20.507.620
Materialaufwand	3.588.392	4.802.310	4.653.286	3.338.263
Personalaufwand	7.050.089	7.759.568	9.582.206	10.266.236
Abschreibungen	104.104	2.031.791	2.525.786	285.755
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.225.458	10.088.263	7.161.439	6.618.565
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117.007	179.520	249.381	281.667
Aufwendungen	19.085.049	24.861.450	24.172.098	20.790.486
Erträge	19.423.007	20.226.684	23.240.502	20.507.620
Aufwendungen	19.085.049	24.861.450	24.172.098	20.790.486
Steuern/Erstattung (-)	-4.250	4.965	46.826	5.042
Jahresergebnis	333.707	-4.639.731	-884.770	-277.824

4.12.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

In 2013 werden bereits eingeleitete und noch geplante Restrukturierungsmaßnahmen weiter verfolgt. Im Fokus steht die nachhaltige Sanierung derzeit noch defizitärer Standorte.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft plant zudem erstmals wieder ein positives Jahresergebnis. Ab 2014 soll auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung für die AHS eine nachhaltig positive Ergebnisentwicklung erreicht werden.

4.13 items GmbH

4.13.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

items GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster
Tel.: (02 51) 69 45 - 6000

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	398.316	32,19
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH	286.073	23,12
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	238.315	19,26
BEW Bocholt GmbH	59.300	4,79
Energie AG Menden	65.921	5,33
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	77.059	6,23
Stadtwerke Osnabrück AG	112.346	9,08
Gesamt	1.237.330	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
items project GmbH	1.237.330	100

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Ludger Hemker, Münster

Beirat:

Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster (Vorsitzender)

Herr Willi Nibbe, Lübeck (stellv. Vorsitzender)

Herr Jürgen Elmer, Bocholt

Herr Dipl.-Kfm. Andreas Helbig, Kassel

Herr Stadtkämmerer Herr Alfons Reinkemeier, Münster

Stadtrat Wolfgang Heuer, Münster

Herr Dr. Andreas Hoffknecht, Münster

Herr Dipl.-Ing. Manfred Hülsmann, Osnabrück

Herr Dr. Klaus Weimer, Menden

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.13.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Entwicklung der Gesellschaft nahm in 2012 einen zufriedenstellenden Verlauf. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 764 T€ abgeschlossen. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages in Höhe von 119 T€ ergibt sich ein Bilanzgewinn von 645 T€. Der Umsatz der Gesellschaft wurde zu 88,7 % von den Gesellschaftern erzielt.

Der Materialaufwand in Höhe von 19.232 T€ sank im Vergleich zum Vorjahr um 557 T€. Dem gegenüber ergab sich eine leichte Steigerung des Personalaufwandes. Diese ist vorrangig der Tarifierhöhung um 3,5 % zuzuschreiben.

Wie bereits in den Geschäftsjahren zuvor war 2012 gekennzeichnet von Projekten zur Umsetzung der Anforderungen des Unbundlings, insbesondere Mandantentrennungen. Diese stellten sich als sehr umfangreich dar und erzielten nicht das geplante Ergebnis.

Um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, hat die Gesellschaft ein Risikomanagement, angelehnt an jenes der Stadtwerke Münster GmbH, eingerichtet. Das Risikomanagement sieht kontinuierliche Risikoidentifikation, -klassifizierung und -bewertung sowie aktive Risikosteuerungsmaßnahmen vor. Durch die Weiterentwicklung des Controllings sowie die Qualifizierung der Mitarbeiter wird möglichen Risiken zusätzlich entgegengewirkt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 169 Mitarbeiter zuzüglich 13 Auszubildender beschäftigt. Das starke personelle Wachstum, das sich ändernde oder neu entstehende Aufgaben mit sich brachte, machte eine Weiterentwicklung der Aufbauorganisation erforderlich.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	636.247	4,4	1.181.116	7,7	1.286.067	8,4	1.104.948	7,7
Sachanlagen	1.802.183	12,4	2.120.123	13,9	1.970.698	12,9	1.885.026	13,1
Finanzanlagen	236.672	1,6	234.812	1,5	211.939	1,4	196.603	1,4
=Anlagevermögen	2.675.102	18,4	3.536.051	23,1	3.468.704	22,7	3.186.577	22,2
Vorräte	997.568	6,9	987.067	6,5	263.670	1,7	410.144	2,9
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	5.304.443	36,6	8.173.874	53,4	10.957.685	71,7	10.291.957	71,7
Wertpapiere (eigene Anteile)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	5.237.259	36,1	1.971.536	12,9	33.789	0,2	24.525	0,2
=Umlaufvermögen	11.539.271	79,6	11.132.478	72,8	11.255.144	73,7	10.726.626	74,8
Rechnungsabgrenzungsposten	286.963	2,0	628.369	4,1	549.559	3,6	432.013	3,0
Aktiva	14.501.335	100,0	15.296.898	100,0	15.273.407	100,0	14.345.216	100,0
Gezeichnetes Kapital	1.237.330	8,5	1.237.330	8,1	1.237.330	8,1	1.237.330	8,6
Kapitalrücklage	1.627.584	11,2	1.627.584	10,6	1.627.584	10,7	1.627.584	11,3
Rücklagen	1.606.450	11,1	1.606.450	10,5	1.606.450	10,5	1.606.450	11,2
Bilanzgewinn/-verlust	984.900	6,8	427.700	2,8	-118.700	-0,8	645.300	4,5
=Eigenkapital	5.456.264	37,6	4.899.064	32,0	4.352.664	28,5	5.116.664	35,7
Rückstellungen	6.043.100	41,7	5.959.969	39,0	6.100.320	39,9	5.500.576	38,3
Verbindlichkeiten	3.001.972	20,7	4.422.905	28,9	4.811.073	31,5	3.724.236	26,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	14.960	0,1	9.350	0,1	3.740	0,0
Passiva	14.501.335	100,0	15.296.898	100,0	15.273.407	100,0	14.345.216	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	25.309.682	30.740.784	35.274.060	34.414.231
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen	407.841	537.466	-357.191	194.828
Sonstige betriebliche Erträge	1.110.742	1.844.330	2.782.093	3.311.117
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.806	15.817	15.145	3.973
Erträge aus Beteiligungen	105.789	107.400	141.200	5.800
Erträge	27.002.860	33.245.796	37.855.306	37.929.949
Materialaufwand	9.589.221	15.164.053	19.788.519	19.232.363
Personalaufwand	12.082.032	12.809.797	12.912.158	13.072.002
Abschreibungen	1.007.737	1.485.701	1.849.429	1.430.923
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.961.871	2.846.831	3.329.552	3.283.662
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.730	143.748	133.820	140.528
Aufwendungen	25.643.591	32.450.130	38.013.478	37.159.478
Erträge	27.002.860	33.245.796	37.855.306	37.929.949
Aufwendungen	25.643.591	32.450.130	38.013.478	37.159.478
außerordentliche Aufwendungen	0	62.668	0	0
Steuern	374.370	305.298	-39.471	6.472
Jahresergebnis	984.900	427.700	-118.700	764.000

Anzahl der Beschäftigten

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Männlich	142	137
Weiblich	42	44
insgesamt	184	181
davon schwerbehinderte Personen	9	10

4.13.3 Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapitalquote (%)	Liquidität 2. Grades	Umsatzrentabilität (%)	Zinslastquote (%)	Personalintensität (%)
2010	32,0	1,1	1,4	0,4	41,0
2011	28,5	2,1	-0,3	0,4	34,0
2012	35,7	2,6	2,2	0,4	35,2

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

4.13.4 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Angesichts umfassender gesetzlicher Anforderungen zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs ist damit zu rechnen, dass Projekte im Bereich des Unbundlings weiterhin den Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft bilden werden.

Erfolgreiche Auftragsabschlüsse und der daraus resultierende Imagegewinn werden sich positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken. Dieses belegen ernsthafte Anfragen aus dem Gesellschafterkreis sowie weiterer Unternehmen der Versorgungsbranche.

Für das Jahr 2013 rechnet die Gesellschaft mit einer planmäßig stabilen Umsatzentwicklung und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 578 T€. Das Unternehmen wird sich sowohl strategisch als auch organisatorisch auf die künftigen Herausforderungen ausrichten.

4.14 items project GmbH

4.14.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

items project GmbH
Joachimastaler Str. 20
10719 Berlin
Tel.: (02 51) 69 45 - 6000

Gründungsjahr: 2007

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
items GmbH	50.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dipl.-Ing. Ludger Hemker, Münster

Beirat:
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster (Vorsitzender)
Herr Willi Nibbe (stellv. Vorsitzender), Lübeck
Herr Jürgen Elmer, Bocholt
Herr Stadtkämmerer Alfons Reinkemeier, Münster
Stadtrat Wolfgang Heuer, Münster
Herr Dipl.-Kfm. Andreas Helbig, Kassel
Herr Dr. Andreas Hoffknecht, Münster
Herr Dipl.-Ing. Manfred Hülsmann, Osnabrück
Herr Dr. Klaus Weimer, Menden

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin items GmbH

4.14.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2012 ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 7.124 T€. Diese resultieren ausschließlich aus Dienstleistungen mit der Muttergesellschaft, der items. Mit den steigenden Umsatzerlösen (2011: 5.167 T€) hat sich auch der Personalaufwand um 1.554 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Mehraufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf erhöhte Dienstleistungsentgelte der items zurückzuführen.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 11 T€ soll an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden.

Das Geschäftsjahr ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Es zeichnete sich insbesondere dadurch aus, dass Mitarbeiter gewonnen wurden und die Geschäftstätigkeit weiter ausgebaut wurde. Die Akquisitionsaktivitäten wurden in 2012 hingegen nicht ausgeweitet.

Die Eigenkapitalquote von 5,3 Prozent wird als noch ausreichend angesehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Finanzanlagen	12.927	1,7	12.198	3,5	11.449,73	1,4	23.358,00	2
=Anlagevermögen	12.927	1,7	12.198	3,5	11.449,70	1,4	23.358,00	2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	257.420	33,5	326.785	94,8	771.087,59	96,9	1.133.466,00	97,7
Flüssige Mittel	497.451	64,8	5.751	1,7	12.984,85	1,6	2.969,00	0,3
=Umlaufvermögen	754.872	98,3	332.536	96,5	784.072,47	98,6	1.136.435,00	98
Aktiva	767.799	100,0	344.734	100,0	795.522,20	100	1.159.793,00	100
Gezeichnetes Kapital	50.000	6,5	50.000	14,5	50.000	6,2	50.000	4,3
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	27.400	3,6	11.700	3,4	5.800	0,7	10.670	0,9
=Eigenkapital	77.400	10,1	61.700	17,9	55.800	7	60.670	5,2
Rückstellungen	177.536	23,1	259.568	75,3	284.043,20	35,7	385.798,00	33,3
Verbindlichkeiten	512.863	66,8	23.466	6,8	455.679	57,3	713.325	61,5
Passiva	767.799	100,0	344.734	100,0	795.522	100	1.159.793	100

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.260.138	2.879.358	5.167.321	7.123.952
Sonstige betriebliche Erträge	4.579	11.331	90.517	18.463
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	826	1.918	1.117	6
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101	315	296	472
Erträge	1.265.645	2.892.922	5.259.252	7.142.893
Materialaufwand	29.145	0	0	0
Personalaufwand	789.149	1.768.594	3.131.209	4.684.923
Sonstige betriebliche Aufwendungen	407.532	1.105.332	2.119.602	2.440.397
Aufwendungen	1.225.826	2.873.927	5.250.812	7.125.320
Erträge	1.265.645	2.892.922	5.259.252	7.142.893
Aufwendungen	1.225.826	2.873.927	5.250.812	7.125.320
außerordentliche Aufwendungen	0	438	0	0
Steuern	12.419	6.858	2640	6.903
Jahresergebnis	27.400	11.700	5.800	10.670

4.14.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Für das Jahr 2013 wird mit einer Ausweitung des Umsatzes – leicht über dem des Jahres 2012 -- und einem damit einhergehenden Anstieg des Personalaufwandes gerechnet. Außerdem sollen die Akquisitionsbemühungen weiter auf- bzw. ausgebaut werden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2013 erstmals Aufträge eingehen, die nicht von der Muttergesellschaft vergeben wurden. Durch die Gewinnung von Drittkunden erwachsen der Gesellschaft Chancen für ihre weitere Geschäftsentwicklung.

Das Risikomanagement erfolgt, wie auch das Controlling, im Rahmen der Tätigkeiten der Muttergesellschaft. Es ist nicht von Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, auszugehen.

4.15 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

4.15.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt
 Geschäftsführung:
 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
 Krögerweg 11
 48155 Münster

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadt Ennigerloh	18.0180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
Gesamt	3.907.190	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
WLE-Spedition GmbH, Lippstadt	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	221.500	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Westfalen nach kaufmännischen, wirtschaftlichen und gemeinnützigen Grundsätzen, insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern. Es besteht ein Geschäfts- und Betriebsführungsvertrag mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. André Pieperjohanns
Herr Dipl.-Verw.-Betriebsw. Manfred Ries
Herr Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Marcel Frank

Aufsichtsrat:

Kreisdirektor Dirk Lönnecke (Vorsitzender)
Herr Ltd. Kreisbaudirektor Friedrich Gnerlich, Warendorf (1. stellv. Vorsitzender)
Herr Bernd Lingemann, Bestwig (2. stellv. Vorsitzender)
Herr Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Münster (3. stellv. Vorsitzender)
Herr Bernhard Bartscher, Lippstadt
Herr Ulrich Bösl, Wadersloh
Herr Ulrich Brülle, Lippstadt
Herr Anton Grüne, Rüthen-Oestereiden
Herr Matthias Hesse, Lippstadt
Herr Wolfgang Landfester, Warstein
Herr Bürgermeister Berthold Lülff, Ennigerloh
Herr Josef Schmedding, Sendenhorst
Herr Bürgermeister Peter Weiken, Rüthen
Herr Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum

Beirat:

Herr Hans-Joachim Kayser, Lippstadt
Herr Bürgermeister Berthold Lülff, Ennigerloh
Herr Josef Schmedding, Sendenhorst
Herr Bürgermeister Christian Thegelkamp, Wadersloh
Herr Bürgermeister Peter Weiken, Rüthen

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.15.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.050 T€ ab. Das finanzielle Defizit fiel damit um 257 T€ höher aus als im Vorjahr. Wesentlicher Grund dafür ist der Umsatz- und Mengenrückgang im Eigen- und Kooperationsverkehr. Während in 2011 noch 1.182.109 t befördert wurden, ging die Zahl der transportierten Mengen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 110.234 t zurück. Auch die Erweiterung des Zementverkehrs konnte die Verluste nicht kompensieren.

Demgegenüber konnten die Umsätze im Werkstatttrittgeschäft um 34 % gesteigert werden, so dass insgesamt ein leichter Umsatzanstieg zu verzeichnen war.

Aufgrund von Tarifierhebungen, Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung und einer stark angestiegenen Zuführung im Bereich Urlaubs- und Überstundenrückstellungen stiegen die Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben um 361 T€. Ebenfalls erhöhten sich die Aufwendungen für die Altersversorgung um 1.002 T€. Einsparungen in Höhe von 623 T€ konnten demgegenüber beim Materialaufwand erreicht werden.

Der Fachkräftemangel im Schienengüterverkehr führte bei der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH zu personellen Engpässen, speziell im Bereich Lokführer. Aus diesem Grund wurde in 2012 in die Ausbildung von eigenem Personal investiert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.567	0,1	18.900	0,1	11.680	0,0	6.933	0,0
Sachanlagen	14.627.841	64,2	20.747.187	79,1	20.896.181	67,1	20.491.633	70,3
Finanzanlagen	245.908	1,1	462.148	1,8	456.590	1,5	453.411	1,6
=Anlagevermögen	14.888.315	65,3	21.228.235	80,9	21.364.451	68,6	20.951.977	71,9
Vorräte	1.249.437	5,5	1.372.203	5,2	1.521.554	4,9	1.619.875	5,6
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	6.184.552	27,1	3.033.171	11,6	8.029.316	25,8	6.346.454	21,8
Flüssige Mittel	329.410	1,4	473.445	1,8	101.369	0,3	125.319	0,4
=Umlaufvermögen	7.763.399	34,1	4.878.819	18,6	9.652.239	31,0	8.091.648	27,8
Rechnungsabgrenzungsposten	136.159	0,6	120.369	0,5	109.719	0,4	109.059	0,4
Aktiva	22.787.873	100,0	26.227.422	100,0	31.126.409	100,0	29.152.684	100,0
Gezeichnetes Kapital	3.907.190	17,1	3.907.190	14,9	3.907.190	12,6	3.907.190	13,4
Kapitalrücklage	1.706.777	7,5	1.706.777	6,5	1.706.777	5,5	1.706.777	5,9
Bilanzgewinn/ -verlust	-5.428.748	-23,8	-5.307.191	-20,2	-4.745.428	-15,2	-4.688.597	-16,1
=Eigenkapital	185.218	0,8	306.776	1,2	868.538	2,8	925.370	3,2
Sonderposten	1.181.264	5,2	886.919	3,4	569.586	1,8	569.586	2,0
Rückstellungen	12.241.206	53,7	10.625.650	40,5	11.432.564	36,7	11.892.319	40,8
Verbindlichkeiten	9.068.935	39,8	14.300.894	54,5	18.160.532	58,3	15.674.817	53,8
Rechnungsabgrenzungsposten	111.249	0,5	107.183	0,4	95.189	0,3	90.592	0,3
Passiva	22.787.873	100,0	26.227.422	100,0	31.126.409	100,0	29.152.684	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	13.173.953	12.792.363	13.955.825	14.003.061
Bestand an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.343	50.511	26.672	64.710
sonstige betriebliche Erträge	3.630.313	2.764.305	3.693.344	3.024.728
Erträge aus Beteiligungen	30	15	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	146.899	48.513	8.722	0
sonstige Zinsen/Finanzerträge	187.176	39.522	61.498	61.209
Erträge	17.146.714	15.695.229	17.746.061	17.153.708
Materialaufwand	9.563.442	8.568.134	9.103.405	8.480.458
Personalaufwand	6.599.197	6.204.436	5.884.634	7.247.470
Abschreibungen	1.782.294	995.044	1.552.199	1.155.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.450.091	1.478.530	1.730.502	1.634.593
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213.575	545.410	621.216	638.525
Verlust aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	31.407
Aufwendungen	19.608.599	17.791.554	18.891.956	19.187.687
Erträge	17.146.714	15.695.229	17.746.061	17.153.708
Aufwendungen	19.608.599	17.791.554	18.891.956	19.187.687
außerordentliche Aufwendungen	0	240.181	630.986	0
Steuern/-Erstattungen	14.601	18.423	16.287	16.164
Jahresergebnis	-2.476.486	-2.354.928	-1.793.166	-2.050.143
Gewinn-/Verlustvortrag	5.199.797	5.428.748	5.307.191	4.745.428
Entnahme aus Kapitalrücklage	2.247.535	2.476.486	2.354.929	2.106.674
Bilanzgewinn/-verlust	-5.428.748	-5.307.191	-4.745.428	2.638.754

4.15.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Gesellschaft von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,247 Mio. € aus.

Mögliche Risiken werden in erster Linie im Einkauf von Diesel und Material für Gleisanlagen gesehen. Bedingt durch den Wegfall der Kalksandsteintransporte ist es des Weiteren erforderlich, Maßnahmen einzuleiten, die wirtschaftliche Konsequenzen für das Unternehmen abschwächen.

Auf bestandsgefährdende Risiken gibt es nach Auffassung der Geschäftsführung derzeit keine Hinweise.

4.16 WLE-Spedition GmbH

4.16.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

WLE-Spedition GmbH
Beckumer Str. 70
59555 Lippstadt

Gründungsjahr: 1988

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	25.600	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Spedition, insbesondere für Schiene und Straße, einschließlich Güterkraftverkehr und aller damit verbundenen Aktivitäten. Ferner kann es sich an Unternehmen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Es verfolgt insbesondere das vorrangige Ziel, den Schienengüterverkehr der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH als wesentliche Infrastruktureinrichtung ihres Verkehrsgebietes und Dienstleistungsunternehmen im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu stützen und zu fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns
Herr Dipl.-Verw.-Betriebsw. Manfred Ries

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

4.16.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die WLE-Spedition GmbH schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Verlust in Höhe von 31 T€ ab. Neuverkehre im Vermittlungsbereich und Ausweitung der Transporte mit eigenen Fahrzeugen konnten das Ergebnis nicht kompensieren. Der Verlust wird in voller Höhe von der Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH übernommen.

Die Umsatzerlöse waren mit 1.446 T€ um 564 T€ niedriger als 2011. Korrespondierend hierzu entwickelte sich der Materialaufwand. Die Bilanzsumme verringerte sich auf rund 350 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	144.423	18,9	111.177	21,8	90.643	19,4	81.329	23,3
=Anlagevermögen	144.423	18,9	111.177	21,8	90.643	19,4	81.329	19,4
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	551.912	72,3	377.377	74,1	356.388	76,3	230.331	65,9
Flüssige Mittel	66.940	8,8	20.845	4,1	20.327	4,3	37.885	10,8
=Umlaufvermögen	618.852	81,1	398.222	78,2	376.716	80,6	268.216	76,7
Aktiva	763.275	100,0	509.399	100,0	467.359	100,0	349.545	96,1
Gezeichnetes Kapital	25.600	3,4	25.600	5,0	25.600	5,5	25.600	7,3
Rücklagen	181.597	23,8	181.597	35,6	181.597	38,9	181.597	52,0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	207.197	27,1	207.197	40,7	207.197	44,3	207.197	59,3
Rückstellungen	22.063	2,9	21.000	4,1	18.004	3,9	16.147	4,6
Verbindlichkeiten	534.014	70,0	281.202	55,2	242.157	51,8	126.201	36,1
Passiva	763.275	100,0	509.399	100,0	467.359	100,0	349.545	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	3.987.594	2.658.102	2.009.805	1.445.552
Sonstige betriebliche Erträge	3.213	5.976	7.083	2.332
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.322	1.501	888	863
Erträge	3.996.129	2.665.578	2.017.776	1.448.747
Materialaufwand	3.637.169	2.371.512	1.778.992	1.236.045
Personalaufwand	66.610	91.510	95.764	95.169
Abschreibungen	40.567	35.153	34.755	35.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.682	116.549	97.423	111.251
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	57	3	1
Aufwendungen	3.847.040	2.614.781	2.006.937	1.478.038
Erträge	3.996.129	2.665.578	2.017.776	1.448.747
Aufwendungen	3.847.040	2.614.781	2.006.937	1.478.038
Steuern	2.190	2.284	2.116	2.116
abgeführter Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	146.899	48.513	8.722	0
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	31.407
Jahresergebnis	0	0	0	0

4.16.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Gesellschaft rechnet für 2013 mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses auf 9 T€. Annahmen hierfür sind geplante Neuverkehre im Güterkraftverkehr sowie im Speditionsbereich.

4.17 Energiehandelsgesellschaft West mbH

4.17.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Energiehandelsgesellschaft West mbH
 Hafenplatz 1
 48155 Münster
 Telefon: (02 51) 6 94-29 01

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	932.500	27,83
Stadtwerke Hamm GmbH	501.500	14,97
GWS Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen	313.500	9,36
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	274.400	8,19
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	180.200	5,38
Stadtwerke Ahlen GmbH	172.500	5,15
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	141.000	4,21
Stadtwerke Haltern am See GmbH	101.920	3,04
Eigene Anteile ehv	732.940	21,87
Gesamt	3.350.460	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Handel mit und die Erzeugung von Energie, die Erbringung von beratenden Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Dietmar Bernhardt

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.17.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energiehandelsgesellschaft West mbH zeigte sich im Geschäftsjahr 2012 weiterhin stabil. Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 755 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 882 Mio. €. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf die Gewinnung neuer Kunden und die damit verbundenen erhöhten Absatzmengen zurückzuführen.

Nach wie vor stellen der Handel mit elektrischer Energie und die Erbringung energienaher Dienstleistungen das Kerngeschäft der Gesellschaft dar. 73 % ihres Umsatzes erwirtschaftete die ehw im Geschäftsfeld Strom, die verbleibenden 27 % entfielen auf den Gashandel. Der gesamte Stromabsatz betrug im Jahr 2012 11,8 TWh (Vorjahr 11,7 TWh), den Gasabsatz baute die Gesellschaft um rund 58 % gegenüber dem Vorjahr auf 8,2 TWh aus (Vorjahr 5,2 TWh).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Ausstehende Einlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	583.802	0,5	523.374	0,5	430.237	0,3	132.018	0,1
Sachanlagen	2.621	0,0	69.224	0,1	68.835	0,1	61.472	0,0
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Anlagevermögen	586.423	0,5	592.598	0,5	499.072	0,4	193.490	0,1
Vorräte	0	0,0	0	0,0	124.200	0,1	242.850	0,2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	99.604.207	81,2	93.498.672	81,3	98.010.739	71,9	119.977.567	78,6
Flüssige Mittel	22.414.674	18,3	20.707.525	18,0	37.517.809	27,5	32.243.567	21,1
=Umlaufvermögen	122.018.881	99,5	114.206.196	99,3	135.652.748	99,5	152.463.984	99,8
Rechnungsabgrenzungsposten	19.412	0,0	170.480	0,1	209.219	0,2	78.542	0,1
Aktiva	122.624.716	100,0	114.969.275	100,0	136.361.039	100,0	152.736.016	100,0
Gezeichnetes Kapital	3.350.460	2,7	2.617.520	2,3	2.758.640	2,0	2.907.600	1,9
Rücklagen	3.367.930	2,7	3.958.041	3,4	4.210.221	3,1	4.998.851	3,3
Bilanzgewinn/ -verlust	1.028.500	0,8	1.252.400	1,1	987.500	0,7	755.000	0,5
=Eigenkapital	7.746.890	6,3	7.827.961	6,8	7.956.361	5,8	8.661.451	5,7
Rückstellungen	1.795.223	1,5	3.710.289	3,2	6.185.338	4,5	6.533.374	4,3
Verbindlichkeiten	113.082.603	92,2	100.549.621	87,5	122.219.340	89,6	137.541.191	90,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	2.881.403	2,5	0	0,0	0	0,0
Passiva	122.624.716	100,0	114.969.275	100,0	136.361.039	100,0	152.736.016	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	983.793.338	710.854.720	839.556.752	881.677.668
Sonstige betriebliche Erträge	313.996	285.766	91.704	1.148.829
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.707	23.304	151.818	28.371
Erträge	984.171.041	711.163.790	839.800.274	882.854.868
Materialaufwand	979.682.462	705.627.682	833.728.464	876.866.426
Personalaufwand	1.551.762	1.833.419	2.011.215	2.207.747
Abschreibungen	119.589	151.154	306.001	348.459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.067.491	1.303.855	1.622.834	1.986.252
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.833	408.736	480.015	382.604
Aufwendungen	982.707.137	709.324.846	838.148.529	881.791.488
Erträge	984.171.041	711.163.790	839.800.274	882.854.868
Aufwendungen	982.707.137	709.324.846	838.148.529	881.791.488
Steuern/-Erstattungen	435.404	586.543	664.245	308.380
Jahresergebnis	1.028.500	1.252.400	987.500	755.000

4.17.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Im Fokus der Geschäftstätigkeit im Jahr 2013 steht unter anderem die Direktvermarktung von erneuerbaren Energie. Zudem sollen im Versorgungsgeschäft neue Kunden gewonnen werden, um den Ausbau des Gasgeschäfts voranzutreiben. Ebenfalls wird der Bereich der Ökostromprodukte weiter ausgebaut, um die steigende Nachfrage zu bedienen.

Für die kommenden zwei Geschäftsjahre rechnet die Gesellschaft mit einer konstanten Mengenentwicklung im Bereich Strom und weiter steigenden Mengen im Geschäftsfeld Gas.

4.18 Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

4.18.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Verkehrsservice Münster GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	26.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Linienverkehr für die Stadtwerke Münster GmbH, sowie Schulverkehre im beauftragten Schülerverkehr für die Stadt Münster.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Eckhard Schläpke, Münster

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

4.18.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 8.328 T€ um, was einer Erhöhung von 16 % gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie das Ergebnis zusätzlicher Fahrplanangebote in 2012. Die Erträge resultieren zum überwiegenden Teil aus Linienverkehren für die Stadtwerke Münster GmbH (92 %) sowie aus sonstigen Busverkehren innerhalb des Stadtgebiets für andere Kundengruppen.

Analog zur Umsatzerhöhung stieg auch der Personalaufwand um 33 % auf 3.929 T€. Gleiches gilt für die Materialaufwendungen, die mit insgesamt 3.810 T€ eine Erhöhung um 12 % aufweisen. Der Mehraufwand beim Material ergibt sich überwiegend aus der Anmietung von Bussen zur Erbringung der Fahrdienstleistungen. In Bezug auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen der Stadtwerke Münster GmbH für das Personal- und Rechnungswesen sowie für Werkstattleistungen für eine Steigerung in Höhe von 259 T€ in 2011 auf aktuell 301 T€.

Es ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 164 T€. Das Eigenkapital reduzierte sich von 730 T€ auf 565 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
=Anlagevermögen	41.937	3,3	8.750	0,6	10.324	0,8	6.562	0,5
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	587.118	46,4	627.805	46,1	668.150	50,7	903.013	69,5
Flüssige Mittel	636.889	50,3	724.837	53,2	638.357	48,5	389.934	30,0
=Umlaufvermögen	1.224.007	96,7	1.352.641	99,4	1.306.507	99,2	1.292.947	99,5
Aktiva	1.265.944	100,0	1.361.391	100,0	1.316.831	100,0	1.299.509	100,0
Gezeichnetes Kapital	26.000	2,2	26.000	1,9	26.000	2,0	26.000	2,0
Gewinn-/Verlustvortrag	442.793	38,1	545.193	40,0	605.993	46,0	679.873	52,3
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	102.400	8,1	60.800	4,5	73.880	5,6	-164.110	-12,6
Kapitalrücklage	23.709	2,0	23.709	1,7	23.709	1,8	23.709	1,8
=Eigenkapital	492.502	42,3	655.702	48,2	729.582	55,4	565.472	43,5
Rückstellungen	164.515	14,1	123.067	9,0	103.013	7,8	217.344	16,7
Verbindlichkeiten	506.527	43,5	582.622	42,8	484.236	36,8	516.693	39,8
Passiva	1.163.544	100,0	1.361.391	100,0	1.316.831	100,0	1.299.509	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	6.248.667	6.816.273	7.174.705	8.327.601
Sonstige betriebliche Erträge	24.648	13.591	190	7.425
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.331	1.982	5.933	953
Erträge aus Zuschüssen	0	0	0	0
Erträge	6.280.646	6.831.847	7.180.828	8.335.979
Materialaufwand	3.355.035	3.596.205	3.809.865	4.284.595
Personalaufwand	2.497.541	2.842.959	2.962.518	3.929.280
Abschreibungen	15.250	11.834	5.000	3.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	238.478	262.741	258.848	301.769
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	44	13	2
Aufwendungen	6.106.332	6.713.783	7.036.244	8.519.496
Erträge	6.280.646	6.831.847	7.180.828	8.335.979
Aufwendungen	6.106.332	6.713.783	7.036.244	8.519.496
Steuern	71.914	57.264	70.704	-19.408
Jahresergebnis	102.400	60.800	73.880	-164.109

4.18.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss zwischen etwa 5 T€ bis 45 T€. Durch die gesicherten Leistungserbringungsverträge mit der Stadtwerke Münster GmbH wird mit einem Wachstum von 5 % gerechnet.

Angesichts der Klimavorgaben des Bundes und zunehmender Umweltzonen in den Innenstädten wird der öffentliche Personennahverkehr zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Um die ökologischen Auflagen zu erfüllen, beteiligt sich die Gesellschaft an Prozessen zur Weiterentwicklung von elektro- und wasserstoffbetriebenen Bussen.

Langfristig verfolgt die Gesellschaft das Ziel, ein nachhaltiges Wachstum in allen Bereichen der Verkehrsserviceleistungen für den lokalen Markt in Münster zu erreichen.

4.19 NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

4.19.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

Brouwerijstraat 1

Enschede

N-7523 XC

Zweigniederlassung bei den Stadtwerken Münster GmbH, Hafenplatz 1

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	200.000	50,00
HTT Holding Technopolis Twente B.V.	100.000	25,00
PPM Oost Nederland N.V.	100.000	25,00
Gesamt	400.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Das Ziel der Gesellschaft ist die Betreuung sämtlicher anfallender Dienste im Bereich des Internet-Verkehrs. Weiteres Ziel des Unternehmens ist es, als nonprofitorientierter Infrastrukturdienstleister eine hochleistungsfähige Glasfaserverbindung zur Internet-Datenübertragung (Internet Exchange) zwischen den Wirtschaftsräumen Münster und Enschede zu installieren. NDIX stellt in Europa den ersten grenzüberschreitenden Internet-Knotenpunkt zum kostengünstigen Austausch großer Datenmengen dar. Dadurch werden die Standortfaktoren erheblich verbessert, denn die Knotenpunkte tragen zur Entwicklung neuer Dienste und Innovationen bei.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Jeroen van de Lagemaat

Herr Jan Bellers

Aufsichtsrat:

Dr. G.K.H. Twenhöven (Vorsitzender)

ir. G. van Houweninge

ir. J.W.J. van Till

Dr. T. Robbers

Dr. A. Hoffknecht

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Hoffknecht für die Stadtwerke Münster GmbH

Herr Dipl.-Ing. C.J.M. Eijkel für HTT Holding Technopolis B.V.

Herr Mag. T.J. Markus für PPM Oost NV

4.19.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die NDIX GmbH schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresergebnis in Höhe von rund 257 T€ ab. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 13 T€. Damit ist es der Gesellschaft gelungen, die Anlaufverluste in den Anfangsjahren zu kompensieren.

Die getätigten Investitionen in Höhe von 431 T€ wurden allesamt aus dem Cash-Flow finanziert, so dass hierfür kein Fremdvermögen benötigt wurde. Gleichzeitig verringerten sich die langfristigen Schulden um gut 370 T€.

Aufgrund der höheren Umsätzen und positiven Entwicklungen der Gesellschaft ergibt sich zudem eine Verbesserung der Liquiditätslage.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	3.079.387	81,0	2.495.080	75,9	2.245.811	73,2	2.278.890	72,2
=Anlagevermögen	3.079.387	81,0	2.495.080	75,9	2.245.811	73,2	2.278.890	72,2
Forderungen	222.406	5,9	198.031	6,0	95.744	3,1	98.406	3,1
Flüssige Mittel	498.434	13,1	592.682	18,0	728.298	23,7	777.178	24,6
=Umlaufvermögen	720.840	19,0	790.713	24,1	824.042	26,8	875.584	27,8
Aktiva	3.800.227	100,0	3.285.793	100,0	3.069.853	100,0	3.154.474	100,0
gezeichnetes Kapital	400.000	10,5	400.000	12,2	400.000	13,0	400.000	12,7
sonstige Reserven	-836.833	-22,0	-671.968	-20,5	-427.537	-13,9	-124.526	-3,9
Eigenes Kapital	-436.833	-11,5	-271.968	-8,3	-27.536	-0,9	275.474	8,7
Verbindlichkeiten	4.237.060	111,5	3.557.761	108,3	3.097.389	100,9	2.879.000	91,3
Passiva	3.800.227	100,0	3.285.793	100,0	3.069.853	100,0	3.154.474	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.116.611	2.573.922	3.136.006	3.592.188
Fördermittel	11.753	0	92.688	0
Erträge	2.128.364	2.573.922	3.228.694	3.592.188
Mietkosten	930.562	1.212.531	1.695.197	2.059.927
Betriebskosten	221.734	242.379	316.237	228.734
Abschreibungskosten	335.679	375.240	381.248	406.867
Personalkosten	480.815	495.127	537.096	596.249
Aufwendungen	1.968.790	2.325.277	2.929.778	3.291.777
Finanzielle Einnahmen und Ausgaben	-98.097	-83.780	-54.484	-43.589
Steuern	0	0	0	46.189
Jahresergebnis	159.574	248.645	298.916	303.011

4.19.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Durch die verbesserte Liquidität wird NDIX weiterhin seinen Zahlungs- und Tilgungsverpflichtungen nachkommen können. Für das Jahr 2013 sind weitere Investitionen geplant.

Ziel der Gesellschaft ist es, dauerhaft eine unverzichtbare Schnittstelle zwischen Infrastrukturen, Dienstleistern und Kunden auf Grundlage eines strukturellen, organischen, nachhaltigen Wachstums zu sein.

4.20 Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH

4.20.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2011

Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (02 51) 6 94-29 00

Gründungsjahr: 2007

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	200.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie mittels regenerativer Technik sowie der Bau und der Betrieb von entsprechenden Einrichtungen zur Erzeugung solcher Energie, insbesondere in Münster. Der Bau von solchen Anlagen erfolgt durch Dritte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dirk Gersonde (kaufmännischer Geschäftsführer)
Herr Bernhard Recker (technischer Geschäftsführer) (bis 23.07.2012)

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

4.20.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH erfuhr im Geschäftsjahr 2012 einen starken Aufschwung. Die steigende Akzeptanz erneuerbarer Energieanlagen, einhergehend mit zunächst attraktiven Einspeisevergütungen und gesunkenen Anschaffungskosten der Photovoltaikanlagen, bescherten der Gesellschaft eine insgesamt positive Entwicklung.

Obwohl sich das Jahr 2012 als nicht besonders sonnenreich herausstellte, erwirtschafteten die Anlagen des Betriebs den geplanten Ertrag. Die Umsatzerlöse in Höhe von 968 T€ beinhalten ausschließlich Einspeisevergütungen aus den Photovoltaikanlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 104 T€ ab. Ein Verlustvortrag in Höhe von 25,4 T€ wurde mit dem Ergebnis verrechnet. Der Jahresüberschuss in Höhe von 78,6 T€ wird dem Ergebnisabführungsvertrag entsprechend an die Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH ausgeschüttet.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Projekte mit einer Gesamtleistung von über 1.100 kWp vertraglich vereinbart und realisiert. Die Anlagen wurden auf den Dächern der Konzernmutter Stadt Münster und auf Dächern externer Partner errichtet, bzw. gekauft.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Technische Anlagen und Maschinen	865.145	91,3	6.814.490	72,3	7.283.614	96,0	9.218.863	99,4
Geleistete Anzahlungen/Anzahl.im Bau	2.009	0,2	3.981	0,0	5.687	0,1	0	0,0
=Anlagevermögen	867.154	91,5	6.818.471	72,3	7.289.301	96,1	9.218.863	99,4
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	44.771	4,7	60.061	0,6	170.501	2,2	19.976	0,2
Flüssige Mittel	6.674	0,7	2.521.153	26,7	100.474	1,3	10.076	0,1
=Umlaufvermögen	51.446	5,4	2.581.214	27,4	270.975	3,6	30.052	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	28.800	3,0	27.600	0,3	26.400	0,3	25.200	0,3
Aktiva	947.400	100,0	9.427.285	100,0	7.586.676	100,0	9.274.115	100,0
Gezeichnetes Kapital	200.000	21,1	200.000	2,1	200.000	2,6	200.000	2,2
Gewinn-/Verlustvortrag	25.404	2,7	25.404	0,3	25.404	0,3	25.404	0,3
Jahresüberschuss								
/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	25.404	12,7
=Eigenkapital	174.596	18,4	174.596	1,9	174.596	2,3	200.000	2,2
Rückstellungen	3.400	0,4	5.249	0,1	64.831	0,9	51.494	0,6
Verbindlichkeiten	705.973	74,5	9.187.449	97,5	7.290.699	96,1	8.969.512	96,7
Rechnungsabgrenzungsposten	63.431	6,7	59.990	0,6	56.550	0,7	53.109	0,6
Passiva	947.400	100,0	9.427.285	100,0	7.586.676	100,0	9.274.115	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV -Positionen	Jahr	2009	2010	2011	2012
		€	€	€	€
Umsatzerlöse		58.083	264.836	745.139	967.695
Sonstige betriebliche Erträge		3.441	3.441	3.441	29.547
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	242	4.870	0
Erträge aus Verlustübernahme		37.399	5.361	62.152	0
Erträge		98.923	273.880	815.602	997.242
Materialaufwand		1	743	38.049	23.578
Abschreibungen		30.519	142.937	382.112	464.958
Sonstige betriebliche Aufwendungen		52.309	69.814	114.157	90.159
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16.094	60.386	281.290	314.517
Aufwendungen		98.923	273.881	815.608	893.212
Durch Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn		0	0	0	78.625
Steuern/-Erstattungen		0	-1	-5	0
Jahresergebnis		0	0	0	25.405

4.20.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der Schwerpunkt der Arbeit für die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH wird in 2013 darin liegen, geeignete Dach- und Freiflächen für weitere Projekte zu akquirieren. Durch die Reduzierung der Einspeisevergütung im EEG – speziell bei Photovoltaikanlagen – gestaltet sich dies für die Gesellschaft zusehends schwieriger. Neben dem Kaufpreis der Anlage müsste sich auch die Höhe des Pachtzinses deutlich reduzieren.

Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass sie diese Herausforderung erfolgreich bestehen und zukünftig ihren Anlagenbestand weiter ausdehnen kann.

Die Neue Energie GmbH wird in den kommenden Jahren den Ausbau von regenerativen Anlagen, durch Photovoltaikanlagen sowie auch weitere Technologien, vorantreiben und ist bestrebt, neue Produkte sowie Dienstleistungen zu entwickeln.

Für 2013 rechnet die Gesellschaft mit steigenden Umsatzerlösen in Höhe von 2.656 T€. Das Jahresergebnis wird etwa auf dem Niveau des Jahres 2012 liegen.

4.21 smart OPTIMO GmbH & Co. KG

4.21.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

smart OPTIMO GmbH & Co. KG
 Goethering 3-5
 49074 Osnabrück
 Telefon: (05 41) 600 680 - 10

Gründungsjahr: 2008

Kommanditisten:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	188.940	47,00
Stadtwerke Osnabrück AG	188.940	47,00
Stadtwerke Bramsche GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Geesthacht GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Böhmetal GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Werl GmbH	4.020	1,00
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Neumünster GmbH	4.020	1,00
Gesamt	414.060	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschaft sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern. Die smart OPTIMO GmbH & Co. KG trat bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2011 grundsätzlich nur als Dienstleister in dem Bereich Zähler- und Messwesen auf. Im Jahr 2012 ist die Gesellschaft jedoch erstmalig auch als Messstellenbetreiber und Messdienstleister am Markt tätig geworden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:
 smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH

Geschäftsführung:
 Herr Dr. Fritz Wengeler, Osnabrück

Beirat:
 Herr Dr. Andreas Hoffknecht (Vorsitzender)
 Herr Manfred Hülsmann (stellv. Vorsitzender)

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.21.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Branche des Zähl- und Messwesens ist durch gesetzliche Änderungen sowie den Willen der Europäischen Union und der Bundesregierung, CO₂-Emissionen einzusparen, großen Veränderungen unterworfen. So ergeben sich unter anderem neue Anforderungen an Messeinrichtungen und Messdienstleistungen.

Im Zuge der Erweiterungen der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft haben die Stadtwerke Werl GmbH, die Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH sowie die Stadtwerke Neumünster GmbH jeweils 0,5 % der Anteile der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück GmbH erworben. Damit hat die Gesellschaft nunmehr insgesamt acht Kommanditisten.

Im Jahr 2012 wurden in Osnabrück und Münster nahezu alle Messstellen durch die smart OPTIMO GmbH & Co. KG betrieben. Die Gesellschaft rechnet mit Einführung der digitalen Messtechnik und den damit verbundenen Möglichkeiten jedoch mit dem Eintritt neuer Marktteilnehmer.

Bezogen auf das zu messende Medium teilt sich der Zählerbestand der Gesellschaft anhand der Zählerzahlen wie folgt auf: Strom (rund 60 %), Gas (rund 22 %) und Wasser/Wärme (rund 18 %). Der Zählerbestand gliedert sich zu rund 61,8 % der Zähler auf den Standort Münster und zu rund 38,2 % auf den Standort Osnabrück.

Insgesamt hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 1.140 T€ investiert. Im Wesentlichen erfolgten Investitionen für die Dienstleistungen im Messstellenbetrieb.

Ferner konnte für das Jahr eine Umsatzsteigerung von rund 392 T€ auf 12.281 T€ erreicht werden. Der Umsatz setzt sich aus Tätigkeiten für den Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen sowie Dienstleistungen im Bereich Vertrieb zusammen. Hierbei entfiel der größte Anteil von 70,5 % des Umsatzes auf die Stadtwerke Münster GmbH, 28,3 % auf die Stadtwerke Osnabrück GmbH und 1,2 % auf die übrigen Kommanditisten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	267.148	3,1	294.065	2,7	276.796	2,3	256.079	1,8
Sachanlagen	3.505.687	40,2	3.874.415	35,3	3.702.175	30,6	3.536.904	25,2
=Anlagevermögen	3.772.835	43,3	4.168.480	38,0	3.978.971	32,9	3.792.983	27,0
Vorräte	0	0,0	0	0,0	25.139	0,2	281.626	2,0
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	1.766.653	20,3	984.455	9,0	4.112.046	34,0	1.007.527	7,2
Flüssige Mittel	3.149.359	36,2	5.799.055	52,8	3.941.195	32,6	8.973.362	63,8
=Umlaufvermögen	4.916.012	56,4	6.783.509	61,8	8.078.380	66,9	10.262.514	73,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	4.209	0,0	4.339	0,0	2.799	0,0
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckte Entnahme des Kommandisten	21.827	0,3	21.827	0,2	21.827	0,2	0	
Aktiva	8.710.674	100,0	10.978.025	100,0	12.083.516	100,0	14.058.296	100,0
Kapitalanteile	402.000	4,6	402.000	3,7	401.375	3,3	400.756	2,9
Rücklagen	3.666.847	42,1	4.741.802	43,2	6.388.201	52,9	6.387.190	45,4
Verlustvortrag	4.637	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresergebnis	1.079.593	12,4	1.645.774	15,0	1.825.850	15,1	1.851.602	13,2
=Eigenkapital	5.143.802	59,1	6.789.576	61,8	8.615.426	71,3	8.639.548	61,5
Rückstellungen	2.003.425	23,0	2.702.152	24,6	3.077.327	25,5	3.006.928	21,4
Verbindlichkeiten	1.563.446	17,9	1.486.297	13,5	390.763	3,2	2.411.820	17,2
Passiva	8.710.674	100,0	10.978.025	100,0	12.083.516	100,0	14.058.296	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	11.109.028	11.317.206	11.889.203	12.280.812
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	276.962
Sonstige betriebliche Erträge	58.613	205.155	148.013	21.827
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	938	28.482	42.127	62.288
Erträge	11.168.579	11.550.843	12.079.343	13.001.887
Materialaufwand	4.879.752	3.247.080	3.072.719	3.262.822
Personalaufwand	2.357.992	3.701.873	3.772.486	4.251.562
Abschreibungen	975.385	950.697	1.185.055	1.304.419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.630.762	1.605.260	1.797.774	1.921.951
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	56.115	92.010	122.941
Aufwendungen	9.843.891	9.561.025	9.920.044	10.863.695
Erträge	11.168.579	11.550.843	12.079.343	13.001.887
Aufwendungen	9.843.891	9.561.025	9.920.044	10.863.695
außerordentliche Aufwendungen	0	39.677	0	0
Steuern	245.096	304.367	333.450	286.589
Jahresergebnis	1.079.593	1.645.774	1.825.850	1.851.603

4.21.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die smart OPTIMO GmbH & Co. KG wird sich im Laufe des Jahres 2013 weiter auf den Ausbau der Tätigkeiten rund um das Zähler- und Messwesen konzentrieren.

Das Ergebnis der Kosten-/Nutzenanalyse des Bundeswirtschaftsministeriums und die daraus hervorgehenden Verordnungen in den kommenden Jahren werden erheblichen Einfluss auf das laufende Geschäft haben. Demzufolge wird die Gesellschaft auch weiterhin in innovative Betätigungsfelder im Umfeld des Zähler- und Messwesens investieren.

Es wird davon ausgegangen, dass möglichen Umsatzeinbußen aufgrund von Anreizregulierungen mit der Gewinnung von Neukunden und der größeren Verbreitung neuer Produkte entgegengewirkt werden kann.

Die Gesellschaft geht daher für die kommenden zwei Geschäftsjahre jeweils von positiven Jahresergebnissen aus.

4.22 smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH

4.22.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH
 Alte Poststraße 9
 49074 Osnabrück
 Telefon: (05 41) 600 680 - 10

Gründungsjahr: 2008

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	12.500	50,00
Stadtwerke Osnabrück AG	12.500	50,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Stadtwerke-eigenen Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschafter. Hinzu kommt die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
 Herr Dr. Fritz Wengeler

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.22.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

In 2012 erwirtschaftete die smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH ein Jahresergebnis in Höhe von 23.642 €. Dies entspricht einem Rückgang von 12.692 € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Betriebserträge betrugen für das Jahr 2012 rund 262 T€. Rund 80 % dieser Betriebserträge (208 T€) wurden für Personal aufgewendet. Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft 4,75 Mitarbeiter. Die Bilanzsumme betrug 171 T€, was einer Zunahme von 16 T€ im Vergleich zu 2011 gleichkommt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€		€	%	€	%	€	%
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	95.636	92,4	4.910	5,4	105.897	68,5	104.608	61,3
Flüssige Mittel	7.895	7,6	86.382	94,6	48.650	31,5	66.055	38,7
=Umlaufvermögen	103.531	100,0	91.292	100,0	154.547	100,0	170.663	100,0
Aktiva	103.531	100,0	91.292	100,0	154.547	100,0	170.663	100,0
gezeichnetes Kapital	25.000	24,1	25.000	27,4	25.000	16,2	25.000	14,6
Gewinnvortrag	409	0,4	1.722	1,9	6.698	4,3	43.032	25,2
Jahresergebnis	1.313	1,3	4.976	5,5	36.334	23,5	23.642	13,9
=Eigenkapital	26.722	25,8	31.698	34,7	68.032	44,0	91.674	53,7
Rückstellungen	56.433	54,4	52.968	58,0	69.958	45,3	57.313	33,6
Verbindlichkeiten	20.377	19,7	6.626	7,3	16.558	10,7	21.676	12,7
Passiva	103.531	100,0	91.292	100,0	154.547	100,0	170.663	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV -Positionen	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
Umsatzerlöse	31.312	8.435	81.893	80.259
Sonstige betriebliche Erträge	166.532	181.253	181.609	181.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	0	0	0
Erträge	197.868	189.688	263.501	261.509
Personalaufwand	178.843	165.287	193.933	208.419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.375	17.496	15.996	20.390
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	13	0	0
Aufwendungen	196.218	182.796	209.929	228.809
Erträge	197.868	189.688	263.501	261.509
Aufwendungen	196.218	182.796	209.929	228.809
Steuern	337	1.916	17.239	9.058
Jahresergebnis	1.313	4.976	36.333	23.642

4.22.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012**

Das wirtschaftliche Ergebnis der smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH steht in enger Beziehung zu dem der smart OPTIMO GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft rechnet in den nächsten zwei Jahren mit einem positiven Jahresergebnis. Risiken, die ihren Bestand gefährden können, sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

4.23 Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

4.23.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

Huyssenallee 2

45128 Essen

Telefon: (02 01) 12 - 27421

Gründungsjahr: 2008

Kommanditisten:

	Kommanditanteil	
	in T€	in %
RWE Power AG	38.562	77,11
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	2.778	5,56
GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG	2.680	5,36
Stadtwerke Bochum GmbH	1.079	2,16
Stadtwerke Münster GmbH	981	1,96
Stadtwerke Hamm GmbH	817	1,63
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	686	1,37
Niederrheinische Versorgung und Verkehr AG	490	0,98
Stadtwerke Troisdorf GmbH	425	0,85
Stadtwerke Herne AG	392	0,78
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	327	0,65
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG	163	0,33
Energieversorgung Limburg GmbH	163	0,33
Stadtwerke Coesfeld GmbH	163	0,33
Stadtwerke Emmerich GmbH	163	0,33
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	98	0,20
Stadtwerke Attendorn GmbH	33	0,07
Gesamt	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb des Gemeinschaftskraftwerks, die dafür notwendige Projektentwicklung sowie die Erbringung standortbezogener Dienstleistungen für Dritte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:
Steinkohlendoppelblock Verwaltungs-GmbH, Essen

Gesellschafterversammlung:
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

4.23.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Jahr 2012 bildete die Montage der Apparatetechnik einen Schwerpunkt in der Errichtung des Gemeinschaftskraftwerks. Zahlreiche für die Inbetriebnahme der Doppelblockanlage unerlässliche Maßnahmen konnten abgeschlossen werden, wie beispielsweise die Montage zweier Kühltürme und die Fertigstellung der Gleisanlagen. Zudem erfolgten bereits erste erfolgreiche Druckproben und Zündversuche.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg um 310 Mio. € auf 1.969 Mio. €. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 325,6 Mio. €.

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 726 T€. Er wird mit dem Gewinnvortrag in gleicher Höhe verrechnet. Die Erträge aus Verlustübernahme der Gesellschafter aufgrund vertraglicher Regelungen belaufen sich auf 109.478 T€.

Mögliche Risiken sieht die Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG in Investitionssteigerungen und Bauzeitverzögerungen. Zu berücksichtigen ist diesbezüglich auch das Kreditrisiko der beteiligten Kommanditisten sowie allgemeine Marktrisiken. Um diesen vorzubeugen, hat die Gesellschaft ein Risikomanagement installiert, dessen Aussagen in die unternehmerischen Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	1.034.124	92,4	1.378.648	97,2	1.640.188	98,9	1.953.680	99,2
=Anlagevermögen	1.034.124	92,4	1.378.648	97,2	1.640.188	98,9	1.953.680	98,9
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	7.884	0,7	10.001	0,7	16.822	1,0	6.929	0,4
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	76.193	6,8	28.690	2,0	945	0,1	7.906	0,4
=Umlaufvermögen	84.077	7,5	38.691	2,7	17.767	1,1	14.835	0,8
Rechnungsabgrenzungsposten	726	0,1	1.151	0,1	690	0,0	0	0,0
Aktiva	1.118.927	100,0	1.418.490	100,0	1.658.645	100,0	1.968.515	99,7
Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	4,5	50.000	3,5	50.000	3,0	50.000	2,5
Gewinn- /Verlustvortrag	157	0,0	0	0,0	193	0,0	726	0,0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-157	0,0	193	0,0	533	0,0	-726	0,0
=Eigenkapital	50.000	4,5	50.193	3,5	50.726	3,1	50.000	2,5
Rückstellungen	17	0,0	17	0,0	1.215	0,1	1.306	0,1
Verbindlichkeiten	1.068.910	95,5	1.368.280	96,5	1.606.704	96,9	1.917.209	97,4
Passiva	1.118.927	100,0	1.418.490	100,0	1.658.645	100,0	1.968.515	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	T €	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	0	193	188	159
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	51.137	20.938
Erträge	0	193	51.325	21.097
Materialaufwand	-3.694	-14.406	-14.348	-7.447
Abschreibungen	-5.555	-8.997	-10.330	-12.089
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.945	-3.181	-2.956	-5.496
Aufwendungen	-12.194	-26.584	-27.634	-25.032
Finanzergebnis	-43.287	-70.416	-87.835	-106.179
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-55.481	-96.807	-64.144	-110.114
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1.198	-90
Erträge aus Verlustübernahme	55.324	97.000	65.875	109.478
Jahresergebnis	-157	193	533	-726

4.23.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt ist von hohen Investitionen der Stromwirtschaft in Modernisierung und Erneuerung geprägt, um so den Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz gerecht werden zu können. Mit der Errichtung des neuen Doppelblocks in Hamm stellt sich die Gesellschaft dieser Herausforderung, um zukünftig im Wettbewerb zu bestehen zu können.

Im Jahre 2013 wird der Schwerpunkt auf weiteren Inbetriebsetzungsaktivitäten des Gemeinschaftskraftwerks liegen. Ein erster Probetrieb ist für 2014 vorgesehen, entsprechend der Planungen soll mit dem kommerziellen Betrieb des Blocks E ab Mitte März 2014 begonnen werden.

4.24 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

4.24.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Poststraße 105

53840 Troisdorf

Telefon: (0 22 41) 888 - 0

Gründungsjahr: 2010

Gesellschafter-Kommanditisten:

Kapitalanteile

	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064,00	10,07
Stadtwerke Duisburg AG	2.427,00	7,98
Stadtwerke Münster GmbH	2.357,00	7,75
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen	2.357,00	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003,00	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885,00	6,20
Stadtwerke Troisdorf	1.650,00	5,42
EWR GmbH	1.612,50	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227,00	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225,00	4,03
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.178,00	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119,00	3,68
Stadtwerke Willich	1.022,00	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942,00	3,10
Energie Wasser Niederrhein GmbH, Moers	942,00	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942,00	3,10
SWK Energie GmbH	942,00	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG	525,00	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471,00	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447,00	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083,00	6,83
Gesamt	30.420,00	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:

Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen,	507.000	49,00
Green GECCO Verwaltungs GmbH, Essen		

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist eine mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

- die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, sowie
- die Finanzierung der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Komplementär:
GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Troisdorf

4.24.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 986 T€. Aufgrund der um 313 T€ gestiegenen Beteiligungserträge der Green GECCO GmbH & Co. KG Essen sowie der Erträge aus einem Vergleich konnte diese positive Entwicklung verzeichnet werden.

Am 21.06.2012 hat die Gesellschafterversammlung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG dem mittelbaren Erwerb der WINKRA Hörup Windparkbetriebsgesellschaft mbH (Windpark Hörup), der RWE Innogy Windpark GmbH (Windpark Titz) und der RWE Innogy Lüneburger Heide Windparkbetriebsgesellschaft mbH (Windpark Düşorner Heide) zugestimmt.

Außerdem hat die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG einen saldierten Betrag in Höhe von 22,2 Mio. € Einlagen in die Green GECCO GmbH & Co. KG Essen getätigt. Die Einlagen waren für die Beteiligungen an den Onshore-Windparks Titz und Hörup bestimmt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%
Finanzanlagen	19.408.463	96,2	23.780.561	93,1	44.483.061	91,3
=Anlagevermögen	19.408.463	96,2	23.780.561	93,1	44.483.061	93,1
Forderungen	657	0,0	627.775	2,5	969.763	2,0
Flüssige Mittel	774.183	3,8	1.127.130	4,4	3.273.578	6,7
=Umlaufvermögen	774.840	3,8	1.754.905	6,9	4.243.341	8,7
Rechnungsabgrenzungsposten	1.545	0,0	1.545	0,0	1.548	0,0
Aktiva	20.184.848	100,0	25.537.011	100,0	48.727.950	100,0
Kapitalanteile	20.514.960	101,6	24.707.417	96,8	46.919.117	96,3
Rücklagen	0	0,0	689.788	2,7	689.788	1,4
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0,0	-423.234	-1,7	59.954	0,1
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-423.234	-2,1	483.188	1,9	985.753	2,0
=Eigenkapital	20.091.726	99,5	25.457.159	99,7	48.654.612	99,8
Rückstellungen	37.800	0,2	15.794	0,0	23.624	0,0
Verbindlichkeiten	55.322	0,3	64.058	0,3	49.714	0,1
Passiva	20.184.848	100,0	25.537.011	100,0	48.727.950	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010	2011	2011
GuV -Positionen	€	€	2012
Umsatzerlöse	5.000	5.000	15.000
Sonstige betriebliche Erträge	189.255	141.324	600.607
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.490	129.976	42.497
Erträge aus Beteiligungen	0	620.933	934.255
Erträge	196.745	897.232	1.592.359
Personalaufwand	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	619.979	414.044	578.393
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	19.112
Aufwendungen	619.979	414.044	597.505
Erträge	196.745	897.232	1.592.359
Aufwendungen	619.979	414.044	597.505
Steuern	0	0	9.100
Jahresergebnis	-423.234	483.188	985.754

4.24.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Zukünftige Chancen und Risiken hängen eng mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften „An Suidhe“, „Süderdeich“, „Hörup“, „Titz“ und „Düshorner Heide“, an denen die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mittelbar beteiligt ist, zusammen. Chancen und Risiken ergeben sich bei den Windparks grundsätzlich aus dem Wind, bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Bezüglich des Windparks Düshorner Heide ist unmittelbar nach Inbetriebnahme, die laut Plan im Herbst 2013 erfolgen soll, der Kaufpreis fällig. Dieser wird vollständig durch eine Einlage der Gesellschafter finanziert.

Der Wirtschaftsplan sieht für das kommende Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.440 T€ vor. Für die Folgejahre erwartet die Gesellschaft weiterhin positive Ergebnisse.

4.25 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

4.25.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Poststraße 105

53840 Troisdorf

Telefon: (0 22 41) 888 - 0

Gründungsjahr: 2010

Gesellschafter:

Kapitalanteile

	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064,00	10,07
Stadtwerke Duisburg AG	2.427,00	7,98
Stadtwerke Münster GmbH	2.357,00	7,75
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen	2.357,00	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003,00	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885,00	6,20
Stadtwerke Troisdorf	1.650,00	5,42
EWR GmbH	1.612,50	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227,00	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225,00	4,03
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.178,00	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119,00	3,68
Stadtwerke Willich	1.022,00	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942,00	3,10
Energie Wasser Niederrhein GmbH, Moers	942,00	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942,00	3,10
SWK Energie GmbH	942,00	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG	525,00	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471,00	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447,00	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083,00	6,83
Gesamt	30.420,00	100,00

Komplementärin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf ist die einzige persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Somit ist sie geschäftsführende Gesellschafterin, am Vermögen der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht beteiligt und daher zur Leistung von Einlagen weder berechtigt noch verpflichtet.

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt sich an Projekten der regenerativen Energieerzeugung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Dr.-Ing. Norbert Ohlms

4.25.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.309 €, welcher im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung resultiert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position						
Sachanlagen	0	0,0	453	1,0	1.029	2,2
=Anlagevermögen	0	0,0	453	1,0	1.029	1,0
Forderungen	25.864	67,3	22.545	50,2	25.915	55,2
Flüssige Mittel	12.567	32,7	21.953	48,8	19.981	42,6
=Umlaufvermögen	38.431	100,0	44.498	99,0	45.896	97,8
Aktiva	38.431	100,0	44.951	100,0	46.925	100,0
gezeichnetes Kapital	25.000	65,1	30.420	67,7	30.420	64,8
Gewinn- / Verlustvortrag	-1.002	-2,6	-98	-0,2	1.458	3,1
Jahresüberschuss	904	2,4	1.557	3,5	1.309	2,8
=Eigenkapital	24.902	64,8	31.879	70,9	33.187	70,7
Rückstellungen	5.410	14,1	4.578	10,2	4.737	10,1
Verbindlichkeiten	8.120	21,1	8.495	18,9	9.001	19,2
Passiva	38.431	100,0	44.951	100,0	46.925	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€
Umsatzerlöse	141.837	161.021	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.001	163.850
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	188	33
Erträge	141.907	162.210	163.883
Personalaufwand	101.437	116.836	116.954
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.156	43.902	45.054
Abschreibungen	0	33	321
Aufwendungen	140.593	160.771	162.329
Erträge	141.907	162.210	163.883
Aufwendungen	140.593	160.771	162.329
Steuern	410	-118	245
Jahresergebnis	904	1.557	1.309

4.25.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH sind eng mit der Rolle der Gesellschaft als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG verknüpft.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich in den kommenden Jahren weiterhin auf die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beschränken. Folglich werden die Erträge in erster Linie die Geschäftsführungsvergütung beinhalten.

Es wird in den kommenden beiden Geschäftsjahren jeweils mit einem geringen positiven Jahresergebnis gerechnet.

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Regionalverkehr Münsterland GmbH

5.1 RVM Verkehrsdienst GmbH

5.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

RVM Verkehrsdienst GmbH
c/o Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon: (02 51) 62 70-0

Gründungsjahr: 1993

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.600	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH. Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Andre Pieperjohanns, Wildeshausen
Herr Dipl.-Geograph Werner Linnenbrink, Münster

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH

5.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Aktivitäten der Gesellschaft beschränken sich zurzeit auf Personalgestellungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der RVM zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet, wodurch das Jahresergebnis ausgeglichen ist.

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte die RVM Verkehrsdienst GmbH 90 Mitarbeiter, wovon 16 Teilzeitkräfte und 25 geringfügig Beschäftigte waren.

Die Bilanzsumme betrug 207 T€ in 2012. Sie ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit der Muttergesellschaft.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Anlagevermögen	3.681	1,0	3.068	1,0	2.454	1,3	1.840	1,3
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen / sonst.								
Vermögensgegenstände	359.896	97,9	212.171	97,9	194.658	98,2	201.630	98,2
Flüssige Mittel	3.963	1,1	3.442	1,1	1.192	0,6	3.344	0,6
=Umlaufvermögen	363.859	99,0	215.613	99,0	195.850	98,8	204.974	98,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	367.540	100,0	218.680	100,0	198.304	100,0	206.814	100,0
Gezeichnetes Kapital	25.600	7,0	25.600	7,0	25.600	12,9	25.600	12,9
Rückstellungen	321.222	87,4	168.713	87,4	159.445	80,4	162.439	80,4
Verbindlichkeiten	20.718	5,6	24.367	5,6	13.259	6,7	18.775	6,7
Passiva	367.540	100,0	218.680	100,0	198.304	100,0	206.814	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.826.493	2.828.292	2.508.117	2.697.796
Sonstige betriebliche Erträge	25.621	58.449	23.969	7.441
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	39	43	5
Erträge	2.852.141	2.886.780	2.532.129	2.705.242
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	2.788.419	2.816.820	2.452.886	2.638.980
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.720	65.875	76.708	63.841
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2.313	2.535	2.421
Aufwendungen	2.852.141	2.885.007	2.532.129	2.705.242
Erträge	2.852.141	2.886.780	2.532.129	2.705.242
Aufwendungen	2.852.141	2.885.007	2.532.129	2.705.242
außerordentliche Aufwendungen	0	1.773	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

5.1.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Geschäftstätigkeit wird entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft weiterhin ausgeweitet. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der kostendeckenden Verrechnung für die nächsten beiden Geschäftsjahre mit einem stabilen Ergebnis.

Die Geschäftsführung sieht für die Zukunft keine besonderen Risiken.

5.2 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

5.2.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
Münsterstraße 58 a
48525 Lengerich
Telefon: (0 54 81) 84 75 57-0

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, sowie die Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr André Pieperjohanns, Wildeshausen
Herr Werner Linnenbrink, Münster

5.2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH leistete im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 3.253 tsd-km für ihre Auftraggeber und erzielte dadurch Umsatzerlöse in Höhe von 5,1 Mio. €. Auf die Kosten der Fahrleistung wirkten sich dabei um rund 5 % gestiegene Treibstoffpreise aus.

Das Unternehmen tätigte Investitionen in Höhe von 1,4 Mio Euro, die in Omnibusse sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung flossen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 43 T€ wurde entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft RVM abgeführt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010		2011		2011	
	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position						
immaterielle Vermögensgegenstände	590	0,0	387	0,0	184	0,0
Sachanlagen	1.151.936	83,9	2.379.233	88,8	2.853.073	88,8
=Anlagevermögen	1.152.526	83,9	2.379.620	88,8	2.853.257	88,8
Vorräte	34.461	2,5	39.798	1,5	62.182	1,5
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	165.499	12,1	242.075	9,0	248.217	9,0
Flüssige Mittel	55.210	4,0	17.208	0,6	19.102	0,6
=Umlaufvermögen	220.709	16,1	299.080	11,1	329.501	11,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aktiva	1.373.235	100,0	2.678.700	100,0	3.182.758	100,0
Gezeichnetes Kapital	25.000	1,8	25.000	0,9	25.000	0,9
nicht eingeforderte ausstehende Einlage auf das gezeichnete Kapital	12.500	0,9	0	0,0	0	0,0
Verlustvortrag	-1.313	-0,1	-3.981	-0,1	-3.981	-0,1
Jahresfehlbetrag	-2.667	-0,2	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	8.519	0,6	21.019	0,8	21.019	0,8
Rückstellungen	45.196	3,3	74.426	2,8	115.546	2,8
Verbindlichkeiten	1.319.520	96,1	2.583.255	96,4	3.046.193	96,4
Passiva	1.373.235	100,0	2.678.700	100,0	3.182.758	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€
Umsatzerlöse	683.368	4.875.156	5.121.719
Sonstige betriebliche Erträge	20.380	28.559	55.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	98.362	0	0
Erträge	802.110	4.903.714	5.176.969
Materialaufwand	266.017	2.284.777	2.366.717
Personalaufwand	348.808	1.538.823	1.756.457
Abschreibungen	94.601	373.983	486.107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.697	383.223	489.705
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.471	17.797	34.249
Aufwendungen	803.593	4.598.602	5.133.235
Erträge	802.110	4.903.714	5.176.969
Aufwendungen	803.593	4.598.602	5.133.235
Steuern	1.184	1.774	751
abgeführte Gewinne	0	303.338	42.983
Jahresergebnis	-2.667	0	0

5.2.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rund 20 T€ vor Ergebnisabführung. Die Betriebserträge und Ergebnisse der Folgejahre werden sich voraussichtlich auf dem Niveau des Berichtsjahres 2012 einpendeln.

Die langfristig ausgelegten Beschäftigungsverträge mit RVM, LWL und Weilke stellen eine solide Geschäftsgrundlage für das Unternehmen dar. Durch die abgeschlossene Umsetzung der im Jahr 2010 beschlossenen Direktvergabe bei der RVM gestaltet sich die Auftragslage grundsätzlich positiv.

Ein Risikofaktor besteht insbesondere im Hinblick auf steigende Personalkosten. Das seit Mai 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz (TVgG) sorgt in Nordrhein-Westfalen für Unsicherheit. Die Gesellschaft muss sich zukünftig auf härtere Rahmenbedingungen der Vergütung einstellen. Aufgrund des hohen Anteils der Personalkosten an den Gesamtkosten würde sich eine Steigerung des Tarifniveaus negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken.

5.3 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH

5.3.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
 Krögerweg 11
 48155 Münster
 Telefon: (02 51) 62 70-0

Gründungsjahr: 1969

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450	10,00
Gesamt	2.214.500	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft in 2011

beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	-
---	-----	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsunternehmen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Andre Pieperjohanns, Wildeshausen
 Herr Dipl.-Geograph Werner Linnenbrink, Münster

Aufsichtsrat:

Landrat Michael Makiolla (Vorsitzender)
 Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (1. stellv. Vorsitzender)
 Herr Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)
 Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (ab 18.04.2012)
 Ltd. Kreisbaudirektor Friedrich Gnerlich
 Herr Anton Grüne
 Herr Roland Henrichs
 Herr Heinz Horstmann
 Bürgermeister Werner Kolter
 Kreisdirektor Dirk Lönnecke

Ltd. Kreisbaudirektor Franz Niederau
 Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick
 Herr Franz-Josef Teuber
 Bürgermeister Hans-Josef Vogel

Gesellschafterversammlung:
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH

5.3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die betreuten Verkehrsunternehmen leisten der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH durch eine Umlage Aufwendungsersatz für die der Gesellschaft im Rahmen der Geschäfts- und Betriebsführungstätigkeit entstehenden Aufwendungen abzüglich Erträge, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2012 Umsatzerlöse – bestehend aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage – in Höhe von 4,23 Mio. €. Die Bilanzsumme verringerte sich um 4.904 T€ auf 12.274 T€

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	91.000	0,5	137.456	1,0	111.935	0,7	74.239	0,6
Sachanlagen	1.905.000	10,7	1.883.813	13,4	1.886.616	11,0	1.866.383	15,2
Finanzanlagen	4.690.000	26,4	6.303	0,0	5.409	0,0	4.514	0,0
=Anlagevermögen	6.686.000	37,7	2.027.572	14,4	2.003.960	11,7	1.945.136	15,8
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	11.024.000	62,2	6.141.205	43,6	2.861.669	16,7	3.719.908	30,3
Flüssige Mittel	17.000	0,1	5.920.192	42,0	12.305.638	71,6	6.602.306	53,8
=Umlaufvermögen	11.041.000	62,3	12.061.397	85,6	15.167.307	88,3	10.322.214	84,1
Rechnungsabgrenzungsposten	8.000	0,0	5.861	0,0	5.871	0,0	6.175	0,1
Aktiva	17.735.000	100,0	14.094.830	100,0	17.177.138	100,0	12.273.525	100,0
Gezeichnetes Kapital	2.214.000	12,5	2.214.500	15,7	2.214.500	12,9	2.214.500	18,0
Kapitalrücklage	4.676.000	26,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
=Eigenkapital	6.890.000	38,8	2.214.500	15,7	2.214.500	12,9	2.214.500	18,0
Rückstellungen	2.773.000	15,6	2.931.472	20,8	2.830.162	16,5	2.761.226	22,5
Verbindlichkeiten	8.064.000	45,5	8.943.012	63,4	12.126.616	70,6	7.291.725	59,4
Rechnungsabgrenzungsposten	8.000	0,0	5.846	0,0	5.860	0,0	6.074	0,0
Passiva	17.735.000	100,0	14.094.830	100,0	17.177.138	100,0	12.273.525	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	3.901.000	4.327.722	4.306.804	4.233.091
Sonstige betriebliche Erträge	2.275.000	2.292.819	2.486.185	2.220.427
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	549.000	205.861	178.592	156.685
Erträge aus Beteiligungen	0	30	0	0
Erträge	6.725.000	6.826.431	6.971.581	6.610.203
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	4.255.000	4.059.663	4.290.339	4.174.816
Abschreibungen	120.000	160.124	192.406	215.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.908.000	2.145.768	2.160.124	1.907.327
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434.000	332.048	287.659	271.407
Aufwendungen	6.717.000	6.697.603	6.930.528	6.568.839
Erträge	6.725.000	6.826.431	6.971.581	6.610.203
Aufwendungen	6.717.000	6.697.603	6.930.528	6.568.839
außerordentliche Aufwendungen	0	120.746	32.318	32.318
Steuern	8.000	8.082	8.734	9.046
Jahresergebnis	0	0	0	0

5.3.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2013 mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 4,2 Mio. €.

Problematisch stellt sich die demografische Entwicklung dar, die zu starken Verringerungen und Veränderungen der Schülerströme führen wird. Dadurch könnten sich zukünftig deutliche Auswirkungen auf das Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“ ergeben.

Ebenso stellt der Fachkräftemangel sowie die in den nächsten zehn Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte die Gesellschaft vor eine Herausforderung, der sie mit rechtzeitiger, angemessener und wirtschaftlicher Neubesetzung und Einarbeitung entgegenzuwirken versucht.

6 Die mittelbaren Beteiligungen über die Wirtschaftsförderung Münster GmbH

6.1 Technologieförderung Münster GmbH

6.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Technologieförderung Münster GmbH
Mendelstraße 11
48149 Münster
Telefon: (02 51) 9 80 11 04

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster	4.086.000	93,99
Sparkasse Münsterland Ost	256.000	5,89
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	0,12
Gesamt	4.347.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
CeNTech GmbH	395.000	79,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Technologietransfer. Hierzu gehört insbesondere der Betrieb eines Technologiehofes und eines Biotechnologiezentrums in Münster. Darüber hinaus werden bei der Technologieförderung Münster GmbH die Clusteraktivitäten gebündelt. Außerdem bietet die Technologieförderung Münster GmbH ein vollständiges Angebot für die Sensibilisierung, Qualifizierung und das Coaching von Gründern aus den Hochschulen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Thomas Robbers, Münster

Aufsichtsrat:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (Vorsitzender)

Ratsherr Thomas Fastermann (stellv. Vorsitzender) (bis 08.02.2012)

Ratsherr Friedhelm Schade (stellv. Vorsitzender) (ab 08.02 bis 19.09.2012)

Ratsherr Matthias Kersting (stellv. Vorsitzender) (ab 19.09.2012)

Stadtkämmerin Helga Bickeböller a. D. (bis 09.05.2012)

Stadtkämmerer Hartwig Schultheiß (ab 09.05.2012)

Ratsherr Walter von Göwels

Ratsherr Carsten Peters

Ratsherr Jürgen Reuter (bis 08.02.2012)

Herr Klaus Richter

Ratsherr Jens-Ulrich Lenski (ab 08.02.2012)

Herr Dr. Hubert Sanetra

Herr Matthias Schwarte

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

6.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die Technologieförderung Münster GmbH sehr erfolgreich. Im Vermietungsgeschäft knüpften die Auslastungsquoten im Technologiehof und im Biotechnologiezentrum an das hohe Niveau des Vorjahres an und stabilisierten sich zusehends.

Zu Ende des Jahres lag die Auslastungsquote des Technologiehofes bei 96,8 % und die des Deilmann-Hauses bei 94 %. Das Biotechnologiezentrum war mit 100 % voll ausgelastet.

Es wurden 15 neue bzw. ergänzende Mietverträge mit einer Gesamtfläche von 1036 m² abgeschlossen, denen vier Vertragskündigungen und drei Flächenreduzierungen mit 597 m² sowie 65 m² gegenüber standen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 374 T€ lag um 396 T€ unter dem im Wirtschaftsplan 2012 prognostizierten Ergebnis (396 T€). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Defizit jedoch um 100 T€ vergrößert. Negativ bemerkbar machte sich dabei die erfolgswirksame Bilanzierung einer möglichen Rückzahlungsverpflichtung für noch nicht verbrauchte Festbetragseinlagen (128 T€). Außerdem sanken die Erträge aus dem Clustermanagement. Positiv wirkten sich geringere Zinsaufwendungen sowie höhere Erträge aus dem Vermietungsgeschäft und niedrigere Ausgaben für externe Projekt- und Beratungsleistungen aus.

Darüber hinaus begleitete die Gesellschaft in 2012 zahlreiche Projekte und Veranstaltungen zu Gründung, Wachstum und Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen in der Stadt Münster.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Technologieförderung Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Bilanz - Position	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	9.706.481	70,7	8.862.165	66,9	8.005.041	64,3	7.182.925	59,2
Finanzanlagen	2.489.193	18,1	3.036.020	22,9	2.842.039	22,8	2.695.420	22,2
Anlagevermögen	12.195.674	88,8	11.898.185	89,9	10.847.080	87,2	9.878.345	81,5
Vorräte	3.600	0,0	4.200	0,0	5.400	0,0	4.300	0,0
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	1.032.543	7,5	575.154	4,3	796.434	6,4	1.238.481	10,2
Flüssige Mittel	501.228	3,6	763.432	5,8	791.747	6,4	1.000.958	8,3
Umlaufvermögen	1.537.372	11,2	1.342.786	10,1	1.593.581	12,8	2.243.739	18,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	1.816	0,0	1.329	0,0
Aktiva	13.733.046	100,0	13.240.971	100,0	12.442.477	100,0	12.123.413	100,0
Gezeichnetes Kapital	4.347.000	31,7	4.347.000	32,8	4.347.000	34,9	4.347.000	35,9
Rücklagen	1.009.200	7,3	798.363	6,0	854.106	6,9	1.139.830	9,4
Bilanzgewinn/-verlust	-3.654.218	-26,6	-2.945.902	-22,2	-2.945.902	-23,7	-2.945.902	-24,3
Eigenkapital	1.701.982	12,4	2.199.460	16,6	2.255.204	18,1	2.540.928	21,0
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	4.517.363	32,9	3.938.633	29,7	3.420.751	27,5	2.902.869	23,9
Rückstellungen	149.600	1,1	62.200	0,5	65.500	0,5	168.350	1,4
Verbindlichkeiten	7.359.190	53,6	7.026.423	53,1	6.696.522	53,8	6.477.051	53,4
Rechnungsabgrenzungsposten	4.910	0,0	14.255	0,1	4.500	0,0	34.215	0,3
Passiva	13.733.046	100,0	13.240.971	100,0	12.442.477	100,0	12.123.413	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

GuV -Positionen	2009		2010		2011		2012	
	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.627.920	1.727.469	1.786.109	1.799.781				
Sonstige betriebliche Erträge	152.832	322.743	661.726	465.981				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.551	16.360	24.389	20.445				
Außerordentliche Erträge	524.437	517.882	517.882	517.882				
Erträge	2.315.740	2.584.454	2.990.106	2.804.089				
Materialaufwand	0	0	0	0				
Personalaufwand	342.247	440.862	526.855	538.343				
Abschreibungen	1.053.635	1.089.060	1.033.547	1.013.694				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.199.311	1.249.386	1.297.755	1.271.669				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	382.076	371.891	354.964	303.419				
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0				
Aufwendungen	2.977.269	3.151.199	3.213.121	3.127.125				
Erträge	2.315.740	2.584.454	2.990.106	2.804.089				
Aufwendungen	2.977.269	3.151.199	3.213.121	3.127.125				
Steuern/-Erstattungen	46.786	80.777	51.241	51.241				
Jahresergebnis	-708.315	-647.522	-274.256	-374.277				
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.945.902	0	0	0				
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	647.522	274.256	374.277				
Bilanzgewinn/-verlust	-3.654.218	0	0	0				

6.1.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

In 2013 rechnet die Gesellschaft mit dem Auszug eines größeren Mieters, wodurch 600 m² Bürofläche frei würden. Dies würde der Technologieförderung Münster GmbH Spielraum schaffen, neue innovative Unternehmen an den Standort Münster zu binden.

Allerdings würde eine mögliche Reduzierung der Auslastung auch zu geringeren Mieteinnahmen führen. Demgegenüber wird für das Biotechnologiezentrum jedoch weiterhin von einer Auslastung von 100 % ausgegangen.

Als Folge ebenfalls geringerer Einnahmen aus dem Clustermanagement und weiterer Förderprojekte wird für das Geschäftsjahr 2013 mit 580 T€ ein höherer Jahresfehlbetrag als in 2012 erwartet. Davon entfallen 208 T€ auf die Beteiligung an der CeNTech GmbH.

6.2 CeNTech GmbH

6.2.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

CeNTech GmbH
Heisenbergstraße 11
48149 Münster
Telefon (02 51) 5 34 06 - 1 01

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Technologieförderung Münster GmbH	395.000	79,00
Sparkasse Münsterland Ost	100.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	1,00
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb des interdisziplinären Zentrums für Nanotechnologie mit dem besonderen Ziel der Förderung des Technologietransfers auf diesem Gebiet. Im Zusammenhang damit werden auch Dienstleistungen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie andere Institutionen erbracht werden, sofern ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck besteht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:
Ratsherr Dr. Dietmar Erber (Vorsitzender)
Ratsherr Thomas Fastermann (stellv. Vorsitzender) (bis 08.02.2012)
Ratsherr Friedhelm Schade (stellv. Vorsitzender) (vom 08.02.2012 – 19.09.2012)
Ratsherr Matthias Kersting (stellv. Vorsitzender) (ab 19.09.2012)
Frau Stadtkämmerin Helga Bickeböller (bis 09.05.2012)
Stadtdirektor Hartmut Schultheiß (ab 09.05.2012)
Herr Klaus Richter
Herr Matthias Schwarte

Gesellschafterversammlung:
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

6.2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die CeNTech GmbH entwickelte sich im Geschäftsjahr 2012 positiv. Zwar erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 153 T€, blieb damit jedoch 92 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Defizit. Verglichen mit dem Jahr 2011 hat sich der Jahresfehlbetrag um 26 T€ verringert. Diese positive Entwicklung resultiert aus dem Projekt „COPT.NRW“, dessen Erträge die deutlich geringeren Aufwendungen überstiegen.

Das CeNTech I war erneut vollvermietet, das CeNTech II wurde termingerecht der Universität Münster zu Nutzung übergeben.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position								
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,0	4.246	0,0	2.654	0,0	1.062	0,0
Sachanlagevermögen	6.072.562	82,9	7.811.298	84,4	12.972.441	94,0	12.504.955	95,2
Anlagevermögen	6.072.564	82,9	7.815.544	84,4	12.975.095	94,1	12.506.017	95,2
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	204.983	2,8	515.485	5,6	222.621	1,6	125.048	1,0
Flüssige Mittel	1.042.471	14,2	924.260	10,0	595.349	4,3	503.532	3,8
Umlaufvermögen	1.247.453	17,0	1.439.746	15,6	817.970	5,9	628.580	4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	5657,27	0,1	2.657	0,0	2.439	0,0	2.072	0,0
Aktiva	7.325.675	100,0	9.257.947	100,0	13.795.504	100,0	13.136.669	100,0
Gezeichnetes Kapital	500.000	6,8	500.000	5,4	500.000	3,6	500.000	3,8
Kapitalrücklage	2.852.673	38,9	2.655.783	28,7	2.557.252	18,5	2.564.064	19,5
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-201.796	-2,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eigenkapital	3.150.877	43,0	3.155.783	34,1	3.057.252	22,2	3.064.064	23,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.821.959	52,2	4.921.724	53,2	9.854.509	71,4	9.496.199	72,3
Rückstellungen	163.440	2,2	128.508	1,4	81.710	0,6	133.667	1,0
Verbindlichkeiten	128.262	1,8	992.315	10,7	739.253	5,4	376.930	2,9
Rechnungsabgrenzungsposten	61.137	0,8	59.617	0,6	62.780	0,5	65.809	0,5
Passiva	7.325.675	100,0	9.257.947	100,0	13.795.504	100,0	13.136.669	100,0

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	155.982	132.834	387.055	209.343
Sonstige betriebliche Erträge	255.444	478.647	499.663	356.274
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	44.018	9.873	7.382	5.034
Erträge aus Zuschüssen	160.218	160.218	209.745	358.310
Erträge	615.661	781.572	1.103.845	928.961
Personalaufwand	145.238	165.291	136.285	194.456
Abschreibungen	256.251	256.551	306.600	455.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	410.546	560.118	813.004	399.574
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	9.975	13.910	11.271
Aufwendungen	812.058	991.934	1.269.800	1.060.634
Erträge	615.661	781.572	1.103.845	928.961
Aufwendungen	812.058	991.934	1.269.800	1.060.634
Steuern/Erstattungen	5.399	34.732	12.576	21.514
Jahresergebnis	-201.796	-245.094	-178.531	-153.187

6.2.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Die Gesellschaft erwartet für 2013 erneut eine nahezu vollständige Vermietung des Gebäudes und geht dementsprechend davon aus, dass die Umsatzerlöse stabil bleiben. Gleiches gilt für die Einwerbung von Fördermitteln. Demgegenüber sind Spielräume zur Erhöhung der Gesamtleistung bei der Patentverwertung möglich.

Im Wirtschaftsplan für 2013 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 208 T€ ausgewiesen, welcher um 55 T€ höher liegt als das Ergebnis des Abschlusses 2012. Dieser Trend ist in erster Linie erhöhten Betriebsaufwendungen und eher vorsichtig kalkulierten Erträgen aus Fördermitteln zuzuschreiben.

6.3 NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

6.3.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
Mendelstraße 11
48149 Münster

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Nano-Bioanalytik-Zentrums in Münster zur Ansiedlung und Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Umfeld der Nano- und Bioanalytik.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dr. Thomas Robbers

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Wirtschaftsförderung Münster GmbH

6.3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Nano-Bioanalytik-Zentrum wurde im Verlauf des Jahres weiter ausgebaut und Ende 2012 fertiggestellt. Parallel zur Errichtung des Gebäudes startete die Gesellschaft mit der Vermarktung des Zentrums.

Fünf Mietverträge über insgesamt 1.910 m² Fläche waren zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres bereits abgeschlossen. Dies entspricht einer Vermietungsquote von rund 64 %. Ursprünglich gerechnet hatte die NBZ GmbH mit einer Auslastung von 40 % im 1. Betriebsjahr.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag von 41 T€ ab und liegt damit 54 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Defizit.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010		2011		2012	
	€	%	€	%	€	%
Bilanz - Position						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.386	0,0	3.721	0,0	2.181	0,0
Sachanlagevermögen	1.028.403	25,5	4.837.839	60,2	10.059.077	77,9
Anlagevermögen	1.029.789	25,5	4.841.560	60,3	10.061.258	78,0
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	243.984	6,0	1.160.333	14,4	1.089.504	8,4
Flüssige Mittel	2.763.280	68,4	2.023.453	25,2	1.752.589	13,6
Umlaufvermögen	3.007.263	74,5	3.183.786	39,6	2.842.093	22,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	5926	0,1	1.482	0,0
Aktiva	4.037.053	100,0	8.031.272	100,0	12.904.833	100,0
Gezeichnetes Kapital	25.000	0,6	25.000	0,3	25.000	0,2
Kapitalrücklage	3.000.000	74,3	2.933.790	36,5	2.893.224	22,4
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-29.916	-0,7	0	0,0	0	0,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eigenkapital	2.995.084	74,2	2.958.790	36,8	2.918.224	22,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	757.402	18,8	3.631.101	45,2	7.634.826	59,2
Rückstellungen	271.500	6,7	260.300	3,2	9.900	0,1
Verbindlichkeiten	13.066	0,3	1.181.080	14,7	2.340.877	18,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	1.006	0,0
Passiva	4.037.053	100,0	8.031.272	100,0	12.904.833	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Jahr	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	4.298
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	8.775	29.811	25.185
Erträge aus Zuschüssen	0	0	916
Erträge	8.775	29.811	30.399
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	1.668	2.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.691	63.077	66.748
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	141
Aufwendungen	38.691	64.745	69.604
Erträge	8.775	29.811	30.399
Aufwendungen	38.691	64.745	69.604
Steuern/Erstattungen	0	1.360	1.361
Jahresergebnis	-29.916	-36.294	-40.566
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-29916	0
Entnahmen aus Kapitalrücklage	0	66.210	40.566
Bilanzgewinn	0	0	0

6.3.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Mit der Aufnahme der Vermietungsleistung zu Beginn des Jahres 2013 erzielt die NBZ GmbH erste Einnahmen. Diesen gegenüber stehen Aufwendungen für den Betrieb des Gebäudes sowie für Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen. Im Ergebnis wird dies laut Wirtschaftsplan zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von etwa 270 T€ in 2013 führen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das Ziel einer 75 %-igen Vermietung im zweiten Betriebsjahr durch die positive Entwicklung in 2012 frühzeitig erreicht wird.

Mit zunehmender Auslastung des Gebäudes in den kommenden Jahren wird sich auch das Jahresergebnis verbessern.

7 Die mittelbaren Beteiligungen über die Wohn + Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

7.1 Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH

7.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der Wohnraumsituation in dem Wohngebiet „Osthuesheide“ in Münster. Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Instandhaltung und gegebenenfalls Modernisierung von Wohneinheiten bzw. Gebäuden,
- Wirtschaftlich vertretbare Mieten für Mieter und Vermieter
- Schaffung eines zeitlich längerfristig stabilen Eigentümer- und Mietermixes

Zu diesem Zweck erwirbt, veräußert, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Wohneinheiten in dem Gebiet „Osthuesheide“.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Klemens Nottenkemper

Aufsichtsrat:
Ratsfrau Helga Bennink (Vorsitzende)
Ratsherr Karl-Heinz Winter (bis 08.02.2012)
Ratsfrau Beanka Ganser (stellv. Vorsitzende) (ab 08.02.2012)
Ratsherr Meik Bolte
Herr Michael Dauskardt
Ratsherr Edgar Drüge
Ratsherr Wolfhard Ediger
Ratsherr Thomas Fastermann (ab 08.02.2012)
Herr Olaf Götze
Herr Thomas Marczinkowski
Ratsherr Jürgen Reuter
Herr Peter Sartison

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß
Herr Stefan Wismann (Arbeitnehmervertreter)

Gesellschafterversammlung:
Gesellschafterin Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

7.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Bestand von bisher 84 im Eigentum der Gesellschaft stehenden Wohnungen im Bereich Osthuesheide wurde durch den Zukauf von insgesamt 3 Einheiten auf nunmehr 87 von insgesamt 128 Einheiten erhöht.

Zur Finanzierung des Ankaufs wurde bei der Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH eine weitere Kapitalerhöhung von 1.050.000 € durchgeführt.

Im Jahre 2012 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten im Gemeinschafts- und Sondereigentum durchgeführt. Dadurch wurde die Wohnsituation verbessert und eine bessere Vermietbarkeit erreicht.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 96.039 € ab. Dieses ergibt sich im Wesentlichen aus fehlenden Mieterlösen sowie aufgrund nicht gedeckter Betriebs- und Heizkosten für leer stehende Wohnungen. Von den 87 Eigentumswohnungen waren am 31. Dezember 2012 17 nicht vermietet.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2012 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
Bilanz - Position	€	%	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	1.144.559	83,2	1.354.950	88,1	1.905.583	84	6.667.481	93
geleistete Anzahlungen	235	0	0	0	0	0	0	0
=Anlagevermögen	1.144.794	83,2	1.354.950	88,1	1.905.583	84	6.667.481	93
Unfertige Leistungen	77.900	5,7	79.500	5,2	117.800	5,2	146.700	2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	153.103	11,1	103.930	6,8	244.770	10,8	351.010	4,9
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	695	0,1
=Umlaufvermögen	231.003	16,8	183.430	11,9	362.570	16	498.405	7,0
Aktiva	1.375.797	100	1.538.380	100	2.268.153	100	7.165.886	100
Gezeichnetes Kapital	25.000	1,8	25.000	1,6	25.000	1,1	25.000	0,3
Kapitalrücklage	200.000	14,5	1.410.357	91,7	2.010.357	88,6	3.060.357	42,7
Gewinn-/Verlustvortrag	24.462	1,8	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-80.181	-5,8	0	0	0	0	0	0
=Eigenkapital	120.357	8,8	1.435.357	93,3	2.035.357	89,8	3.085.357	43
Rückstellungen	3.000	0,2	3.000	0,2	3.000	0,1	3.000	0,1
Verbindlichkeiten	1.252.440	91	100.023	6,5	229.796	10,1	4.077.529	56,9
Passiva	1.375.797	100	1.538.380	100	2.268.153	100	7.165.886	100

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	€	€	€	€
Umsatzerlöse	208.037	250.068	303.001	354.142
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	32.200	1.600	38.300	28.900
Sonstige betriebliche Erträge	1.727	1.459	14.952	163.156
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	144	110	419	118
Erträge	242.108	253.237	356.673	546.316
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	220.104	246.982	320.105	425.147
Abschreibungen	13.881	16.970	20.927	80.243
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.036	32.311	59.005	28.488
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.310	27.368	460	108.477
Aufwendungen	322.330	323.631	400.498	642.355
Erträge	242.108	253.237	356.673	546.316
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	70.394	43.826	96.039
Aufwendungen	322.330	323.631	400.498	642.355
Steuern	41	0	0	0
Jahresergebnis	-80.181	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-24.462	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	-104.643	0	0	0

7.1.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013**

Zum Halbjahr 2013 werden die umfassenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Von den baulichen Maßnahmen erhofft sich die Gesellschaft eine deutliche Imagesteigerung der Siedlung, die zukünftig eine bessere Vermietbarkeit der Wohnungen sichern soll.

Ab dem 3. Quartal 2013 wird vermutlich die Vollvermietung erreicht. Dennoch wird auch in 2013 erneut mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich positive Ergebnisse ab dem Geschäftsjahr 2014 einstellen.

8 Sonstiges

8.1 Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost

8.1.1 Allgemeine Unternehmensdaten für 2012

Sparkasse Münsterland Ost

Hauptstellen:

Münster, Weseler Straße 230

Ahlen, Moltkestraße 38

Oelde, Bahnhofstraße 29

Warendorf, Münsterstraße 21

Fernruf-Sammel-Nr.: (02 51) 5 98 - 0

Gründungsjahr: 1829 (2001)

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere innerhalb ihres Geschäftsgebietes, zu dienen.

Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern den Sparsinn und die Vermögensbildung sowie das eigenverantwortliche Handeln der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise (Auszug aus § 3 Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 01.01.1995).

Die Sparkasse Münsterland Ost ist nach § 1 Abs. 1 ihrer Satzung in der Fassung vom 01.07.2002 eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen.

Die Sparkasse ist über den Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband in Münster dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin angeschlossen.

Gewährträger ist der Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf. Der Gewährträger haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Die Sparkasse Münsterland Ost betreibt neben den Hauptstellen 76 Filialen.

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat:

Landrat Dr. Olaf Gericke (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Markus Lewe (1. stellv. Vorsitzender)
Herr Norbert Bing (2. stellv. Vorsitzende)
Herr Wolfgang Heuer (3. stellv. Vorsitzender, bis 18.01.2012)
Herr Holger Wigger (seit 26.06.2012)
Herr Dr. Dietmar Erber
Herr Karl-Wilhelm Hild
Herr Heribert Klas
Frau Carola Möllemann-Appelhoff
Herr Dr. Hans Moormann
Herr Theo Sträßer
Herr Lothar Austermann
Herr Kai Engels
Herr Klaus Oortmann
Frau Christel Overhaus
Herr Norbert Afhüppe

Beratende Teilnahme:

Bürgermeister Ludger Banken
Bürgermeister Berthold Lülff
Bürgermeister Paul Berlage
Bürgermeister Benedikt Ruhmüller
Bürgermeister Jochen Walter

Vorstand:

Herr Markus Schabel (Vorsitzender)
Herr Wolfram Gerling
Herr Klaus Richter
Herr Peter Scholz

8.1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2012 stieg die Bilanzstumme um 218,6 Mio. € (2,6 %) auf 8.482,6 Mio. €.

Kreditgeschäft:

Die Entwicklung des Kreditgeschäfts verlief mit einem Zugang von 3,8 % oberhalb der Planung. Die Darlehensauszahlungen beliefen sich insgesamt auf 1.043,4 Mio. €. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach langfristigen Darlehen stiegen die Forderungen gegenüber Privatpersonen um 120,3 Mio. €. Die an private Haushalte ausgezahlten Darlehensmittel erhöhten sich um 477,3 Mio. Die Darlehensauszahlungen an Unternehmer und Selbstständige reduzierten sich auf 477,6 Mio. €.

Wertpapiere:

Der Bestand an Wertpapiereigenanlagen sank gegenüber dem Jahr 2011 um 275,4 Mio. € auf 1.179,4 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung war insbesondere der Rückgang der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere von 261,8 Mio. €. Die Bestände von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren verminderten sich um 13,6 Mio. €.

Beteiligungen:

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2012 von 152 Mio. € (Vorjahr 159,8 Mio. €) entfiel mit 92,9 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster und mit 27,5 Mio. € auf die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG. In dieser Gesellschaft

wird das Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe im Zusammenhang mit der Landesbank Berlin Holding AG gebündelt.

Einlagengeschäft:

Das erwartete Wachstum bei den Geldanlagen von 2,0 % wurde mit einem tatsächlichen Wachstum von 4,9 % deutlich übertroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich der begebenen Schuldverschreibungen fielen gegenüber dem Vorjahr um 476,6 Mio. € (8,1%) höher aus.

Interbankengeschäft:

Durch die Anlage freier liquider Mittel aus fälligen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren stiegen die Forderungen an Kreditinstitute um 259,9 Mio. € (40,7%) auf 898,9 Mio. €. Demgegenüber verringerten sich die Verbindlichkeiten um 278,1 Mio. € auf 1.196,9 Mio. €.

Dienstleistungsgeschäfte:

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.926 Bausparverträge mit einem Vertragsvolumen von 136,2 Mio. € abgeschlossen. Der Wert blieb damit ungefähr auf Vorjahresniveau. Im Kundenwertpapiergeschäft ging der Umsatz um 20,6 % zurück, was der Verunsicherung der Anleger infolge der europäischen Schuldenkrise zuzuschreiben ist. Der Absatz von Sach- sowie Personenversicherungen konnte sich am Markt behaupten und teilweise ausgeweitet werden. Besonders positiv verlief aufgrund der großen Nachfrage bei der Vermarktung von Bauträgermaßnahmen und Gebrauchtimmobilien die Entwicklung der S Immobilien GmbH.

Investitionen:

Neben zahlreichen Investitionen zur Optimierung der Sicherheit und zur energetischen Optimierung diverser Sparkassen-Filialen, wurden grundlegende Modernisierungen an der Hauptstelle Ahlen vorgenommen. Darüber hinaus fanden Umbaumaßnahmen an der Filiale Rinkerode statt. Die münsterischen SB-Standorte Münzstraße und Hoher Heckenweg wurden in neue Räumlichkeiten verlegt.

Bilanzstruktur im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009		2010		2011		2012	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd.€	%	Tsd.€	%
Bilanz - Position								
Barreserve	295.758	3,7	228.801	2,8	175.199	2,1	193.418	2,3
Öffentl. Schuldtitel und Wechsel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	5.833.824	73,3	6.487.394	79,5	6.441.023	77,9	6.922.199	81,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	979.038	12,3	634.220	7,8	865.470	10,5	603.677	7,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	631.279	7,9	611.559	7,5	589.337	7,1	575.720	6,8
Beteiligungen	147.014	1,8	145.010	1,8	139.781	1,7	133.617	1,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.599	0,3	20.599	0,3	20.027	0,2	18.349	0,2
Treuhandvermögen	2.940	0,0	1.879	0,0	1.316	0,0	909.849	10,7
Ausgleichsförderungen gegen öffentliche Hand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Immaterielle Anlagewerte	559	0,0	441	0,0	365	0,0	348.795	4,1
Sachanlagen	19.254	0,2	17.941	0,2	19.173	0,2	20.801	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände	17.501	0,2	6.627	0,1	4.607	0,1	8.595	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10.669	0,1	9.030	0,1	7.747	0,1	4.983	0,1
Aktiva	7.958.437	100,0	8.163.502	100,0	8.264.045	100,0	8.482.618	100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.783.365	22,4	1.611.493	19,7	1.474.998	17,8	1.196.910	14,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.226.836	65,7	5.638.849	69,1	5.742.322	69,5	6.282.161	74,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	276.481	3,5	208.941	2,6	139.592	1,7	74.318	0,9
Treuhandverbindlichkeiten	2.940	0,0	1.879	0,0	1.316	0,0	909.849	10,7
Sonstige Verbindlichkeiten	33.459	0,4	33.247	0,4	44.305	0,5	31.303	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	14.868	0,2	12.350	0,2	10.000	0,1	6.833	0,1
Rückstellungen	126.085	1,6	135.254	1,7	113.028	1,4	88.386	1,0
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	106.182	1,3	104.072	1,3	101.023	1,2	101.025	1,2
Genussrechtskapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0,0	16.000	0,2	221.000	2,7	270.000	3,2
Eigenkapital	388.222	4,9	401.415	4,9	416.461	5,0	430.772	5,1
Passiva	7.958.437	100,0	8.163.502	100,0	8.264.045	100,0	8.482.618	110,7

Ertragslage im 4-Jahresvergleich

Jahr	2009	2010	2011	2012
GuV -Positionen	Tsd. €	Tsd. €	Tsd.€	Tsd.€
Zinserträge	335.900	325.456	305.438	290.951
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen	19.690	24.410	27.761	33.840
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
Provisionserträge	51.196	53.345	57.036	51.888
Sonstige betriebliche Erträge	10.236	9.780	6.574	23.504
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0
Nettoerträge aus Finanzgeschäften	1.970	0	0	0
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0	0
Erträge aus Zuschreibungen	0	0	176.276	10.678
Erträge	418.992	412.990	573.085	410.861
Zinsaufwendungen	193.627	161.274	155.998	143.841
Provisionsaufwendungen	6.303	6.977	6.111	4.178
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	0	186	131	0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	124.380	126.788	129.479	133.814
Abschreibungen	35.501	26.135	13.279	30.298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.526	5.270	9.259	6.119
Aufwendungen aus Verlustübernahme	39	39	39	39
Einstellung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	16.000	205.000	49.000
Aufwendungen	379.375	342.669	519.296	367.289
Erträge	418.992	412.990	573.085	410.861
Außerordentliche Erträge	0	780	0	0
Aufwendungen	379.375	342.669	519.296	367.289
Außerordentliche Aufwendungen	0	3.023	0	0
Steuern	24.518	52.042	34.733	24.497
Jahresergebnis	15.098	16.036	19.055	19.075
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	15.098	16.036	19.055	19.075

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2009	2010	2011	2012
Vollzeitkräfte	958	939	912	894
Teilzeit- und Ultimokräfte	406	420	431	469
Auszubildende	98	107	121	124
Insgesamt	1.462	1.466	1.464	1.487

8.1.3 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Sparkasse Münsterland Ost geht für das Jahr 2013 von einer moderaten Abwärtsbewegung der Gesamtwirtschaft aus. Sie rechnet damit, dass die Kreditnachfrage weiterhin wächst. Sowohl im gewerblichen als auch im Kreditgeschäft mit Privatkunden wird von einem Wachstum von jeweils 2 % ausgegangen.

Im Einlagengeschäft wird sich der über Konditionen geführte Wettbewerb fortsetzen. Entsprechend der prognostizierten konjunkturellen Entwicklung wird die Sparquote voraussichtlich konstant bleiben. Insgesamt wird ein Wachstum der Kundengeldanlagen in Höhe von 1,5 % erwartet.

Im Dienstleistungsgeschäft geht die Sparkasse Münsterland Ost von nahezu unveränderten Rahmenbedingungen aus. Bezüglich der Bilanzsumme wird in 2013 ein Anstieg auf ca. 8.650 Mio. € erwartet, für 2014 ist eine weitere Erhöhung auf 8.750 Mio. € geplant.

8.2 Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften

8.2.1 Volksbank Münster eG

Neubrückenstraße 66
48143 Münster

Die Stadt Münster hält 4 Anteile zu je 150 €.

In 2012 wurde eine Dividende in Höhe von 36 € eingenommen.

8.3 Die sonstigen städtischen Mitgliedschaften

Lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
1.	AGFS - Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte	2.500,00 €
2.	AGOT-NRW	0,00 €
3.	Aldegrevener Gesellschaft	125,00 €
4.	Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV), Hattingen	8.778,39 €
5.	Annette-von-Droste-Gesellschaft e.V., Münster	75,00 €
6.	AÖW Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.	10.000 €
7.	Arbeitsgemeinschaft "Stoffspezifische Abfallbehandlung" (ASA), Bardowick	2.500,00 €
8.	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehr Bund	20,45 €
9.	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehr in NW	16,00 €
10.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, Ratingen	55,00 €
11.	Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V., Hannover	60,00 €
12.	Archiv der Zukunft Netzwerk e.V.	250,00 €
13.	ASSITEJ Internationaler Verein Kinder und Jugendlicher	135,00 €
14.	Betriebssportverband Münster	493,88 €
15.	bioanalytik-muenster	87,00 €
16.	Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Bochum	1.065,00 €
17.	Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Köln	3.537,64 €
18.	Bundesverband der Alphabetisierung e.V.	150,00 €
19.	Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.	1.785,00 €
20.	Bundesverband Museumspädagogik	100,00 €
21.	Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.	750,00 €
22.	Bündnis gegen Depression e.V.	50,00 €
23.	CID-UNESCO Sektion Münster	165,00 €
24.	Das Münsterland - Die Gärten und Parks e.V.	500,00 €
25.	Deutsche Feuerwehr Sportförderationen	171,05 €
26.	Deutsche Fußballroute NRW e.V., Duisburg	500,00 €
27.	Deutsche Gesellschaft für das Bäderwesen e.V., Essen	510,00 €
28.	Deutsche SAP Anwendergruppe e.V.	500,00 €
29.	Deutscher Bühnenverein	26.486,00 €
30.	Deutscher Juristentag e.V., Bonn	300,00 €
31.	Deutscher Museumsbund	110,00 €
32.	Deutscher Städtetag	146.393,00 €
33.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Frankfurt	1.007,29 €
34.	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. - DIJuF	2.722,00 €
35.	Deutsches Institut für Urbanistik	20.005,91 €
36.	Deutsches Jugendherbergswerk	25,00 €
37.	Deutsches Volksheimstättenwerk e.V., Düsseldorf	570,00 €
38.	Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V., Bonn	550,00 €
39.	Deutsch-Niederländische Gesellschaft	50,00 €
40.	Droste Gesellschaft Münster	40,00 €
41.	DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	550,00 €
42.	Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V., Köln	1.041,25 €

43.	EUREGIO Forum	69.950,75 €
44.	Europäisches Städtenetzwerk Eurocities	15.820,00 €
45.	Europa-Union, Düsseldorf	43,00 €
46.	European Garden Heritage Network (EGHN)	0,00 €
47.	Fachklinik Hornheide e.V., Münster	5.110,00 €
48.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V., Köln	50,00 €
49.	Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Hamm	300,00 €
50.	Fachverband für Desinfektoren	0,00 €
51.	Fördergesellschaft Kunstakademie, Münster	0,00 €
52.	Förderverein NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	1.329,00 €
53.	Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V., Köln	169,00 €
54.	Forum European Energy Award (EEA)	1.000,00 €
55.	Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V.	51,13 €
56.	Freundeskreis des Westf. Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte	300,00 €
57.	Gesellschaft für Arteriosklerose-Forschung	260,00 €
58.	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V., Münster	260,00 €
59.	Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster e.V.	900,00 €
60.	Güteschutz Kanalbau	155,00 €
61.	Hansischer Geschichtsverein	30,00 €
62.	Historic Highlights of Germany e.V.	18.100,00 €
63.	Historischer Verein von Osnabrück	25,00 €
64.	ICOM Deutschland	90,00 €
65.	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes (Gastmitgliedschaft)	560,00 €
66.	Interessengemeinschaft Nordrhein-Westfälischer Deponiebetreiber über Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	577,82 €
67.	International Council for Local Environmental Initiatives	2.250,00 €
68.	International Federation of Park and Recreation Administration	208,96 €
69.	Jeunesses Musicales Deutschland e.V.	122,00 €
70.	KDN Zweckverband	20.103,75 €
71.	Klimabündnis	1.760,50 €
72.	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, Köln	15.046,51 €
73.	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	20.925,00 €
74.	Kulturpolitische Gesellschaft	3.121,60 €
75.	Landesverband der Volkshochschulen e.V.	8921,58 €
76.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Waldflächen	4.302,02 €
77.	Max-Planck-Gesellschaft e.V., München	500,00 €
78.	Münster Modell e.V.	100,00 €
79.	NRW Kultursekretariat	19.816,03 €
80.	NRW Tourismus e.V.	1.000,00 €
81.	Partnerprogramm Governikus	2.356,20 €
82.	Reiterverein St. Georg Münster	105,00 €
83.	Ring der Abendgymnasien NW	210,00 €
84.	Ring der Abendrealschulen NW	140,00 €
85.	Städtenetzwerk Innenstadt	3.000 €
86.	Tierschutzverein Münster und Umgegend e.V.	22,00 €
87.	UVP-Gesellschaft e.V.	300,00 €
88.	VDS - Verband Deutscher Städtestatistiker	120,00 €
89.	Verband der Bibliotheken des Landes NW, Bochum	1.210,00 €

90.	Verband der Feuerwehr Stadt Münster e.V.	1132,00 €
92.	Verband der nordrhein-westfälischen Humus und Erdenwirtschaft e. V. 1999	4.212,03 €
92.	Verband der Restauratoren e.V.	126,00 €
93.	Verband Deutscher Musikschulen e.V., Bonn	2.973,60
94.	Verband Deutscher Radrennveranstalter e.V., Bad Vilbel	250,00 €
95.	Verband Deutscher Sicherheitsingenieure	120,00 €
96.	Verband kommunale Abfallwirtschaft und Städtereinigung e.V., Köln	4.802,40 €
97.	Verein Creditreform Münster	803,25 €
98.	Verein für Geschichte und Altertumskunde	55,00 €
99.	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Münster	55,00 €
100.	Verein für jüdische Geschichte und Religion e.V.	260,00 €
101.	Verein für Westfälische Kirchengeschichte	0,00 €
102.	Verein Münsterland e.V.	223.842,40 €
103.	Verein Westf. Verwaltungs-Akademie Münster e.V.	11.774,00 €
104.	Verein zur Förderung der Abteilung Münster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung	153,00 €
105.	Vereinigung Westfälischer Museen	30,00 €
106.	Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Köln	80,00 €
107.	Verkehrswacht Münster e.V.	20,00 €
108.	VITAKO	13.000,00 €
109.	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	520,00 €
110.	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentl.-rechtl. Körperschaften, Arnsberg	101,66 €
111.	Westf. Zoologischer Garten e.V., Münster	145,00 €
112.	Westfälische Gesellschaft für Genealogie Münster	32,00 €
113.	Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster	32,00 €
114.	Westfälische Reit- und Fahrschule e.V., Münster	350,00 €
115.	Westfälischer Heimatbund, Münster	76,69 €
116.	West-Ost-Forum Münster e.V.	72,00 €
117.	Wissenschaftliche Buchgesellschaft	11,00 €

8.4 Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters

Lfd. Nr.	<u>Verein / Institution</u>	Beitrag p.a. in €
1.	Beirat des Westf. Kunstvereins	0,00
2.	Deutsch-Niederländische Gesellschaft	0,00
3.	Förderverein Fresno e.V.	0,00
4.	Förderverein Münster-Lublin	0,00
5.	Förderverein „Neue Wände“	0,00
6.	Förderverein Niederlande Zentrum	65,00
7.	Förderverein Rjasan	0,00
8.	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	150,00
9.	Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster Verein „De Bockwindmuel e.V.“	50,00
10.	Tierschutzverein	0,00
11.	Verein „Freunde für Rishon le Zion“	0,00
12.	Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster	50,00
13.	Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens	0,00
14.	Westfalen-Initiative	25,00
15.	Westfälischer Reiterverein e.V.	0,00

Anhang

Anlage 1: Begriffserläuterungen

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (nominale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintrittes gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Aktiva	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (auch: Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller → Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Aufwendungen	Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse (z.B. Abschreibungen).
Betriebsergebnis	Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergeben.
Bilanz	Bestandteil des Jahresabschlusses. Ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).
Bilanzgewinn/-verlust	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.
Eigenkapital	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel, die unbeschränkt haften. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Haftungskapital oder Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Erträge	Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).
Fremdkapital	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung	Neben der Bilanz ist die Gewinn- und Verlustrechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (in der Regel das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
Gezeichnetes Kapital	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
Investitionen	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung. (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag)
Kapitalrücklage	In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.
Liquidität	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können (Zahlungsbereitschaft). Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen (Fristigkeit). Dieser Fristigkeit muss immer die Fälligkeit der einzelnen Fremdkapitalpositionen (Verbindlichkeiten) gegenüber gestellt werden.
Liquidität 2. Grades	$(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}$ Gradmesser für die Ausstattung des Unternehmens mit kurzfristiger Liquidität.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Personalintensität	$\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen} \times 100$ Gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolges in beiden Rechnungen.
Rücklagen	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage

Rückstellungen	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen. Letztere haben aufgrund ihrer extremen Langfristigkeit und einem in der Regel immer bestehenden Grundstocks in gewissem Maße eigenkapitalähnlichen Charakter.
Stammkapital	Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.
Umlaufvermögen	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
Umsatz	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
Umsatzrentabilität	$\text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatzerlöse} \times 100$ Die „Gewinnspanne“ eines Unternehmens.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.
Zinslastquote	$\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen} \times 100$ Gibt den Anteil der Finanzaufwendungen (insbesondere der Zinsen) an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

Anlage 2: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung****§ 107****Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,

4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107 a**Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108**Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts**

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,

5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,

b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,

c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und

d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

- (4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass
 1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit die nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
 2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.
- (6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108 a

Arbeitnehmermitbestimmung in

fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Abs. 1, § 107 a Abs. 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Abs. 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können dem fakultativen Aufsichtsrat Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung angehören. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 gegeben, wenn bei mehr als 2 von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von der Betriebsversammlung des Unternehmens oder der Einrichtung zu erstellenden Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Ergänzung zu verlangen. In diesem Fall kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(3) § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten für die nach Absatz 2 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat

bestellter Arbeitnehmervertreter die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Abs. 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(4) In der Betriebsversammlung nach Absatz 2 sind alle Beschäftigten des Unternehmens bzw. der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Betriebsversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens bzw. der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Wahlberechtigte aufgenommen werden. Die Einzelheiten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter sind im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung zu regeln. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung ist auch die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Abs. 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(5) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Abs. 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 2 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden beteiligt sind.

Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 5 gilt Satz 2 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

Für die nach § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass

hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 109

Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110

Verbot des Missbrauchs

wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111

Veräußerung von Unternehmen,

Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112

Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsatzgesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsatzgesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes beteiligt ist.

§ 113

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114

Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entscheidung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe

der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

§ 115

Anzeige

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstet von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
- g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft
- h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111 sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

12. Teil**Gesamtabschluss****§ 116****Gesamtabschluss**

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabchluss durch Beschluss. § 96 findet entsprechende Anwendung.

(2) Zu dem Gesamtabchluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, § 88 und § 91 Abs. 2 entsprechend anzuwenden.

(3) In den Gesamtabchluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

(4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(5) Der Gesamtabchluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. § 95 Abs. 3 findet für die Aufstellung des Gesamtabchlusses entsprechende Anwendung.

(6) Der Gesamtabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabchlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabchluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 gilt entsprechend.

(7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

§ 117**Beteiligungsbericht**

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 118**Vorlage- und Auskunftspflichten**

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in § 116 bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfordert.

Anlage 3: Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaften auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 (Prüfung staatlicher Betätigung bei privatrechtlichen Unternehmen) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage 4: Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster

(Stand: Juli 2013)

Abteilungsleiterin:

Frau Dr. Janetzki - 20.60.0001

Telefon: 2010; Zimmer: 209b

(Vertreter: Herr Scholz)

Konzernberichtswesen und Haushalt Beteiligungen
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM GmbH)
RVM Verkehrsdienst GmbH
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE GmbH)
WLE – Spedition GmbH
items GmbH, items project GmbH
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH und Co. KG
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Herr Scholz – 20.60.0003

Telefon: 2043; Zimmer: 212

(Vertreterin: Frau Dr. Janetzki)

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH
Wohn+Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH
Städtische Bühnen Münster (Theater Münster)
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH
Kreditinstitute
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH
Betriebswirtschaftliche Betreuung der Stiftungsverwaltung
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
Institut für vergleichende Städtegeschichte - IStG - gGmbH
smartOPTIMO GmbH & Co. KG
Windpark Detmold
Fortschreibung Beteiligungsbericht (mit diesjähriger Unterstützung von Frau Jennifer Schulte)

Frau Haubner – 20.60.00020

Telefon 2032; Zimmer 211

(Vertreter: Herr Scholz)

Wirtschaftsförderung Münster GmbH
Technologieförderung Münster GmbH
CeNTech GmbH
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (einschließlich der sieben Beteiligungsgesellschaften)
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH
AirportPark FMO GmbH
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

Herr Deppe - 20.10.0002

Telefon: 2020; Zimmer 203

(Vertreterin: Frau Haubner)

Stadtwerke Münster GmbH
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH
Energiehandelsgesellschaft West mbH
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B. V.

Herr Preuß – 20.60.0004

Telefon: 2046; Zimmer: 213

(Vertreterin: Frau Deiters)

Steuerliche Beratung der Ämter und Einrichtungen
Westfälische Bauindustrie GmbH
Citeq

Frau Deiters – 20.60.0006

Telefon: 2049; Zimmer: 210

(Vertreter: Herr Preuß)

Steuerliche Beratung der Ämter und Einrichtungen
Münster Marketing
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Alphabetische Beteiligungsübersicht

<u>Beteiligung</u>	<u>Seite</u>
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	46
AHS Aviation Handling Services GmbH	119
AirportPark FMO GmbH	67
CeNTech GmbH	178
citeq	55
Energiehandelsgesellschaft West mbH	136
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	96
FMO Airport Services GmbH	113
FMO Luftfahrtförderungs GmbH	102
FMO Parking Services GmbH	105
FMO Passenger Services GmbH	110
FMO Security Services GmbH	116
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	154
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	43
Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	158
Green Gecco Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH	162
IStG gGmbH	71
items GmbH	122
items projekt GmbH	126
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	25
Münster Marketing	60
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	181
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	142
Regionalverkehr Münsterland GmbH	34
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	80
RVM Verkehrsdienst GmbH	165
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	148
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	152
Sparkasse Münsterland Ost	187
Stadtwerke Münster GmbH	11
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH	82
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	145
Technologieförderung Münster GmbH	174
Theater Münster	75
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	39
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	168
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	139
Westfälische Bauindustrie GmbH	85
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	91
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	129
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	171
Westfälischer Zoologischer Garten GmbH	29
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	52
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	94
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	64
WISAG FMO Cargo Services GmbH	108
WLE-Spedition GmbH	133
Wohn+Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	19
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	184

